Aufstell- und Bedienungsanleitung
Pelletofen WP 01

Installation and User Manual
Pellet Stove WP 01

Instructions d'installation et de service
Poêle à granulés WP 01

Istruzioni per uso e installazione
Stufa a pellet WP 01

WAMSLER
Innovation aus Tradition

Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben.

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Gerätes die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, die durch unsachgemäße Installation oder Handhabung hervorgerufen werden können. Ihr Gerät wird Sie und die Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Pelletofen wünscht Ihnen

Ihre WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH.

Inhaltsverzeichnis

1	**Wichtige allgemeine Hinweise**	**3**
2	**Maßzeichnung, Kabelplan**	**4**
3	**Systemanforderungen**	**5**
3.1	Mindestlaufzeiten / Auslegung externer Regler	5
3.2	Raum- und Umgebungstemperaturen/-feuchtigkeit beim Betrieb	5
3.3	Schornsteinanschluss	5
3.4	Verbrennungsluftversorgung	5
3.5	Pelletqualität	6
3.6	Reinigung, Wartung und Pflege	6
3.7	Netzspannung / Spannungsversorgung	6
4	**Geräte- und Funktionsbeschreibung**	**7**
4.1	Technische Daten	7
4.2	Lieferumfang	7
4.3	Funktionsbeschreibung	7
4.4	Bedienung und Heizbetrieb	9
4.5	Leistungsvorwahl	9
4.6	Erstinbetriebnahme	9
4.6.1	Vorratsbehälter auffüllen	10
4.6.2	Einschaltvorgang	10
4.7	Steuerung	11
4.8	Vor dem Start / Zündung	16
5	**Störungsanalyse, Störungscodes**	**16**
6	**Reinigung und Pflege**	**17**
6.1	Überprüfung und Reinigung der Brennerschale	17
6.2	Reinigen der Sichtscheibe	18
6.3	Reinigung der Oberflächen	18
7	**Wartung**	**18**
7.1	Reinigen der Heizgaszüge	19
7.2	Reinigung der Aschenlade	20
7.3	Reinigung der Brennerschale	20
7.4	Kontrolle von Luftansaugrohr	20
7.5	Kontrolle und Reinigung der elektrischen Bauteile	21
7.6	Abschluss der Wartungsarbeiten, Probelauf	21
8	**Brandschutzbestimmungen**	**21**
8.1	Einrichtungsgegenstände im Strahlungsbereich	22
8.2	Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs	22
8.3	Boden unter und vor dem Ofen	22
8.4	Gegenstände im Bereich der Zu- und Umluftöffnungen	22
8.5	Abstände zum Verbindungsstück (Rauchrohr)	22
9	**Zugelassene Brennstoffe**	**23**
10	**Lagerung von Pellets**	**23**
11	**EG-Konformitätserklärung**	**23**
12	**Kundendienst / Ersatzteile**	**24**
13	**Ihr Fachbetrieb**	**24**

1 Wichtige allgemeine Hinweise

Bei Installation und Betrieb dieser Feuerstätte sind die Anleitungen des Herstellers, die europäischen Normen sowie die Vorschriften und Normen des Landes zu beachten, in dem der Ofen aufgestellt und betrieben wird.

Der Pelletofen darf nur mit **naturbelassenen Holzpellets** nach **DIN-PLUS oder Ö-Norm M7135 mit einem** Ø von 6 mm betrieben werden. Stückholz oder andere Brenn- und Abfallstoffe dürfen niemals verwendet werden.

In Europa gelten für Schornsteine die Europäische Norm **EN 13384,** für Abgasanlagen die **EN 15287** und für Verbindungsstücke die **EN 1856-2.**

In Deutschland gelten zusätzlich die **Feuerungsverordnung (FeuVO)**, die **Länderbauordnungen**, die **Elektro-/VDE-Richtlinien** und die **Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau**. Ferner ist die **1. Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (1. BImSchV)** zu beachten. Des Weiteren muss die Feuerstätte vor Inbetriebnahme vom zuständigen **Schornsteinfegermeister** abgenommen werden. Das Abnahmeprotokoll dient als Betriebserlaubnis.
Der Betrieb des Gerätes in Kombination mit einer raumlufttechnischen Anlage (z.B. Lüftungsanlagen, Dunstabzugshauben, pneumatische Fördereinrichtungen etc.), sind die **einschlägigen technischen Regeln** / **Vorschriften** (u.a. in Deutschland Kombination Lüftung – Feuerstätte nur in Ausführung nach §4 FeuVO zulässig) zu beachten.

Die **bestimmungsgemäße Verwendung** wird nachfolgend erklärt.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie. Der Anschluss und die Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine **Elektrofachkraft** erfolgen. Elektronische Bauteile wie u.a. Platine, und Bedienfeld sind elektrostatisch empfindlich.

Der Fachbetrieb hat im Rahmen der **Endabnahme** den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.
Vor Inbetriebnahme unbedingt prüfen, dass sämtliches **Zubehör aus Brennraum und Aschelade entnommen** worden ist und der Pelletbehälter frei von Rückständen ist.

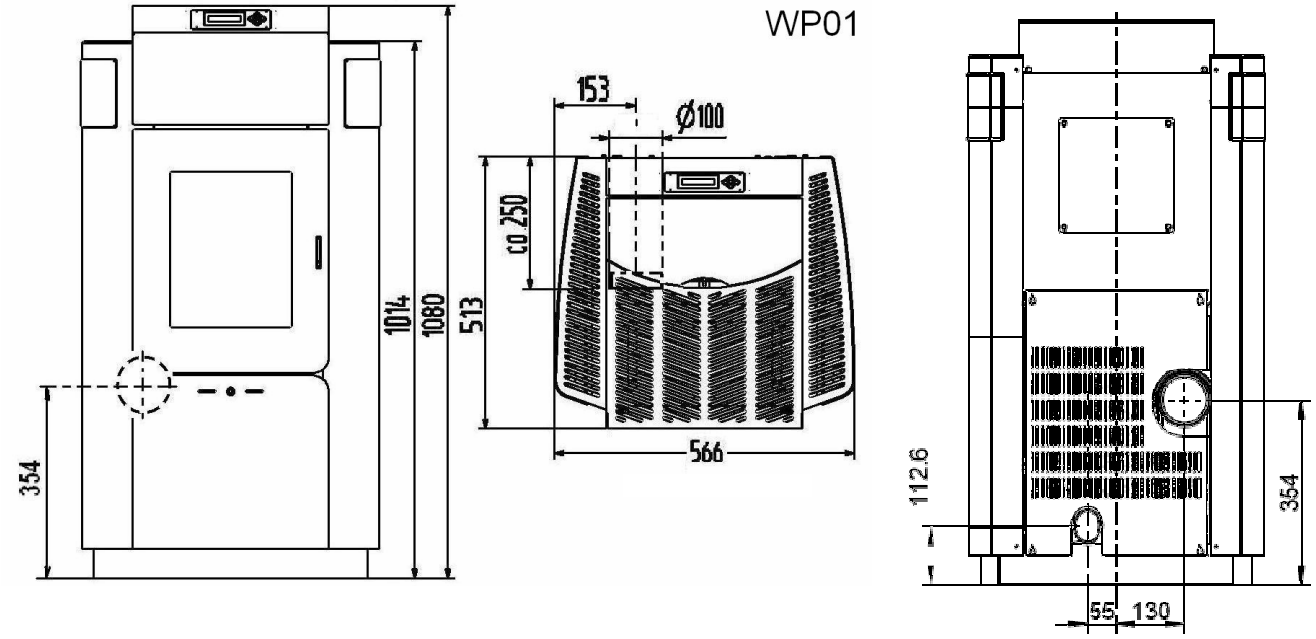
Die **Reinigung** der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.
Für die **Wartung** der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden.

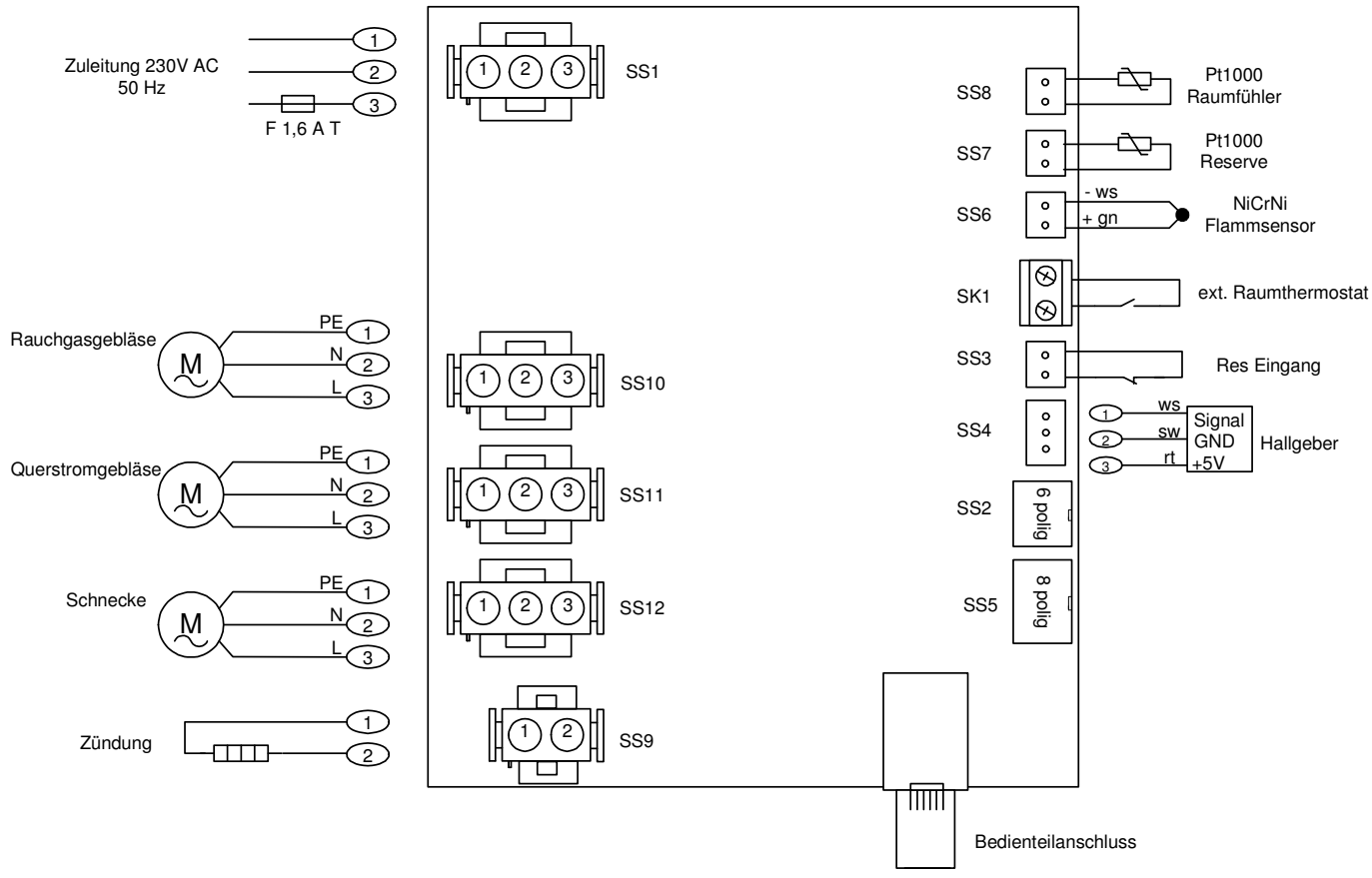
Vor den Arbeiten Netzstecker ziehen! Der Netzstecker bzw. die zugehörige Steckdose muss jederzeit leicht zugänglich sein. Der Betrieb des Gerätes mit beschädigtem Netzkabel ist verboten. Wenn das Netzkabel beschädigt wird, muss dieses sofort durch einen qualifizierten Fachhandwerker ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

Netzstecker des Ofens nicht im Betrieb ziehen! Ofen vorher ausschalten, Gebläsenachlauf (Ausbrand) vollständig abwarten.

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihres Gerätes. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

2 Maßzeichnung, Kabelplan





3 Systemanforderungen

Unsere Geräte werden immer mit anderen bautechnischen Einrichtungen / Produkten verbunden und stellen daher, wie alle technischen Produkte, für den störungsfreien Betrieb bestimmte Systemanforderungen. Nachfolgend sollen einige besonders wichtige Anforderungen explizit genannt werden. Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte beachten Sie alle Anleitungen / Angaben, wie bereits einleitend bemerkt. Im Vorfeld sollte immer eine fundierte Anlagenplanung über einen Fachbetrieb erfolgen, damit die einzelnen Systemkomponenten auch aufeinander abgestimmt sind und die gewünschte Gesamtlösung erreicht wird.

3.1 Mindestlaufzeiten / Auslegung externer Regler

Bei Pellets handelt es sich um einen festen Brennstoff, der zum Zünden brennstoffbedingt mehr Zeit benötigt als ein flüssiger oder gasförmiger Brennstoff. Der Zündvorgang bis zur ersten Flamme benötigt bereits einige Minuten und erst ca. 15 Minuten nach dem Start, wenn das Anheizprogramm beendet ist, steht die volle Leistung des Gerätes zur Verfügung. Wird das Gerät ausgeschaltet dauert es ebenfalls - im Gegensatz zu Öl- oder Gasfeuerungen - einige Minuten, bis alle Pellets abgebrannt sind und die Flamme erlischt. Im Gerät ist daher eine Gebläsenachlaufzeit (Display Anzeige „INFO“) von einigen Minuten einprogrammiert, die ab- gelaufen sein sollte, bevor das Gerät neu gestartet wird.

Bei Ansteuerung des Gerätes mit externem Regler sollte daher auf eine Mindestlaufzeit geachtet werden. Zu diesem Zweck ist in der Steuerung eine Nachlaufzeit einprogrammiert (einstellen über das Menü „INFO“). Nach Erreichen der Solltemperatur am Regler bleibt der Ofen noch für die Dauer der Nachlaufzeit in Betrieb, bevor der Abbrandmodus beginnt.

3.2 Raum- und Umgebungstemperaturen/-feuchtigkeit beim Betrieb

Alle Geräte sind ausschließlich ausgelegt zum Betrieb in Wohnräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit und Wohnraumtemperaturen von +5°C bis +25°C (Umgebungstemperaturen bei Betrieb). Bei höheren Temperaturen können im Betrieb Sicherheitseinrichtungen wirksam werden bzw. bei niedrigeren Temperaturen sind bestimmte Mindesteinstellungen am Gerät vorzunehmen. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Hinweise zum Heizbetrieb.
Alle Geräte sind nicht spritzwassergeschützt und dürfen nicht in Nassräumen aufgestellt werden.

3.3 Schornsteinanschluss

Der Anschluss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein ist zwingend vorgeschrieben. Das Verbindungsstück muss aus Metall ausgeführt sein. Ihr zuständiger Bezirksschornsteinfegermeister berät Sie gerne. Eine Mehrfachbelegung (gemeinsamer Betrieb an einem Schornstein) ist in Deutschland möglich. Der Förderdruck (Schornsteinzug = Unterdruck) muss zwischen minimal 8 Pa und maximal 14 Pa liegen (Soll 12 Pa). Vor der Installation muss immer eine Schornsteinberechnung erfolgen (EN 13384). Der Schornstein sorgt gerade bei Spannungsausfall für den sicheren Abtransport der Rauchgase aus dem Gerät und übernimmt somit eine wichtige Sicherheitsfunktion und muss richtig dimensioniert werden. Bei zu hohem Schornsteinzug empfehlen wir den Einbau eines Zugbegrenzers.

3.4 Verbrennungsluftversorgung

Die Geräte arbeiten **raumluftabhängig**. Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung ist zwingend notwendig. Unterdrücke im Aufstellraum sind nicht zulässig. Daher sind bei der Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B. Lüftungsanlagen, Dunstabzugshauben, pneumatische Fördereinrichtungen etc.) die einschlägigen technischen Regeln / Vorschriften zu beachten.

3.5 Pelletqualität

Wir definieren alle Angaben auf DIN - geprüfte Pelletqualitäten mit max. 0,25% Aschegehalt, einer Schüttdichte von ca. 650 kg/m³ und einem Heizwert H_u von mindestens 4,9 kWh/kg. Damit entsprechen im Energiegehalt 500 Liter Heizöl ungefähr 1000 kg solcher Holzpellets. Als Lagervolumen benötigen 1000 kg dieser Pellets ca. 1,54 m³ Volumen. Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Zugelassene Brennstoffe“.

Abweichungen von diesen Theoriewerten sind aufgrund der Toleranzfelder der DIN für Pellets u.a. bei Aschegehalt, Schüttdichte, Zusammensetzung und Größe/Geometrie der Pellets nicht zu vermeiden und führen zwangsweise zu Abweichungen bei verschiedenen Angaben.

Bei hoher Schüttdichte und spezieller Geometrie bzw. hohem Heizwert der Pellets, können interne Sicherheitseinrichtungen das Gerät in der Leistung zeitweise absenken, bis die Sollwerte (=Nennwärmeleistung) wieder erreicht sind. Dies stellt keinen Mangel dar. Das Gerät moduliert.

3.6 Reinigung, Wartung und Pflege

In regelmäßigen Abständen ist eine Reinigung und Wartung notwendig, um die Geräte von Ruß und Asche zu befreien. Ohne diese Maßnahmen können Störungen auftreten, für die wir keine Haftung übernehmen können. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Kapiteln 6 und 7. Regelmäßige Pflege, Reinigung und Wartung erhält auch die Effizienz Ihrer Anlage, da gerade Ruß ein hervorragender Isolator ist und so die Wärmeabgabe / den Wirkungsgrad erheblich reduzieren kann.

3.7 Netzspannung / Spannungsversorgung

230 V AC / 50 Hz (zulässiger Schwankungsbereich 195-255 V)

4 Geräte- und Funktionsbeschreibung

4.1 Technische Daten

Nennwärmeleistung (max. / min.)	kW	8,8 / 2,4
Brennstoffverbrauch ca. (max. / min.)	kg/h	1,85 / 0,8
Wirkungsgrad (max. / min.)	%	92,4 / 93
Zugbedarf	Pa	12 / 6
Inhalt Pellettank	kg (Liter)	31 (48)
Stromanschluss	V	230
Frequenz	Hz	50
Max. Leistungsaufnahme	VA	290
Leistungsaufnahme bei Heizbetrieb	VA	60
Durchmesser Abgasstutzen	mm	100
Gewicht ca.	kg	105
Abmessungen (H x B x T)	mm	1080 x 560 x 510

Wichtiger Hinweis:
Bitte notieren Sie direkt nach der Inbetriebnahme hier die Fertigungsnummer Ihres Ofens vom Typenschild und bewahren Sie die Rechnung auf. **Im Gewährleistungsfall oder für spätere Ersatzteillieferungen benötigen wir immer die Artikelnummer und die Fertigungsnummer des Gerätes**, damit Sie die passenden Ersatzteile erhalten. Ohne Angabe der Fertigungsnummer und des Kaufdatums können wir keine Gewährleistung anerkennen und Fehllieferungen nicht ausschließen. Bewahren Sie alle Dokumente die mit Ihrem Gerät geliefert worden sind dauerhaft auf, Sie unterstützen so etwaige Kundendienstleistungen oder Nachbesitzer des Gerätes.

Fertigungs-Nr. Ihres Gerätes unbedingt nach dem Kauf hier eintragen: _____

4.2 Lieferumfang

Im Lieferumfang ist folgendes Zubehör enthalten:

- Hitzeschutzhandschuh, Hilfswerkzeug zum Öffnen der Tür, Anleitungen

4.3 Funktionsbeschreibung

Ein WAMSLER Pelletofen ist ein spezielles Heizgerät nur für den häuslichen Gebrauch und nur für die Verfeuerung von Ø 6 mm Holzpellets geeignet. Das Gerät erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die an den Raum abgegeben wird. Für den Heizbetrieb den Ofen einfach einschalten und die gewünschte Leistungsstufe wählen. Bei Einsatz eines externen Reglers kann der Pelletofen auch automatisch ein- und ausgeschaltet bzw. die Leistungsstufe automatisch moduliert werden. Die Holzpellets werden vollautomatisch in die Brennerschale gefördert und über eine elektrische Zündung angezündet.

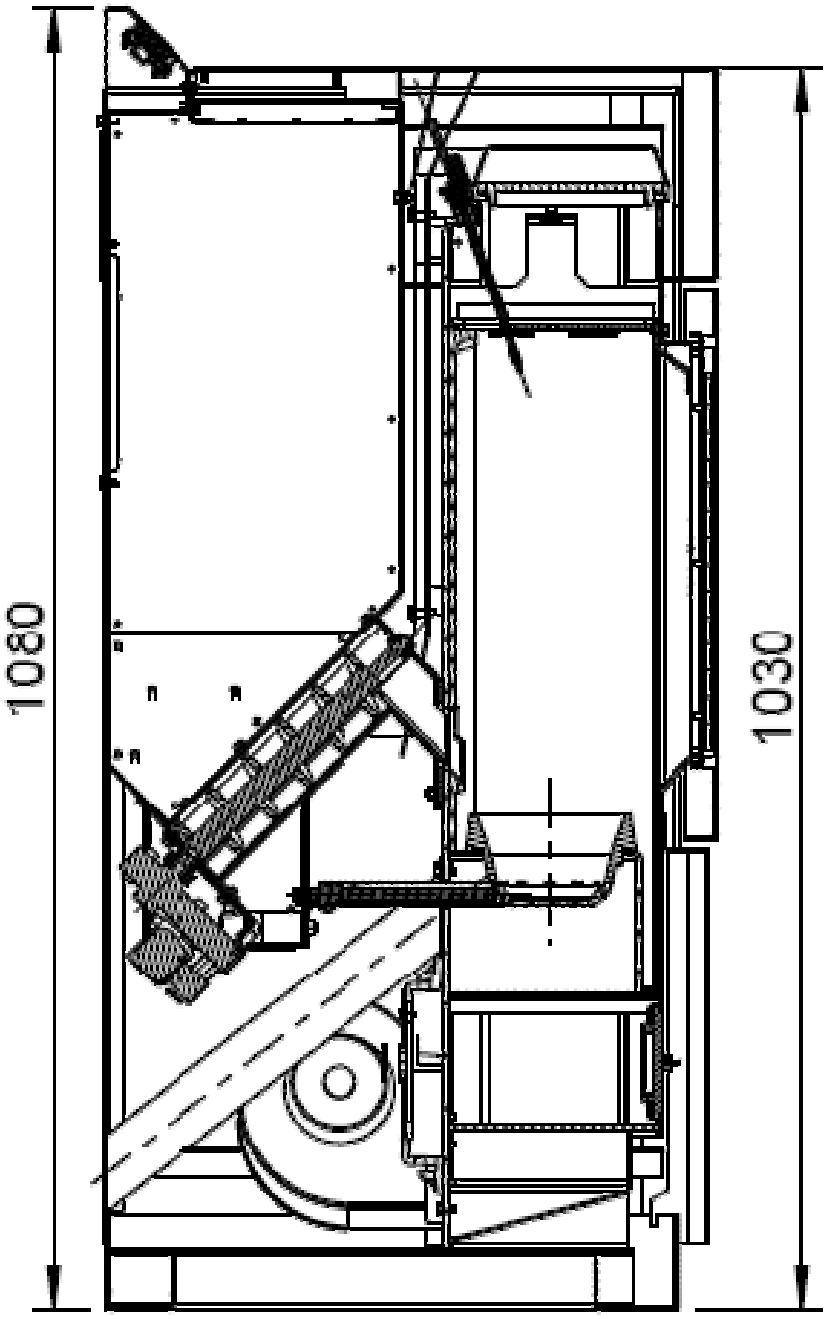
Entsprechend der gewählten Heizleistung fördert die gesteuerte Förderschnecke selbsttätig die richtige Brennstoffmenge nach. Die für die Verbrennung notwendige Luft strömt kontrolliert zur Brennerschale. In der Brennkammer und den nach geschalteten Heizgaszügen brennen die Gase aus und geben ihre Energie an die Umgebung ab.

Am Ende der Heizgaszüge befindet sich ein Absauggebläse, das abgestimmt auf Brennstoff-Menge und Verbrennungsluft, die Rauchgase sicher zum Schornstein führt.

In regelmäßigen Abständen muss die Brennerschale durch den Betreiber von Asche und Schlacke gereinigt werden. Ebenso ist die Sichtscheibe vom Aschebelag zu reinigen, die bei der Verbrennung von festen Brennstoffen immer anfallen. Zusätzlich ist eine regelmäßige Wartung der Heizgaszüge notwendig, die durch einen Fachbetrieb durchgeführt werden sollte.

Die Geräte sind für die Aufstellung im Wohnraum konzipiert, geprüft und zugelassen. Für die Verbrennung muss ausreichend Sauerstoff nachströmen können. Daher ist eine Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen, wie insbesondere Dunstabzugshaube, Lüftungsanlage oder pneumatischer Förderanlage für Holzpellets, nur unter bestimmten Auflagen zulässig. Fragen Sie dazu Ihren Bezirksschornsteinfegermeister oder Ihren ausführenden Fachbetrieb.

Funktionsschnitt



4.4 Bedienung und Heizbetrieb

Für die Bedienung des Gerätes stehen verschiedene Tasten zur Verfügung, die durch Anzeigen ergänzt werden. **In der Regel benötigen Sie zum Betrieb des Gerätes ausschließlich die I/O-Taste und die Tasten „+“ und „-“.**

- **Mit der I/O-Taste schalten Sie das Gerät „Ein“ und „Aus“.**
- **Mit den Tasten +/- wählen Sie die gewünschte Leistung Ihres Gerätes vor.**

Für den Automatikbetrieb können verschiedene Regler (Zubehör) angeschlossen werden. Ausführliche Informationen hierzu werden nachfolgend beschrieben.

Achtung: Durch Drücken der „Menü“ – Taste springt das Display auf die Menüebene. Um diese Ebene wieder zu verlassen, muss wiederum die Taste „Menü“ gedrückt werden, da in der Menüebene, mit Ausnahme der I/O-Taste, die Bedienung des Gerätes nicht möglich ist! Wird länger als 60 Sekunden keine Taste gedrückt, erfolgt ein automatischer Rücksprung auf die Bedienungsebene.

4.5 Leistungsvorwahl

Über die **Tasten +/-** kann die gewünschte Leistung des Gerätes jederzeit voreingestellt werden. Der voreingestellte Wert bleibt auch nach dem Ausschalten des Gerätes so lange gespeichert, bis manuell ein neuer Wert eingestellt wird. Nach dem Anheizprogramm geht das Gerät im **Heizprogramm** automatisch auf die **voreingestellte Leistung**, solange kein interner oder externer Regler eine andere Leistung anfordert. Die Leistung kann in 10 Stufen eingestellt werden. Dabei entspricht Stufe 10 der maximalen, Stufe 1 der minimalen Leistung.

4.6 Erstinbetriebnahme

Wichtige Hinweise:

- Feuerraumtür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten.
- Im Heizbetrieb können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheiben sowie die Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß werden. Machen sie Kinder und Jugendliche, Ältere Menschen und Tiere auf diese Gefahren aufmerksam, und halten sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern. Verwenden Sie zur Bedienung den beigelegten Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.
- Auch die Verkleidungen können im Dauerbetrieb heiß werden. Benutzen Sie den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.
- Kinder und Jugendliche nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen!
- Alle Stahl- und Gussteile des Ofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Pelletofens trocknet der Lack nach, dabei kann Geruch und Rauch entstehen! Hierzu bitte folgende Ratschläge beachten:
    - Den Raum gut durchlüften, damit die freiwerdenden Dämpfe abziehen können.
    - Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich. Lackierte Flächen möglichst nicht berühren, um eine Beschädigung der Lackoberfläche auszuschließen.
    - Das Aushärten des Lackes ist nach einiger Betriebszeit mit großer Heizleistung beendet.

Erst nachdem das Gerät gemäß Montageanleitung komplett installiert worden ist, dürfen Pellets in den Vorratsbehälter gefüllt werden. Vorratsbehälter mit mindestens 5 kg Holzpellets füllen.

Im Pellettank, Brennraum oder Brennerschale dürfen sich keine Gegenstände befinden.

4.6.1 Vorratsbehälter auffüllen

Behälterdeckel öffnen. Die Naht des Pelletsacks auftrennen und Sack mit der Öffnung nach unten bis zum Schutzgitter in den Vorratsbehälter hineinstülpen und langsam entleeren. Nach dem Füllen den Behälterdeckel schließen und während des Betriebes stets geschlossen halten.

Unser Tipp: Schütten Sie die Pellets langsam und nicht aus großer Höhe nach, damit wenig Staub aufgewirbelt wird. Pellets lassen sich auch mit einem Eimer oder ähnlichem in den Vorratsbehälter füllen.

Achtung: Keine Fremdkörper in den Vorratsbehälter einwerfen; evtl. Schäden werden nicht im Rahmen der Garantie / Gewährleistung behoben.

4.6.2 Einschaltvorgang

Bei der Erstinbetriebnahme ist die Förderschnecke noch völlig leer. Beim ersten Einschalten fallen daher erst nach ca. 10 Minuten die ersten Pellets in die Brennerschale und die Zündung ist bereits wieder ausgeschaltet. Gleiches gilt, wenn der Vorratsbehälter zu spät aufgefüllt wurde und völlig leer gelaufen ist.

Vorgehensweise in beiden Fällen, damit das Gerät sicher zündet:

- Gerät über **I**/**O**-Taste einschalten und warten, bis das Anheizprogramm abgelaufen ist oder die ersten Pellets in den Brennertopf fallen.
- Dann Gerät über **I**/**O**-Taste sofort wieder ausschalten und nach 5 Sekunden wieder neu Starten. Das Anheizprogramm läuft nochmals ab und sobald die ersten Pellets in die Brennerschale fallen zündet das Gerät. Vorgang bei Bedarf nochmals wiederholen.

Unser Tipp:
Wenn der Vorratsbehälter völlig leer gelaufen war und in der Förderschnecke keine Pellets mehr sind, können Sie die Zeit bis wieder Pellets in den Brennertopf fallen und das Gerät zündet dadurch verkürzen, dass Sie eine Handvoll Pellets bis zur ersten Lochreihe in den Brennertopf geben.

Achtung: Auf keinen Fall den Brennertopf ganz füllen, eine Fehlfunktion wäre die Folge!

4.7 Steuerung

Der Ofen verfügt über eine Digitalanzeige für die Steuerung der verschiedenen Funktionen. Im Folgenden werden die Funktionen der Tasten beschrieben.

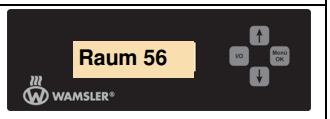
ERSTINBETRIEBNAHME		
Arbeitsschritt	Beschreibung	Anzeige auf dem Display
	Nach der Herstellung der Netzverbindung erscheint im Display das Konfigurationsmenü (einmalig). Mit ↑↓ Sprache einstellen. Bestätigen mit „Menü OK“.	
	Aktuelle Uhrzeit und aktuellen Wochentag eingegeben: „Menü OK“ (kurz drücken) wechselt zwischen Stunden und Minuten (blinkt entsprechend). „Menü OK“ (lang drücken) wechselt zum Wochentag. Einstellen mit (↑↓). Bestätigen mit „Menü OK“.	
	Bei Bedarf kann die Einstellung für einen externen Anschluss vorgenommen werden. Es kann dabei zwischen dem im Gerät integrierten Raumtemperaturfühler, einem externen Raumtemperaturfühler, der als Öffner oder Schließer funktionieren kann, oder einer externen Verriegelung gewählt werden. 1. „kein Ext“ kein externer Raumtemperaturfühler angeschlossen 2. „verriege“ externe Abschaltung des Ofens z.B. durch eine Lüftungsanlage 3. „Thermost“ externer Raumtemperaturfühler angeschlossen Eine der Bezeichnungen ist mit „Menü OK“ zu bestätigen. Nach Abschluss dieser Einstellungen erscheint „konf ok“	 mit „Menü OK“
	Nachträgliche Änderung: Mit „Menü OK“ (gedrückt halten) + Netz-AUS-Netz-EIN ist man wieder im KONFIG-Menü und die Einstellungen können geändert werden. Dabei bleiben Betriebsstunden, verbrauchte Pelletmenge und sämtliche Parameter wie Schaltzeiten, Leistungsstufen, Steuerungsart etc. erhalten.	
	Nach erneutem „Menü OK“ erscheint →	
Gerät einschalten I/O Taste 2 sec drücken	Zur Inbetriebnahme das Gerät einschalten. Das Zündprogramm läuft. Bei der Erstinbetriebnahme läuft der Ofen im „Hand“-Modus, bei späteren Änderungen in der zuletzt gestarteten Betriebsart. Stellt der Flammtemperaturfühler während der Startphase einen Anstieg der Brennkammertemperatur um einen gewissen Betrag fest, so gilt der Ofen als gezündet und wechselt in den Normalbetrieb.	 = Leistungsstufe = Temperaturwert (je nach eingestellter Betriebsart)

FEHLZÜNDUNG		
Arbeitsschritt	Beschreibung	Anzeige auf dem Display
	Eine fehlgeschlagene Zündung wird durch die Meldung „F02 Zund“ auf dem Display angezeigt.	

FEHLZÜNDUNG PROBLEMLÖSUNG		
Arbeitsschritt	Beschreibung	Anzeige auf dem Display
Fehlermeldung quittieren mit I/O Taste kurz drücken	Mögliche Ursache - Fehler beheben: Keine Pellets in der Brennerschale vorhanden - Störung in der Pelletzufuhr - Eine Handvoll Pellets bis zur ersten Lochreihe in die Brennerschale geben. Unverbrauchte Pellets in der Brennerschale vorhanden - Prüfung auf Verunreinigung - Brennerschale vollständig entleeren - Brennkammertemperaturfühler defekt oder verrußt (Servicetechniker anfordern) Türe offen oder Glasbruch - Pellets aus der Brennerschale entfernen, **NICHT** in Pellet-vorratsbehälter zurückfüllen **(Glut!!!** – muss mind. 72 Stunden an einer brandgeschützten Stelle gelagert werden) Türe schließen bzw. Glas ersetzen. Siehe auch Kapitel 5	

Aus dem Modus „Bereit“ 1-mal „Menü OK“ drücken, um die Betriebsart einzustellen:
Mit ↑↓ auswählen und mit „Menü OK“ bestätigen.

NORMALER HEIZBETRIEB - MANUELL		
Arbeitsschritt	Beschreibung	Anzeige auf dem Display
	Nach erfolgreichem Zündzyklus befindet sich der Ofen im **manuellen Heizmodus**. Es wird die aktuelle Leistungsstufe angezeigt.	
	Während des Heizbetriebs sind folgende Einstellungen möglich: ↑↓ ± Stufe 1-10 = 30-100% Heizleistung (2,4-8 kW) Bei Verstellung um mehr als 1 Stufe wird die Leistung sukzessive angepasst.	Beispiel ↑↑↑

NORMALER HEIZBETRIEB - RAUMTEMPERATURGEFÜHRT		
Arbeitsschritt	Beschreibung	Anzeige auf dem Display
	Ofen regelt auf konstante Raumtemperatur und passt die Leistungsstufe selbstständig an. Wird die eingestellte Raumtemperatur selbst bei niedrigster Stufe überschritten, arbeitet der Ofen im EIN/AUS-Betrieb.	
	Es wird ein Temperaturwert angezeigt. Dabei entspricht Stufe 56 ca. 21°C Raumtemperatur. Einstellen der Zieltemperatur mit ↑↓ in Stufen von 1-100 (ca.7-32°C)	Beispiel ↓↓↓↓

NORMALER HEIZBETRIEB – ZEITGEFÜHRT / MANUELL		
Arbeitsschritt	Beschreibung	Anzeige auf dem Display
	Ofen heizt zu den vorgewählten Zeiten (max. 2-mal pro Tag) mit der vorgewählten Stufe. Außerhalb dieser Heizzeiten ist der Ofen im „Bereit“ -Modus.	
	Während des Heizbetriebs sind folgende Einstellungen möglich: ↑↓ ± Stufe 1-10 = 30 -100% Heizleistung (2,4-8 kW) Bei Verstellung um mehr als 1 Stufe wird die Leistung kontinuierlich angepasst.	Beispiel ↓↓↓

NORMALER HEIZBETRIEB – ZEITGEFÜHRT / RAUMTEMPERATURGEFÜHRT (mit integriertem Temperaturfühler)		
Arbeitsschritt	Beschreibung	Anzeige auf dem Display
	Ofen regelt zu den vorgewählten Zeiten auf konstante Raumtemperatur und passt die Leistungsstufe selbstständig an. Außerhalb dieser Heizzeiten hält der Ofen die Absenktemperatur.	
	Es wird ein Temperaturwert angezeigt. Dabei entspricht Stufe 56 ca. 21°C Raumtemperatur. Einstellen der Zieltemperatur mit ↑↓ in Stufen von 1-100 (ca.7-32°C)	Beispiel ↓↓↓↓

NORMALER HEIZBETRIEB – mit externem Raumthermostat		
Arbeitsschritt	Beschreibung	Anzeige auf dem Display
	Der Ofen wird nach Vorgabe durch das externe Raumthermostat in der manuell eingestellten Heizstufe betrieben. Eine Verstellung der Soll-Temperatur kann nur am externen Thermostat erfolgen. Die Einstellung der Heizstufe erfolgt mit ↑↓.	

Aus dem Modus „Bereit“ 2x „Menü OK“ drücken, um die Uhr zu programmieren.

PROGRAMMIERUNG DER UHR, SCHALTZEITEN		
Arbeitsschritt	Beschreibung	Anzeige auf dem Display
	Es kann die aktuelle Uhrzeit und der aktuelle Wochentag eingestellt werden. ↑ aktuelle Zeit, ↑ Auswahl Tage	
	Mit „Menü OK“ (kurz) wird die aktuelle Zeit eingestellt (↑) – nochmals „Menü OK“ (kurz) drücken wechselt die Anzeige zwischen Stunden und Minuten (Anzeige blinkt entsprechend). Bestätigen mit „Menü OK“.	
	Mit „Menü OK“ (lang) wechselt man zur Wochentageinstellung, Einstellen mit (↑↓). Bestätigen mit „Menü OK“.	
	Programmieren der Schaltzeiten: Es können die Schaltzeiten im Block für die Arbeitstage und Wochenenden, sowie für jeden Tag einzeln programmiert werden. (↑) wechseln zu „Mo-Fr“ (Arbeitstage) Bestätigen mit „Menü OK“. Bestätigen mit „Menü OK“ ... aktuelle Zeit „EIN1“ wird angezeigt, diese kann jetzt auf den Einschaltzeitpunkt verstellt werden (↑↓) Bestätigen mit „Menü OK“ „Menü OK“ (kurz) wechselt zwischen Stunden und Minuten (Anzeige blinkt entsprechend). „Menü OK“ (lang) wechselt zum Wochentag, Einstellen mit (↑↓). Bestätigen mit „Menü OK“. Bestätigen mit „Menü OK“ (lang) ... „AUS1“ ... „EIN2“ ... „AUS2“ (↑) wechseln zu „Sa - So“ (Arbeitsfreie Tage) Bestätigen mit „Menü OK“ (Programmierablauf wie oben).	
	„Menü OK“ (lang) wechselt zum Wochentag (individuell). Danach kann jeder Tag einzeln programmiert werden (↑↓).	

Aus dem „Bereit"- Modus - 3x „Menü OK": Abfrage verschiedener Betriebszustände:

INFO		
Arbeitsschritt	Beschreibung	Anzeige auf dem Display
Parameter, **Leistungsstufe,** **Temperaturwert** anzeigen oder die	„Menü OK" 3-mal drücken - Unter dem Menüpunkt „INFO" können verschiedene Kennwerte, wie Drehzahl Saugzuggebläse, Drehzahl Querstromgebläse, Software-Version, Betriebsstunden und die nächste Wartung abgelesen werden. Gewünschten Parameter mit ↑↓ auswählen, mit „Menü OK" wird der entsprechende Wert angezeigt.	
aktuelle Uhrzeit ablesen	„Menü OK" 4-mal drücken - Rückkehr zur Standardanzeige erfolgt mit „Menü OK", ↑↓ bis INFO erscheint, „Menü OK" bis zur Standardanzeige.	

SICHERHEITSTEMPERATURBEGRENZER (STB), HAUPTSICHERUNG		
Arbeitsschritt	Beschreibung	Anzeige auf dem Display
	Der Sicherheitstemperaturbegrenzer ist eine vorgeschriebene Sicherheitseinrichtung, die bei starker Überhitzung das Gerät abschaltet und danach wieder manuell entriegelt werden muss (mit einem spitzen Gegenstand). Lässt sich der STB nicht dauerhaft eindrücken, ist die Temperatur noch zu hoch – warten auf ausreichende Abkühlung. Der Entriegelungsknopf und die elektrische Hauptsicherung befinden sich auf der Rückseite des Gerätes.	

STROMAUSFALL		
Arbeitsschritt	Beschreibung	Anzeige auf dem Display
	Nach einem kurzen Stromausfall nimmt das Gerät den Betrieb automatisch im zuvor aktiven Zustand wieder auf. Dabei werden natürlich die **aktuellen** Heizzeiten berücksichtigt, wenn zuvor ein Zeitprogramm aktiv war. Kühlt der Ofen in der Zwischenzeit zu weit ab, so zündet er erneut.	 = Leistungsstufe = Temperaturwert (je nach eingestellter Betriebsart)

AUSSCHALTEN		
Arbeitsschritt	Beschreibung	Anzeige auf dem Display
 Taste drücken	Die Brennstoffzuführung wird unterbrochen, während das Raumluftgebläse zwecks Abkühlung des Ofens weiter in Betrieb bleibt. Während dieser Ausbrandphase bleibt auch das Rauchgasgebläse zur Entsorgung der Abgase aktiv.	

4.8 Vor dem Start / Zündung

Hinweis: Der Zündvorgang bis zur ersten sichtbaren Flamme kann (je nach Reinigungszustand der Brennerschale) bis zu 10 Minuten dauern und startet nach jedem Neueinschalten oder Spannungsausfall neu.

- Feuerraumtür öffnen. Prüfen, ob Brennerschale und Brennraum frei von Verunreinigungen oder Pellets sind und bei Bedarf Brennerschale von Pellets/Asche/Schlacke reinigen.
- Türe schließen.
- Gerät durch Drücken der I/O-Taste einschalten. Pellets werden in der Brennerschale gefördert. **Das Anzünden erfolgt automatisch über die im Gerät eingebaute Zündung**. Nach spätestens 5-10 Minuten beginnen die Pellets zu brennen.
- **Schlägt die Zündung fehl** (unverbrannte Pellets in der Brennerschale), prüfen Sie bitte zuerst die Brennerschale auf Verunreinigungen (alle Luftlöcher müssen frei sein) und ob der Vorratsbehälter aufgefüllt wurde. Eventuell müssen die Pellets auch erst durch die Schnecke hindurch laufen, dies dauert ca. 10 Minuten, falls es sich um eine Erstinbetriebnahme handelt oder der Vorratsbehälter komplett leer gelaufen war. **Reinigen Sie die Brennerschale vollständig, bevor Sie wieder starten. Bei einem Fehlstart Brennerschale vollständig leeren und unverbrannte Pellets sowie Asche entsorgen. Niemals unverbrannte Pellets aus der Brennerschale wieder in den Vorratsbehälter geben oder gar in der Brennerschale anzünden.**
- **→ Brandgefahr durch Glutreste und/oder Überhitzung! ←**

5 Störungsanalyse, Störungscodes

Fehler der Klasse 2 sind von untergeordneter Bedeutung (nicht sicherheitsrelevant) und nach Abklingen der Störungsursache ist kein manueller Reset notwendig. Das Gerät springt nach Beseitigung der Störungsursache automatisch auf den Regelbetrieb zurück.

Störungs-code Klasse 2	Störungsursache	Störungsbehebung
F01	Keine Pellets	Pellets nachfüllen / Störung quittieren mit „Menü OK“
F02	Nicht gezündet	Falls Brennerschale mit unverbrannten Pellets gefüllt ist, diese ausleeren. Aus Sicherheitsgründen dürfen diese Pellets nicht in den Pelletbehälter zurückgeleert werden (es könnte bereits Glut vorhanden sein). Falls Brennerschale leer, Füllstand im Pelletbehälter überprüfen und ggf. auffüllen. Störung quittieren mit „Menü OK“. Erneut starten.
F03	Türe offen oder Glasbruch	Türe schließen, Störung quittieren mit „Menü OK“, oder Glas ersetzen, Störung quittieren mit „Menü OK“. Achtung: Mit beschädigtem Glas darf der Ofen keinesfalls in Betrieb genommen werden.
F04	Temperatur im Brennraum zu hoch (aufgrund defekter Einschubregelung)	Störung quittieren mit „Menü OK“. Brennstoffqualität überprüfen. Abgekühlten Ofen erneut Starten und Brennstoffzufuhr beobachten (darf nicht den gesamten Zündvorgang durchlaufen). Sonst oder bei erneutem Auftreten Servicedienst kontaktieren.
F05	Saugzug defekt	Servicedienst kontaktieren.
F06	Flammfühler defekt	Servicedienst kontaktieren.
F07	Raumfühler defekt	Servicedienst kontaktieren.
F08	Service überfällig	Service durchführen lassen. Quittieren mit „Menü OK“.

6 Reinigung und Pflege

Bei der Verbrennung von Festbrennstoffen fällt immer Asche und Ruß an. **Deshalb ist eine regelmäßige Reinigung durch den Betreiber für den störungsfreien Betrieb zwingend notwendig**.

Achtung / Gefahr:
Geräte, die nicht entsprechend unseren Angaben gereinigt werden, dürfen nicht betrieben werden. Bei Nichtbeachtung erlöschen sämtliche Gewährleistungsansprüche.

Die Anzahl der notwendigen Reinigungen der Brennerschale ist ausschließlich abhängig vom Aschegehalt der Pellets und kann nicht durch Einstellungen am Gerät verändert werden, da Asche einfach die nicht brennbaren Bestandteile der Pellets sind!
Wir empfehlen daher, nur Holzpellets mit einem Aschegehalt < 0,5% zu verwenden.

An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets, ein Scheibenbeschlag nieder, der je nach Pelletqualität und Leistungseinstellung des Gerätes sehr hell oder dunkelschwarz (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Dies ist ein natürlicher Vorgang bei der Verbrennung von Holzpellets und stellt keinen Mangel dar.

Vorsicht!
Bevor mit Pflegearbeiten begonnen wird, den Ofen abschalten und abkühlen lassen. Bitte beachten Sie auch die Sicherheitshinweise im Behälterdeckel. Alle Bauteile im Feuerraum können noch heiß sein. In der Asche ist eventuell Glut verborgen. Niemals unverbrannte Pellets oder Asche aus dem Feuerraum wieder in den Vorratsbehälter geben – Brandgefahr!

6.1 Überprüfung und Reinigung der Brennerschale

Bitte **überprüfen Sie täglich**, jedoch spätestens nach einer Behälterfüllung (Pellettankfüllung) die Brennerschale auf Verbrennungsrückstände (Asche/Schlacke). Spätestens bei 30 g Asche/Schlacke (ca. 1 cm hoher Rückstand) muss die Brennerschale und Löcher gereinigt werden.

Die **Reinigung der Brennerschale** kann innerhalb weniger Sekunden während des Betriebes erfolgen, indem Sie die Asche mit dem Kratzer aus dem Brennertopf herausziehen bis nur noch ein wenig Glut erhalten bleibt. Lassen Sie die Asche einfach in den Ascheraum fallen.

Wichtige Hinweise:
- **Alle Öffnungen der Brennerschale müssen unbedingt frei sein.**
- **Um die Luftöffnungen nicht zu verstopfen, die Asche nicht in die Brennerschale zerdrücken oder zermahlen.**
- **Überprüfen Sie nach jeder Reinigung, dass die Brennerschale satt und richtig im Halter sitzt.**

Vorsicht Brandgefahr:
Es besteht akute Brandgefahr bei Glutresten in der Asche. Saugen Sie Asche nur dann in einen Staubsaugerbeutel, wenn Sie sich ganz sicher sind, dass keine Glut mehr enthalten ist.

6.2 Reinigen der Sichtscheibe

Ein Scheibenbeschlag ist normal und stellt keinen Mangel dar. Mit einem trockenen Tuch lässt sich die Sichtscheibe leicht reinigen. Starke Verschmutzungen können mit Spezial-Glasreiniger gelöst werden.

6.3 Reinigung der Oberflächen

Lackflächen erst dann reinigen, wenn der Lack vollständig ausgehärtet ist, da der Lack sonst verkratzt wird. Zur Reinigung nur mit einem feuchten Tuch sanft abwischen, nicht scheuern. Keinen Glasreiniger oder andere lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Pulverbeschichtete Flächen mit einem feuchten Tuch sanft abwischen, nicht scheuern. Keine Scheuermittel oder säure-/laugenhaltige Reinigungsmittel verwenden. Hartnäckige Flecken lassen sich in der Regel mit handelsüblichem Glasreiniger entfernen.

7 Wartung

Wir empfehlen, die Wartung ausschließlich durch einen Fachbetrieb durchführen zu lassen. Die Funktion Ihres Gerätes hängt maßgeblich von einer fachgerechten und regelmäßigen Wartung ab. Die Wartungshäufigkeit wiederum hängt maßgeblich von Ihrer Pelletqualität sowie der regelmäßigen Reinigung durch den Betreiber ab. Für die Wartung liegt jedem Gerät eine Spezialbürste bei. **Ruß isoliert hervorragend, so dass Geräte ohne Wartung immer weniger Wärme nach außen oder in die Wärmetauscher abgeben können und der Wirkungsgrad sinkt. Nach der Wartung wird die Energie wieder optimal ausgenutzt und Sie sparen Heizkosten und schonen die Umwelt.**

Achtung / Gefahr:
Geräte, die nicht entsprechend unseren Angaben gewartet werden, dürfen nicht betrieben werden. Bei Nichtbeachtung erlöschen sämtliche Gewährleistungsansprüche

Vor der Wartung sollte **zunächst eine komplette Grundreinigung** der Brennerschale, des Schalenhalters und des Feuerraums stattfinden (siehe Reinigung Kapitel 6).

Erst dann sollte die eigentliche Wartung durchgeführt werden.

Die Wartung umfasst folgende Bereiche, die in den nachfolgenden Kapiteln ausführlich beschrieben werden:

- Reinigen der **Heizgaszüge**
- Reinigung **Rauchgasgebläse** + **Verbindungsstück zum Schornstein**
- Kontrolle der **Verbrennungsluftleitung**
- Reinigung der **elektrischen Bauteile/Kontakte**
- Reinigung **Konvektionsluftführungen**
- Reinigung **Pelletrutsche**
- Abschluss der Arbeiten, **Probelauf** und **Wartungs-Reset**

Für die Wartung benötigen Sie Fachkenntnisse, weshalb wir die Durchführung der Wartung durch einen Fachbetrieb dringend empfehlen.

Achtung / Warnung:

Brand-, Kurzschluss- und Lebensgefahr !

Der Betrieb der Geräte ist nur mit allen ordnungsgemäß montierten Verkleidungsteilen zulässig, da sonst die Zulassung der Geräte sowie Gewährleistung und Garantie erlöschen, weil die Gefahr besteht, Spannungsführende oder heiße Teile zu berühren.

Ziehen Sie vor Beginn der Arbeiten den Netzstecker und stecken Sie den Netzstecker für Probelauf erst wieder ein, wenn alle Verkleidungsteile wieder vollständig und fachgerecht montiert worden sind.

7.1 Reinigen der Heizgaszüge

- Abnehmen der oberen Verkleidung
- Abschrauben der Deckplatte
- Verwendung der Reinigungsbürsten aus dem Zubehör und Entfernung der Beläge
- dichter Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge

7.2 Reinigung der Aschenlade

- Öffnen (entriegeln) der unteren Verkleidung
- Abschrauben der Abdeckung
- Absaugen der **kalten** Asche
- dichter Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge

7.3 Reinigung der Brennerschale

- Öffnen der Heiztür
- Herausnehmen der Brennerschale (im ausgekühlten Zustand)
- Absaugen der Brennerschale und des Brennraumes
- Einlegen (und Einrasten) der Brennerschale. Die Brennerschale muss komplett aufliegen
- Schließen der Ofentür und in weiteren Betrieb gehen

Achtung / Wichtig:
Auch das **Verbindungsstück zum Schornstein** abnehmen und mit der Reinigungsbürste **reinigen**. Wenn das Verbindungsstück durch Asche und Ruß verschmutzt ist, kann das Ergebnis der Wartung / Reinigung nicht überprüft werden, da die Rauchgase nicht vorschriftsgemäß abziehen können.

7.4 Kontrolle von Luftansaugrohr

Beim Luftansaugrohr ist auf einen freien Zugang zu achten.
Außerdem darf dort kein Staub oder Schmutz oder giftige und korrosive Dämpfe angesaugt werden.

7.5 Kontrolle und Reinigung der elektrischen Bauteile

Vorher nochmals kontrollieren ob Netzstecker gezogen ist. Die Verlegung der elektrischen Kabel optisch kontrollieren. **Kabel dürfen insbesondere nicht über scharfe Kanten oder heiße Stellen verlegt sein und keine Risse / blanke Stellen aufweisen**. Kabel bei Rissen etc. tauschen. Elektrische Bauteile bei starker Verstaubung gegebenenfalls mit Pinsel entstauben und elektrische Kontakte bei Bedarf mit Kratzer o.ä. von Korrosionsrückständen befreien.

7.6 Abschluss der Wartungsarbeiten, Probelauf

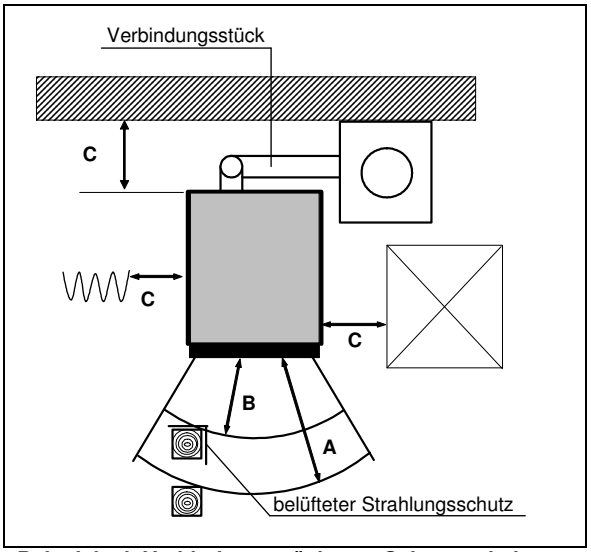
Nach Ausführung der Wartungsarbeiten alle Anschlüsse wiederherstellen und Probebetrieb durchführen.

8 Brandschutzbestimmungen

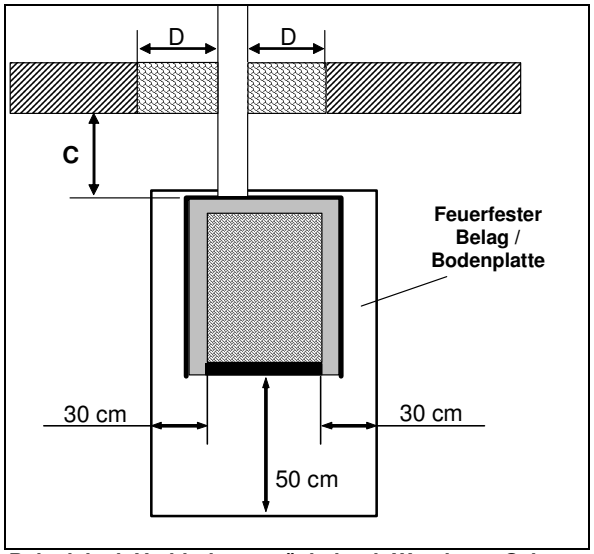
Alle brennbaren Bauteile, Möbel, oder auch z.B. Dekostoffe in der näheren Umgebung des Ofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Brandschutzbestimmungen und Vorschriften sind zu beachten.

Maß	Wert	Bedeutung
A	80 cm	Mindestabstand im Strahlungsbereich / zu Warmluftaustritten
B	40 cm	Mindestabstand im Strahlungsbereich / zu Warmluftaustritten mit belüftetem Strahlungsschutz
C	20 cm	Mindestabstand außerhalb des Strahlungsbereichs
D	20 cm	Mindestisolierung Rauchrohr bei Wanddurchbruch mit Dämmung (nicht hinterlüftet)

Bilder zur Erläuterung der Brandschutzabstände



Beispiel mit Verbindungsstück zum Schornstein innerhalb des Aufstellraums



Beispiel mit Verbindungsstück durch Wand zum Schornstein

8.1 Einrichtungsgegenstände im Strahlungsbereich

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder auch z.B. zu Dekostoffen ein Abstand von **mindestens 80 cm (Maß A),** gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, eingehalten werden. Der Sicherheitsabstand reduziert sich auf **40 cm (Maß B)**, wenn ein belüfteter Strahlungsschutz vor das zu schützende Bauteil montiert wird.

8.2 Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch z.B. Dekostoffe in der näheren Umgebung des Ofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen.
Die Stellwände seitlich und hinter dem Gerät dürfen nicht aus brennbaren Baustoffen hergestellt, oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sein, sofern ein Abstand von seitlich **20 cm** und hinten **20 cm** unterschritten wird. Der Seitenabstand zu Möbelteilen aus Holz oder Kunststoff muss ebenfalls **20 cm** betragen.

8.3 Boden unter und vor dem Ofen

Fußböden aus brennbarem Material wie Teppich, Parkett oder Kork müssen **unter dem Ofen sowie vor der Feuerraumöffnung mind. 50 cm nach vorne** und **mind. 30 cm seitlich** über die Feuerungsöffnung (nicht Außenkante des Gerätes, sondern Innenkante Feuerraumöffnung) hinaus durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

Es ist unterhalb des Ofens keine zusätzliche Wärmedämmung notwendig, es genügt eine tragfähige und brandsichere Unterlage, da nach unten keine Wärmeabgabe erfolgt.

8.4 Gegenstände im Bereich der Zu- und Umluftöffnungen

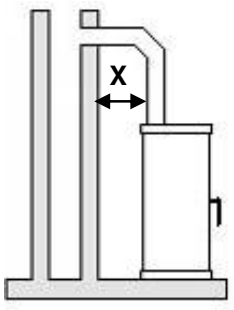
Alle Luftein- und Luftaustrittsöffnungen sind ständig vollständig freizuhalten und dürfen nicht versperrt oder abgedeckt werden: **Überhitzungsgefahr für den Ofen!**

Im Bereich der Warmluftaustritte müssen brennbare Gegenstände einen **Abstand von mindestens 80 cm (Maß A)** bzw. von **40 cm (Maß B)** bei Öfen **mit hinterlüftetem Strahlungsschutz** einhalten.

8.5 Abstände zum Verbindungsstück (Rauchrohr)

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Ofen und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstutzen am Ofen. Waagerechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollen zum Schornstein hin um 10 Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärmegeschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als 1 Meter sein.

Das **Maß X** (Abstand zu brennbaren Baustoffen/Materialien) muss nach Angaben des Herstellers des Verbindungsstückes eingehalten werden.



9 Zugelassene Brennstoffe

Es dürfen nur nach DIN-PLUS oder Ö-Norm geprüfte Pellets mit Ø 6 mm in WAMSLER Pelletöfen eingesetzt werden. Es sollten keine Holzpellets mit einem Aschegehalt von über 0,5% verwendet werden, da sonst der Reinigungs- und Wartungsaufwand zu groß wird. Beachten Sie unbedingt die Definition der Normpellets / Pelletqualitäten in Kapitel 6 und Kapitel 7!

Nach DIN 51731 sind nur Pellets erlaubt, die aus natur belassenem Holz ohne Bindemittel hergestellt wurden. Als Ausgangsmaterial dienen Waldrestholz und **unbehandelte Späne**. Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Pelletofens und belasten unsere Umwelt.

Wird der Ofen mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantieansprüche und es können gefährliche Betriebszustände entstehen.

10 Lagerung von Pellets

Holzpellets werden in absolut trockenem Zustand ausgeliefert und können unmittelbar für das Heizen im Pelletofen verwendet werden. Um die Qualität der Pellets zu erhalten, muss der Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen gelagert werden.

11 EG-Konformitätserklärung

CE

WAMSLER
Haus- und Küchentechnik GmbH

EG-Konformitätserklärung

Hersteller: WAMSLER Haus- und Küchentechnik GmbH, Gutenbergstr. 25, D-85748 Garching

Produktbezeichnung: **Pelletofen WP 01**

Die bezeichneten Produkte stimmen mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

89/106/EWG	Bauprodukten-Richtlinie
2004/108/EC	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
2006/95/EC	Elektrische Betriebsmittel innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen (Niederspannungsrichtlinie)
2006/42/EC	Maschinen (Maschinen-Richtlinie)

Der Nachweis erfolgt nach EN 14785 durch den Prüfbericht Nr. PL-08237-P der staatlich akkreditierten Feuerstätten-Prüfstelle der TU Wien vom 28. 01. 2009.

Garching, den 20. 07. 2009

R. Kraus
Geschäftsführer

A. Freund
Technische Leitung

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten. Bei Änderungen an den o. g. Geräten durch Dritte, verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

12 Kundendienst / Ersatzteile

Kundendienst, Wartung und Ersatzteile erhalten Sie über Ihren Fachhändler. Er informiert und unterstützt Sie auch in allen anderen Fragen rund um Ihren WAMSLER Pelletofen.

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Gerät haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb.

Bitte geben Sie bei Beanstandungen oder einer Bestellung von Ersatzteilen unbedingt die Fertigungsnummer vom Typenschild Ihres Gerätes und das Kaufdatum an, damit Ihnen fachgerecht geholfen werden kann und die richtigen Ersatzteile zum Einsatz kommen.

13 Ihr Fachbetrieb

Fachbetrieb:

Artikel- Nr.:
Ausgabe: 01.2010

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit
Ihrem WAMSLER Pelletofen wünscht Ihnen

Ihre WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH.

Installation and User Manual

Pellet Stove WP 01

WAMSLER
Innovation aus Tradition

Thank you for choosing our product!

Make sure you read the instructions before setting up and starting to use your stove. This prevents damage that could be caused through improper installation or operation. The stove will then work optimally and not harm the environment.

WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH wishes you cosy warmth and many relaxing hours with your pellet stove.

Index

1	**Important Notes**	**27**
2	**Dimensioned Drawing, Cable Layout**	**28**
3	**System Specifications**	**29**
3.1	Minimum operation times / Integration of an external controller	29
3.2	Room and ambient temperatures / moisture conditions during operation	29
3.3	Chimney connection	29
3.4	Combustion air supply	29
3.5	Pellet quality	30
3.6	Cleaning, servicing and maintenance	30
3.7	Power / voltage supply	30
4	**Stove Specifications and Functional Description**	**31**
4.1	Technical data	31
4.2	Delivery contents	31
4.3	Functional description	31
4.4	Operation of stove and heating mode	33
4.5	Pre-selection of heat output	33
4.6	Start-up	33
4.6.1	Hopper feeding	34
4.6.2	Switching on the stove	34
4.7	Control panel	35
4.8	Prior to start / ignition	40
5	**Malfunction Analysis, Fault Codes**	**40**
6	**Cleaning and Maintenance**	**41**
6.1	Inspection and cleaning of the burn pot	41
6.2	Cleaning of the viewing panel	42
6.3	Cleaning of the surfaces	42
7	**Servicing**	**42**
7.1	Cleaning of the fuel gas draught components	43
7.2	Cleaning of the ash collector	44
7.3	Cleaning of the burn pot	44
7.4	Inspection of the air suction pipe	44
7.5	Inspection and cleaning of the electrical components	45
7.6	Completion of servicing, trial run	45
8	**Fire Safety Regulations**	**45**
8.1	Furnishing in the radiation range	46
8.2	Furnishing exterior to the radiation area	46
8.3	Floor below and in front of the stove	46
8.4	Objects in the area of the air inlet and circulation openings	46
8.5	Spacing from the connection components (flue pipe)	46
9	**Approved Fuels**	**47**
10	**Storage of Pellets**	**47**
11	**EC Declaration of Conformity**	**47**
12	**Customer Service / Spare Parts**	**48**
13	**Your Specialised Company**	**48**

1 Important Notes

Please read all instruction and information sheets before installing and starting your stove. European and national standards and regulations have to be observed. This will prevent the occurrence of malfunctions and operational failures.

Only pellets of 6 mm diameter that are manufactured from natural wood **and tested according to DIN-PLUS or Ö-Norm may be used in the WAMSLER Pellet Stove.** Other fuels lead to damage of the pellet stove and affect the environment.

The European Standards EN 13384, EN 15287 and EN 1856-2 apply to chimneys, flue gas elements and connection components, respectively.

In addition, customers in Germany have to observe regulations for firing plants (FeuVO), air circulation heaters, the rules of the electrical and electronic association (VDE) and the first emission control act (1. BImSchV). In Germany, a firing system may be operated only after the responsible master chimney sweep has issued the approval for operation. Contact the responsible person promptly before planning to set up or remodel a heating system.

Proper use is explained in what follows.

Any other form of use is considered to be improper. We do not assume any liability for eventual damage. Proper use also includes compliance with the instructions for installation and use. Inadmissible operation and modifications of the device lead to annulment of warranty claims.

Especially, **jobs** such as **installation, assembly, start-up, servicing and repairs** may be performed only by a **technically approved company** (construction of heaters or air circulation heaters). Claims under warranty as well as warranty claims expire upon improper use. Connection and assembly of electrical devices may be performed only by **technically qualified electricians**. Electronic components such as printed circuit boards and control panels are sensitive to electrostatic discharge.

As part of **final acceptance** the technically approved company is obliged to thoroughly and competently instruct the device operator on operation, cleaning and maintenance of the stove. These instructions should especially deal with the use of appropriate fuels, cleaning required to be performed at regular intervals by the user, the necessary maintenance and safety regulations. Claims under warranty as well as warranty claims especially expire upon negligence of the instructions as well as the stipulated cleaning and maintenance.
Prior to starting you must ensure without fail that all **accessories are removed from the firebox and ash collector** and the burn pot is free from residue.

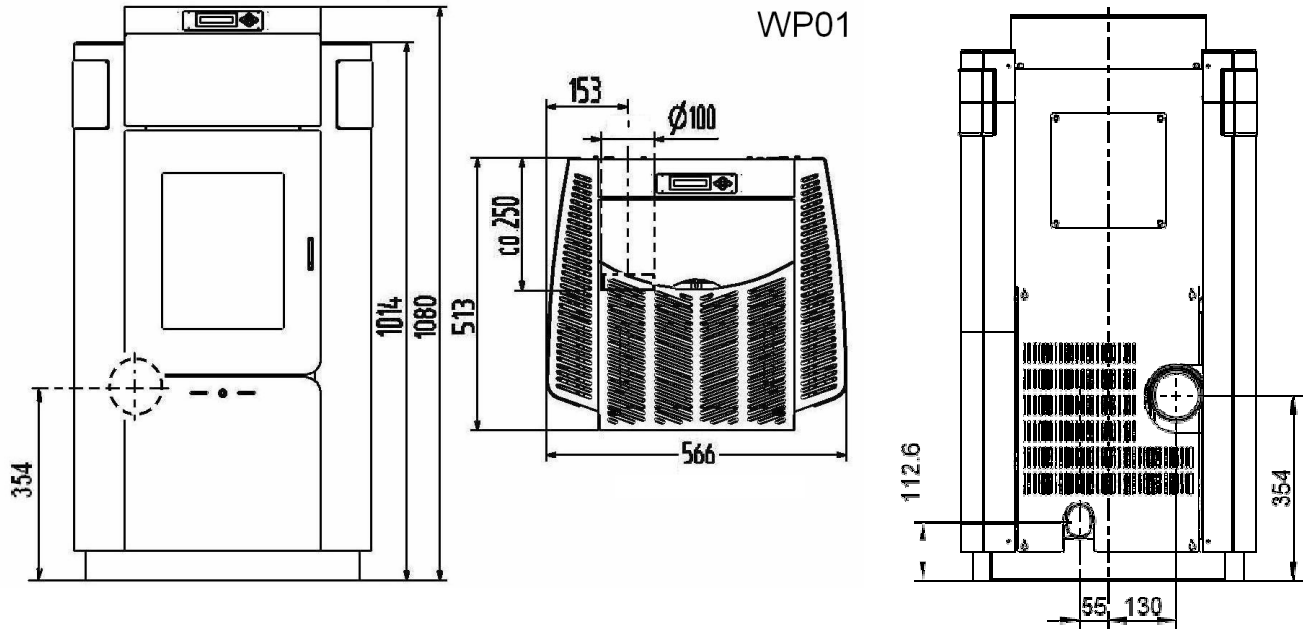
The **cleaning** of the heating system must be regularly performed by the user.
For the **servicing** of the heating system we recommend the signing of a service contract between the specialised dealer and the user. Regular servicing can also be performed by a technically well-versed user who is thoroughly instructed by the specialised company.

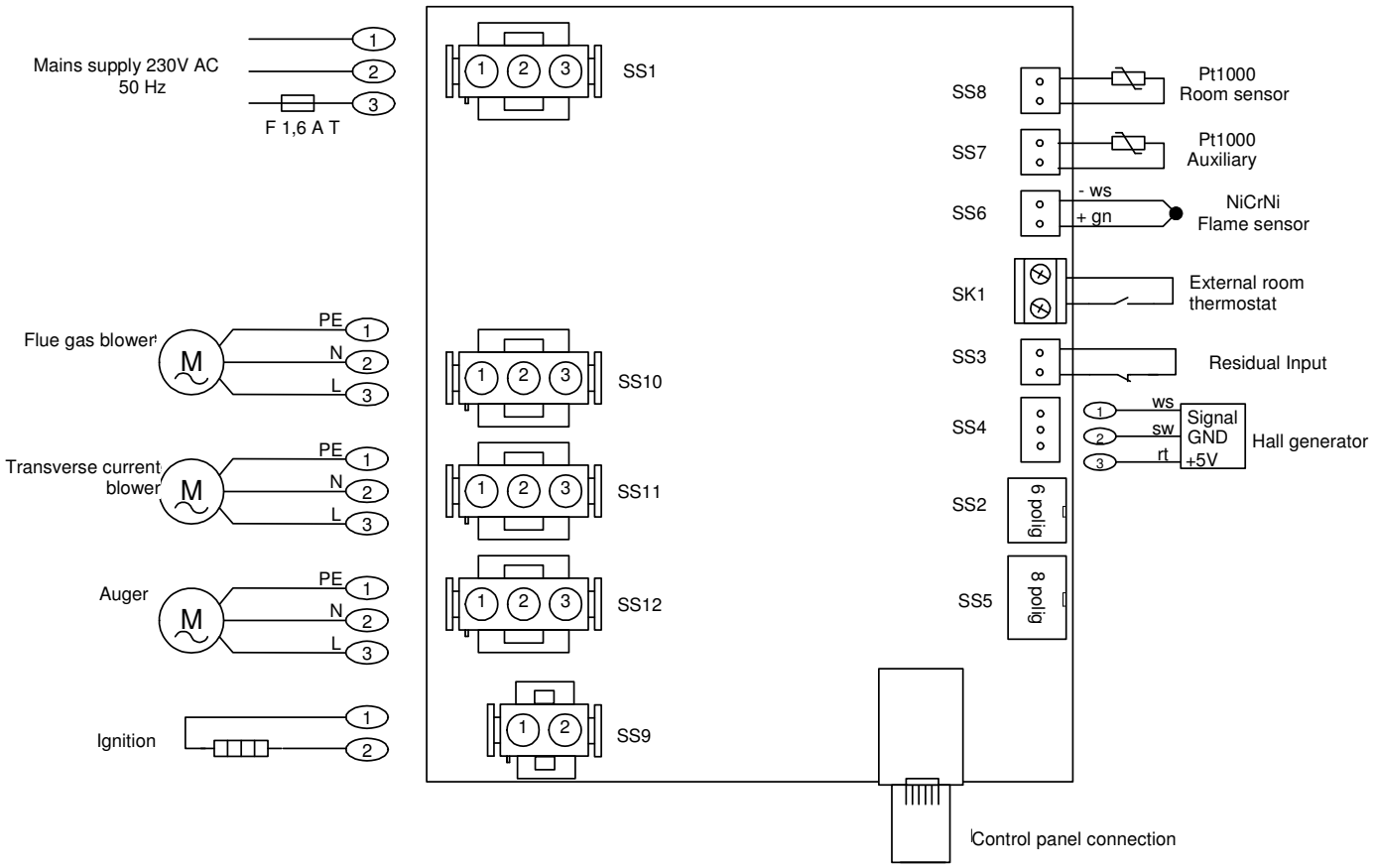
Disconnect the main power plug prior to beginning any work! The main power plug or the associated power point must be easily accessible at all times. Operation of the stove with a damaged power cable is forbidden. If the power cable is damaged, have it replaced immediately by a technically qualified electrician in order to prevent risks.

Do not disconnect the main power plug of the stove during operation! Switch off the stove beforehand, wait until the follow-up time of the blower has elapsed (burn off).

By proper operation, use, good maintenance and service, you will increase the consistency in quality as well as the lifespan of your stove. You will save valuable resources as well as contribute to preservation of nature besides saving money.

2 Dimensioned Drawing, Cable Layout





3 System Specifications

Our stoves are always connected with other building-related furnishing / products and thus set certain system prerequisites for fault-free operation like all technical products. Some particularly important requirements are explicitly mentioned in what follows. This specifications sheet does not claim completeness of contents. Please observe all guidelines / specifications, as already mentioned in the introduction. Detailed planning of the heating system must be performed beforehand by a specialised company to coordinate the individual components in the system and achieve the optimal functionality of the entire system.

3.1 Minimum operation times / Integration of an external controller

Pellets belong to solid fuel category that requires more time for ignition than a liquid or gaseous fuel. The ignition step needs some minutes for the first flame to appear and the complete output of the stove is not available until about 15 minutes after starting as well as termination of the pre-heating step. When the stove is switched off, it takes some minutes until all pellets are burnt up and the flame fades out. This is contrary to oil or gas-fuelled fires. Thus, a blower follow-up time (display mode “INFO”) of a few minutes is programmed in the stove. This subsequent time interval should have elapsed before the stove is restarted.

A minimum operation time has to be observed while controlling the stove with an external controller. For this purpose, a follow-up time is programmed in the controller (set using the menu “INFO”). After reaching the set temperature at the controller, the stove continues to operate until the follow-up time elapses and the burn off mode begins.

3.2 Room and ambient temperatures / moisture conditions during operation

All devices are exclusively designed for indoor operation at standard humidity and room temperatures from +5°C to +25°C (ambient temperatures during operation). Safety mechanisms could become active during operation at higher temperatures or certain minimum settings have to be made on the stove at lower temperatures. Note the relevant instructions for heating operation.
All stoves are not protected against spray water and may not be installed in wet rooms.

3.3 Chimney connection

The connection to a chimney suitable for solid fuels is obligatory. The connection component must be made of metal. Your local chimney sweep would be pleased to advise you. Multiple layouts (joint operation on a single chimney) are possible in Germany. The feed pressure (chimney draught = negative pressure) must be between 10 Pa and 14 Pa (optimum: 12 Pa). Chimney calculation must be performed prior to installation (EN 13384). Upon interruption of voltage supply, the chimney ensures the safe removal of flue gases from the stove and thus assumes a significant safety function and must be correctly dimensioned. In case of high chimney draught, we recommend the integration of a draught delimiter.

3.4 Combustion air supply

Stoves work **depending upon the conditions of indoor air**. Sufficient combustion air supply is mandatory. Negative pressures are not permissible in the room meant for installation of the equipment. Thus, the pertinent technical rules / regulations have to be observed upon combination with systems related to indoor air (e.g. ventilation systems, range hoods, pneumatic conveyance systems, etc.).

3.5 Pellet quality

We define all specifications to DIN – approved pellet quality with maximum 0.25% ash content, bulk density of approx. 650 kg/m³ and a fuel value H_u of at least 4.9 kWh/kg. Thus 500 litres heating oil correspond to approx. 1000 kg of such wood pellets in energy content. As storage volume, 1000 kg of these pellets would need approx. 1.54 m³. Note the instructions in the section “Approved Fuels”.

Variations from these theoretical values could not be avoided due to the DIN tolerance ranges for pellets, for example concerning ash content, bulk density, composition and size / geometry of the pellets, and of necessity lead to variations in different specifications.

In case of high bulk densities and special geometry or high fuel value of the pellets, internal safety mechanisms could temporarily reduce the output of the stove until the set values (= nominal heat output) are regained. This does not mean any defect in the stove but merely self-alignment.

3.6 Cleaning, servicing and maintenance

Cleaning and servicing is necessary at regular intervals in order to maintain the stove in a soot-free and ash-free state. Lack of such measures could result in malfunction, for which we assume no liability. Note the relevant instructions in the sections 6 and 7. Regular cleaning, servicing and maintenance sustain the efficiency of your stove, since soot is an extreme insulator that could considerably reduce the heat output / level of efficiency.

3.7 Power / voltage supply

230 V AC / 50 Hz (admissible range of fluctuation 195-255 V)

4 Stove Specifications and Functional Description

4.1 Technical data

Nominal heat output (max. / min.)	kW	8.8 / 2.4
Fuel consumption approx. (max. / min.)	kg/h	1.85 / 0.8
Level of efficiency (max. / min.)	%	92.4 / 93
Draught requirement	Pa	12
Capacity of pellet tank	kg (litre)	31 (48)
Mains supply	V	230
Frequency	Hz	50
Max. power consumption	VA	290
Power consumption during heating	VA	60
Diameter of flue support	mm	100
Weight approx.	kg	105
Dimensions (H x W x D)	mm	1080 x 560 x 510

Important note:
Note the batch number of your stove from the rating plate immediately after start-up and retain the invoice. **We always need the article number and the batch number of your stove in case of warranty claims or for later spare parts delivery** to ensure supply of the correct spare parts. We assume no liability for warranty claims without specification of the batch number and the date of purchase. Furthermore, we cannot rectify eventual faulty deliveries. Keep all documents delivered along with your stove to facilitate eventual customer service or subsequent ownership of the stove.

Immediately after purchase, enter the batch no. of your device: _____

4.2 Delivery contents

Delivery includes the following accessories:

- Heat-resistant glove, auxiliary tools for opening the door, instructions

4.3 Functional description

A WAMSLER Pellet Stove is a special means of heating intended only for the firing of wood pellets. During heating operation the stove produces warm air that is dissipated to the room. Merely turn on the stove and select the preferred output level to trigger the heating mode. Upon application of an external controller, the pellet stove could be automatically switched on and off or the output level could be automatically adjusted. The wood pellets are fed into the burn pot in a fully automated manner and ignited by an electric ignition system.

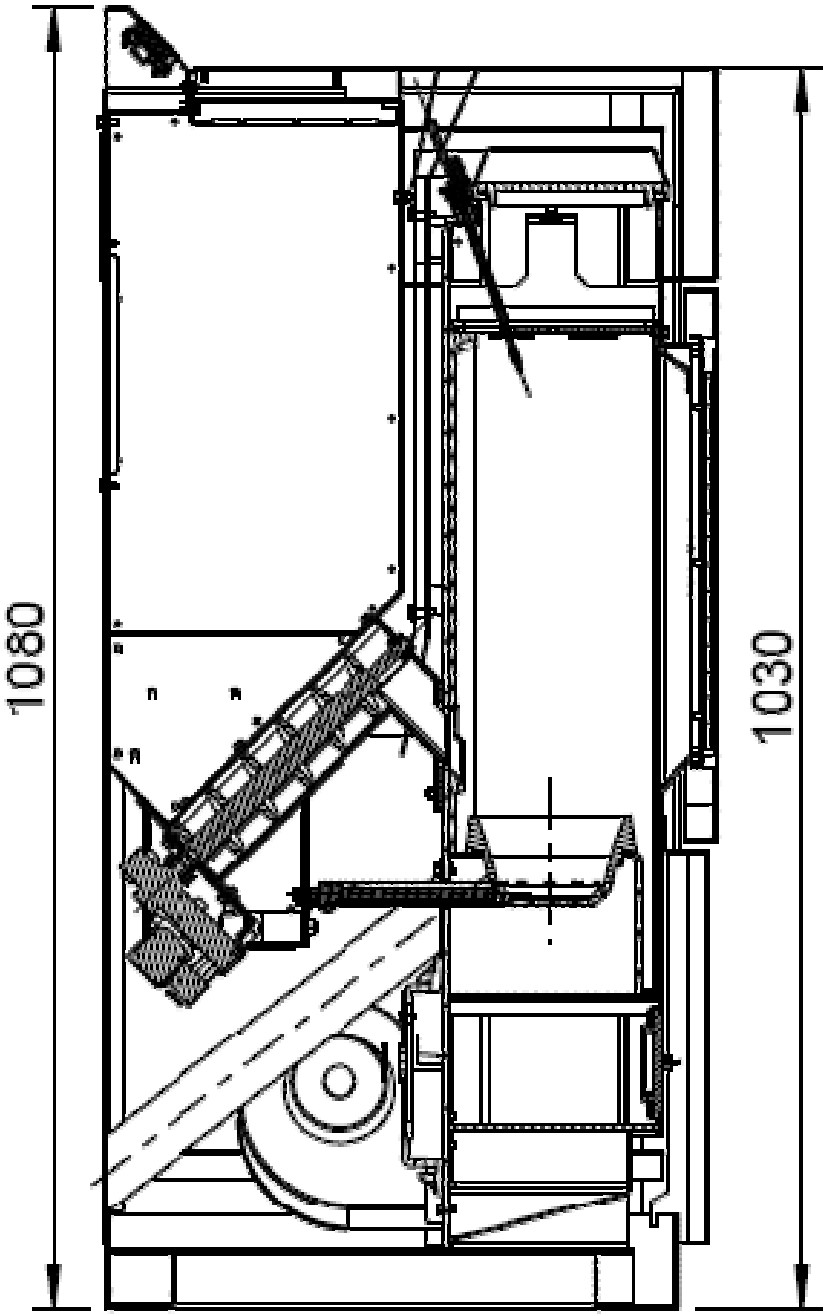
The controlled auger automatically feeds the correct fuel quantity depending upon the selected heat output. The air needed for combustion flows to the burn pot in a controlled fashion. The gases burn out in the firebox and the downstream fuel gas draughts and dissipate their heat energy to the surroundings.

At the end of the fuel gas draught components there is an extractor fan that leads the flue gases safely to the chimney depending upon the fuel quantity and combustion air.
The user has to remove ash and slag from the burn pot at regular intervals. Likewise, the ash covering that always occurs during combustion of solid fuels has to be cleared from the viewing

panel. Furthermore, regular servicing of fuel gas draughts has to be performed by a specialised company.

The units are designed, tested and approved for installation in living rooms. Sufficient oxygen flow is necessary for combustion. Thus, a combination with systems related to indoor air such as range hoods, ventilators or pneumatic conveyance systems for wood pellets is only possible under certain conditions. Please enquire of your local chimney sweep or specialised company regarding this.

Functional diagram



4.4 Operation of stove and heating mode

For operation of the stove there are different buttons that are complemented by displays. **In general, you would only need the I/O button and the "+" and "-" button for stove operation.**

- **The I/O button switches the stove "on" and "off".**
- **The + / - buttons select the desired heat output of your stove.**

Different controllers (accessories) could be integrated for the automatic mode of operation. Detailed information is given in the following.

Note: The display jumps to the menu frame by pressing the "Menu" button. In order to leave this frame, the button "Menu" has to be pressed again since operation of the stove is not possible in the menu frame, with the exception of the I/O button. If no button is pressed for longer than 60 seconds, you automatically return to the operation frame.

4.5 Pre-selection of heat output

The preferred output of the stove can be preset at any time using the **+ / - buttons**. Even after the stove is switched off, the preset value remains saved until a new value is manually set. After the pre-heating program, the stove automatically reaches the **preset output** in the **heating program**, as long as no internal or external controller demands another output. The output can be set in 10 levels, where level 10 corresponds to maximum and level 1 to minimum output.

4.6 Start-up

Important note:

- Always keep the firebox door closed, even in the cold state.
- The door with ceramic glass panel becomes very hot during operation. Never touch the panel with your bare hands.
- Even the linings could become hot during continuous operation. Use the delivered heat-resistant gloves.
- Do not leave children unattended in the proximity of the stove!
- All steel and cast components of the stove have been coated and etched with refractory paints at the factory. The paint continues to dry during the first pre-heating phase of the pellet stove possibly leading to smoke and odour! Note these relevant tips:
    - Ventilate the room well to get rid of the released vapours.
    - The paint is still soft during the drying time. Avoid contact with painted surfaces as much as possible to prevent damage to the painted surface.
    - The drying of the paint terminates after some operation time with higher heat output.

Pellets may be filled in the hopper only after the stove is completely installed according to the guidelines for its assembly. Fill the hopper with at least 5 kg of wood pellets.

No foreign objects should be present in the hopper, firebox or burn pot.

4.6.1 Hopper feeding

Open the hopper lid. Remove the stitches of the pellet sack and point the sack with the open end downwards up to the safety grid in the hopper and slowly empty its contents. Close the hopper lid after filling and always keep it closed during operation.

Our tip: Pour the pellets slowly as close as possible to the hopper to prevent dust formation. Pellets could also be transferred into the hopper with a bucket or a similar container.

Note: Do not throw any foreign bodies into the hopper; eventual damage will not be covered by warranty / claims under warranty.

4.6.2 Switching on the stove

Upon start-up the auger is still completely empty. The first pellets do not fall into the burn pot until about 10 minutes after the stove starts and the ignition is turned off again. The same applies if the hopper was filled too late and has completely emptied.

Procedure in both cases for safe ignition of the stove:

- Switch on the stove using the **I/O** button and wait until the pre-heating program has terminated or the first pellets fall into the burn pot.
- Then switch off the stove again using the **I/O** button and restart after 5 seconds. The pre-heating program elapses once again and the stove ignites as soon as the first pellets fall into the burn pot. Repeat the procedure when needed.

Our tip:
If the hopper has run completely empty and there are no more pellets in the auger, you could reduce the time until the pellets fall into the burn pot once again and the stove ignites by throwing a handful of pellets until the first row of holes in the burn pot.

Caution: Never fill the burn pot completely, malfunction would be the consequence.

4.7 Control panel

The stove has a digital display for the control of different functions. The functions of the buttons are described in what follows.

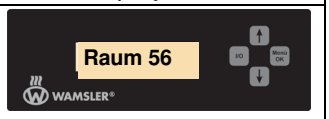
START-UP		
Step	Description	Display menu
	After connecting to the power supply, the configuration menu (once) appears in the display. Set the language using ↑↓. Confirm with “Menu OK”.	
	The current time and date have to be set. “Menu OK” (pressing briefly) changes between hours and minutes (blinks correspondingly). “Menu OK” (pressing long) changes to day. Set day using (↑↓). Confirm with “Menu OK”.	
	If needed, set for an external room temperature sensor. Selection is possible between a room temperature sensor integrated in the stove, an external room temperature sensor and an indoor thermostat that could act as a breaker or contactor. “konf ok” appears after completion of these settings.	 with “Menu OK”
	Subsequent change: You can return to the CONFIG Menu using Power-OFF-Power-ON + “Menu OK”, and change settings. Operation hours, consumed pellet quantity and all parameters such as switching times, output levels, control type, etc. are saved.	
	Appears after renewed “Menu OK” → “standby”	
Switch on the stove Press the button for 2 seconds	Switch on the stove for start-up. The ignition program starts. Upon start-up the stove runs in “manual” mode in later modifications to the operation mode previously started. If the flame temperature sensor detects a considerable increase of the firebox temperature during the start phase, the stove is considered to be ignited and switches to the normal mode of operation.	 = output level = Temperature value (according to set operation mode)

IGNITION ERROR		
Step	Description	Display menu
	Faulty ignition is shown by the error message “E02 igni” on the display.	

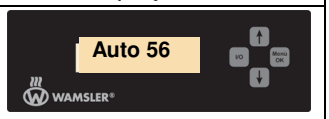
SOLVING IGNITION ERRORS		
Step	Description	Display menu
Quit error message with I/O Press button briefly	Possible reasons – error elimination: No pellets in burn pot - Error in pellet feeding - Transfer handful of pellets until the last row of holes in the burn pot. Unused pellets in burn pot - Check for contamination - Empty burn pot completely - Firebox temperature sensor defective or covered with soot (Call for service technician) Doors are open or glass breakage → “E03 door” - Remove pellets from the burn pot, **DO NOT** refill in hopper **(Embers !!!** – must be stored at least for 72 hours at a fire-proof location). Close doors or replace glass panel.	

From the "Standby" mode press "Menu OK" once: Selection of the operation mode. Using ↑↓, the appropriate mode of operation could be selected and confirmed with "Menu OK".

NORMAL HEATING MODE – MANUAL		
Step	Description	Display menu
	After successful ignition cycle, the stove is preset in **manual heating mode** (e.g. "man 04"). The current output level is displayed.	
	The following settings are possible during the heating mode: ↑↓ ± level 1-10 = 30-100% heat output. Upon adjustment of more than 1 level, the output is adapted in a continuous manner.	Example ↑↑↑

NORMAL HEATING MODE – ROOM TEMPERATURE CONTROLLED		
Step	Description	Display menu
	The stove automatically maintains a constant room temperature and adapts to the output level (e.g. "room 56"). If the set room temperature is exceeded even in case of lower output levels, the stove works in intermittent ON/OFF operation mode.	
	Temperature value is shown. Level 56 corresponds to approx. 21°C room temperature. Adjust the target temperature within a range of 1 to 100 using ↑↓.	Example ↓↓↓↓

NORMAL HEATING MODE – TIME-CONTROLLED / MANUAL		
Step	Description	Display menu
	The stove heats at the preset times (max. twice a day) with a preset output (e.g. "time 07"). The stove is in "Standby" mode apart from these heating periods.	
	During the heating mode, the following settings are possible: ↑↓ ± level 1-10 = 30-100% heat output. Upon adjustment of more than 1 level, the output is continuously adapted.	Example ↓↓↓

NORMAL HEATING MODE – TIME-CONTROLLED / ROOM TEMPERATURE-CONTROLLED (with integrated temperature sensor)		
Step	Description	Display menu
	The stove maintains a constant temperature at the set times and automatically adapts the output level. The stove maintains the set-back temperature apart from these heating periods.	
	Temperature value is shown. 56 corresponds to approx. 21°C room temperature. Adjust the target temperature within a range of 1 to 100 using ↑↓.	Example ↓↓↓↓

NORMAL HEATING MODE – with external room thermostat		
Step	Description	Display menu
	The stove is operated in the manually preset heat output level according to the regulation of the external room thermostat. Adjustment of the set temperature is possible only on the external thermostat. The setting of the heat output level is done using ↑↓.	

From the "Standby" mode, press "Menu OK" twice: Programming of the clock.

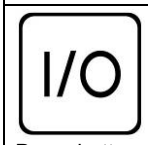
PROGRAMMING OF THE CLOCK, SWITCHING TIMES		
Step	Description	Display menu
	The current time and day can be set.	
	Using "Menu OK" (press briefly) set current time (↑) - Pressing again briefly "Menu OK" changes between hours and minutes (blinks correspondingly). Confirm with "Menu OK".	
	"Menu OK" (press long) changes to the week day options. Make your choice by pressing (↑↓). Confirm with "Menu OK".	
	Programming the switching times: Switching times could be programmed in the block for working days and weekends as well as separately for every day. (↑) Change to "mo-fr" (working days), Confirm with "Menu OK". Confirm with "Menu OK" ... Current "ON 1" time is shown; a new turn-on instant can be set by (↑↓). Confirm with "Menu OK". "Menu OK" (press briefly) changes between hours and minutes (blinks correspondingly). "Menu OK" (press long) changes to a weekday, for setting use (↑↓). Confirm with "Menu OK". Confirm with "Menu OK" (press long) ... OFF 1 ... ON 2 ... OFF 2 (↑) changes to sa-su (weekend) Confirm with "Menu OK". (Process as mentioned above).	
	"Menu OK" (press long) changes to the weekday (individual). After this, every day could be programmed separately (↑↓).	

From the "Standby" mode, press "Menu OK" three times: Query of different operation modes:

INFO		
Step	Description	Display menu
Display **Parameters, Output level, Temperature value** or	Press the "Menu OK" three times - Under the menu item "INFO", different parameters such as number of rotations (rpm) of extractor fan, rpm of transverse blower, software version, operation hours and the next time of servicing can be read. Preferred parameters can be selected using ↑↓; with "Menu OK" the corresponding value is shown.	
Read **current time**	Press "Menu OK" four times - Return to standard display using "Menu OK", ↑↓ up to INFO appears, "Menu OK" up to standard display.	

SAFETY TEMPERATURE DELIMITER (STB), MAIN FUSE		
Step	Description	Display menu
	The safety temperature delimiter (STB) is a stipulated safety device, which turns off the equipment upon intense overheating and can be manually unlocked (with a pointed object). If the STB does not allow permanent pressing, the temperature is still too high, wait for sufficient cooling down. The release knob and the electric main fuse are on the rear of the stove.	

POWER CUT		
Step	Description	Display menu
	After a brief interruption in the power supply, the stove automatically resumes operation in the previously active state. The **current** heating periods are naturally considered in this case, if a time program was previously active. If the stove cools down too much meanwhile, then it reignites.	 = output level = temperature value (according to set operation mode)

SWITCHING OFF		
Step	Description	Display menu
 Press button	The fuel supply is interrupted, while the room air blower continues to be in operation for cooling the stove (displays "burnout"). During this burn-up phase, the flue gas blower also remains active for disposal of waste gases.	

4.8 Prior to start / ignition

Note: The ignition step until the first visible flame (according to the state of purity of the burn pot) can take up to 10 minutes and restarts after every re-switching or voltage interruption.

- Open the firebox doors. Check whether the burn pot and the firebox are free from contaminations or pellets and if necessary, clean the burn pot to remove pellets / ash / slag.
- Close the doors.
- Switch on the stove by pressing the I/O button. Pellets are fed into the burn pot. **Ignition takes place automatically via the ignition system integrated in the stove**. After a maximum of 5-10 minutes, the pellets begin to burn.
- **If the ignition malfunctions** (unburned pellets in the burn pot), check whether the burn pot is free from contaminations (all perforations must be free) and the hopper is filled up. Eventually, the pellets must also traverse the auger at first. This takes approx. 10 minutes if it deals with start-up or the hopper has run dry. **Clean the burn pot completely before restarting. Upon a faulty start, completely empty the burn pot and dispose of unburned pellets as well as ash. Never refill the unburned pellets from the burn pot to the hopper or ignite in the burn pot.**
- **→ Risk of fire due to embers and / or overheating! ←**

5 Malfunction Analysis, Fault Codes

Malfunctions of category 2 are of less significance (irrelevant in safety terms) and no manual reset is necessary after elimination of the malfunction. The stove automatically jumps to normal operation mode after elimination of the malfunction.

Malfunction Code Category 2	Malfunction Source	Malfunction Elimination
E01	No pellets	Refill pellets, quit malfunction with “Menu OK”.
E02	Not ignited	If the burn pot is filled with unburned pellets, empty them. Due to safety reasons, these pellets may not be refilled in the hopper (embers could be present). If the burn pot is empty, check the filling height of the hopper and eventually refill. Quit malfunction with “Menu OK”. Restart.
E03	Doors open or glass breakage	Close doors, quit malfunction with “Menu OK”, or replace glass panel, quit malfunction with “Menu OK”. Caution: The stove may never be operated with broken glass panel. Until elimination of the damage, appropriate safety measures have to be implemented.
E04	Temperature in the fire box to high (due to feed malfunction)	Quit malfunction with “Menu OK”. Check fuel quality. Restart the cold stove and monitor the fuel feed (may not be feeded during the entire ignition operation). Contact service personnel if problem still exsists.
E05	Draught defective	Contact service personnel.
E06	Flame sensor defective	Contact service personnel.
E07	Room sensor defective	Contact service personnel.
E08	Service pending	Allow servicing. Quit with “Menu OK”.

6 Cleaning and Maintenance

Ash and soot result upon combustion of solid fuels. **Thus, regular cleaning has to be performed by the user to ensure error-free operation**.

Caution / danger:
Stoves that are not cleaned according to our specifications may not be operated. All warranty claims expire upon non-compliance.

The number of required cleaning runs of the burn pot is solely dependent upon the ash content of the pellets and cannot be modified by adjustments on the stove since ash is the non-burnable components of the pellets!
Thus, we recommend to use only wood pellets with an ash content < 0.5%.

In case of solid fuels, especially the very fine ash of wood pellets, the panel could acquire a coating of ash, which is either very bright or pitch dark according to the pellet quality and output setting of the stove (especially in lesser output). This is a natural course upon firing of wood pellets and does not represent any defect.

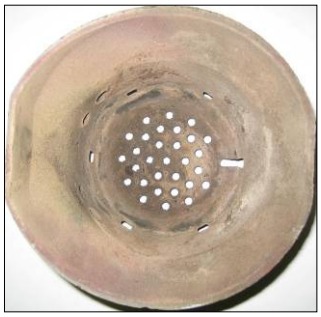
Caution!
Prior to the commencement of maintenance, switch off the stove and allow it to cool down. Please note the safety instructions also in the hopper lid. All components in the firebox could still be hot. Ember is eventually concealed in the ash. Never refill unburned pellets or ash from the firebox into the hopper – Risk of fire!

6.1 Inspection and cleaning of the burn pot

Check daily - at the latest after a complete filling of the hopper - the burn pot for combustion residues (ash / slag). The burn pot must be cleaned at the latest upon reaching 30 g ash / slag (approx. 1 cm thick residue).

Cleaning of the burn pot can be done within a few seconds during operation by scraping the ash from the burn pot until only very little ember remains. Allow the ash to fall into the ash compartment.

Important note:
- **All openings of the burn pot must be left free.**
- **In order to leave the perforations free for air access, do not press or ground the ash into the burn pot.**
- **After each cleaning procedure, check whether the burn pot is properly fixed to the holder.**



Caution: Risk of fire
There is acute danger of fire in case of embers in the ash. Vacuum only if you are definitely certain of the absence of embers.

6.2 Cleaning of the viewing panel

Covering of the panel with ash is normal and does not mean a malfunction. The viewing panel can easily be cleaned with a dry cloth. Strong contaminations can be dissolved with special glass cleaning agents.

6.3 Cleaning of the surfaces

Clean **painted surfaces** only when the paint has completely dried up since the refractory paint could split up. For cleaning purposes only use a moist cloth to softly wipe and do not scrub. Do not use glass cleaners or other solvent-based cleaning agents.

Clean **powder-coated surfaces** only with a moist cloth by softly wiping and not scrubbing. Do not use scrubbing agents or acid/base-containing cleaners. Persistent stains can be cleaned with commercially available glass cleaners.

7 Servicing

We advise you to perform servicing only through a specialised company. The functionality of your stove depends very much on technically qualified and regular maintenance. The frequency of servicing in turn depends upon your pellet quality as well as regular cleaning. A special brush is delivered with the stove for servicing purposes. **Soot is a strong insulator: stoves without servicing dissipate lesser heat towards the outside or into the heat exchanger and the level of efficiency sinks with time. After servicing, the energy is then optimally used and you save heating costs and also help in conserving the environment.**

Caution / Danger:
Stoves that are not serviced according to our specifications may not be operated. All warranty claims expire upon non-compliance.

Prior to servicing, complete cleaning of the burn pot, the pot holder and the firebox is necessary (see cleaning section 6).

Only then can the actual servicing be performed.

Servicing consists of the following chores:
- Cleaning of the **fuel gas draught components**
- Cleaning of the **flue gas blower** + **chimney connection component**
- Check of the **combustion air pipe**
- Cleaning of the **electric components** / **contacts**
- Cleaning of the **convection air pipes**
- Cleaning of the **pellet chute**
- Completion of the works, **trial run** and **service reset**

Technical expertise is needed to perform servicing, which is why we recommend the performance of service by a specialised company.

Note / Warning:

Fire, shortcircuit and risk to life!

Operation of the stoves is allowed only with all properly assembled lining elements, since the approval of the stoves as well as warranty claims would otherwise expire, and there is risk of coming into contact with voltage lines or hot parts.

Disconnect the power plug before beginning service and reinsert the plug for a trial run only once all lining elements are properly reassembled.

7.1 Cleaning of the fuel gas draught components

- Removal of the upper lining
- Unscrew the cover plate
- Use of cleaning brushes from the accessories and removal of ash coatings
- Assemble densely in reverse order

7.2 Cleaning of the ash collector

- Opening (unlocking) the lower lining
- Unscrewing of the cover
- Vacuum cleaning of the **cold** ash
- Assemble densely in reverse order

7.3 Cleaning of the burn pot

Opening of the stove door

- Removal of the burn pot (in cooled state)
- Vacuum cleaning of the burn pot and firebox
- Insertion (and locking) of the burn pot
- Closing the stove door and proceed to other operations

Note / important:
Also remove the **connection component to the chimney** and **clean** with the brush. If the connection component is contaminated with ash and soot, the result of service / cleaning cannot be checked since the flue gases cannot be examined according to the specifications.

7.4 Inspection of the air suction pipe

The air suction pipe should be freely accessible.
Moreover, no dust or dirt or poisonous and corrosive vapours may be sucked in.

7.5 Inspection and cleaning of the electrical components

Please check again if the power plug is disconnected. Check the laying of the electric cables visually. **Cables may not be laid across sharp corners or hot places and may not exhibit cracks / blank points**. Replace cables in case of cracks, etc. Clean electrical components with brush upon strong dust formation and scrape off any corrosion residue from electrical contacts

7.6 Completion of servicing, trial run

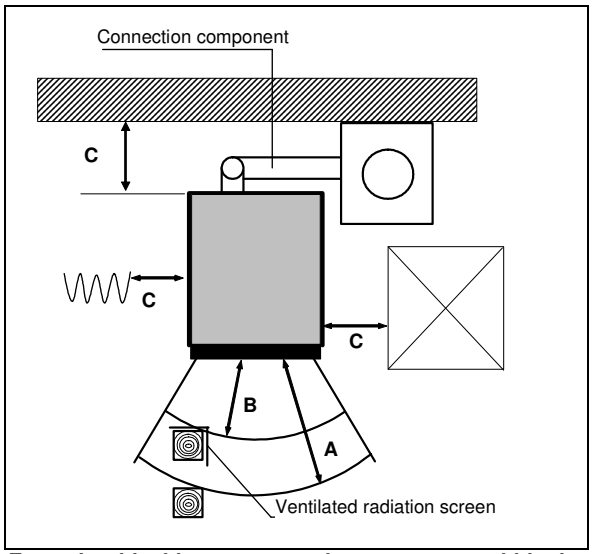
After the performance of servicing reconnect all contacts and conduct a trial run.

8 Fire Safety Regulations

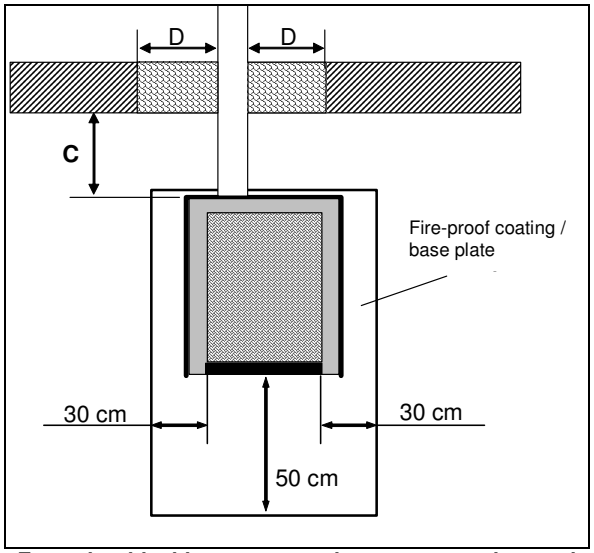
All flammable components, furniture or decorative materials, for example, in the proximity of the stove have to be protected against the influence of heat. Observe in particular all locally valid fire safety provisions and regulations.

Dimension	Value	Significance
A	80 cm	Minimum spacing to hot air outlets / radiation range
B	40 cm	Minimum spacing to hot air outlets with ventilated radiation screening / radiation range
C	20 cm	Minimum spacing exterior to the radiation range
D	20 cm	Minimum insulation of flue pipe in case of wall insertion with insulation (not back-ventilated)

Pictures illustrating fire safety spacings



Example with chimney connection component within the fireplace room



Example with chimney connection component inserted through the wall

8.1 Furnishing in the radiation range

In the visible range (radiation range) of the fire, a spacing of **at least 80 cm (dimension A),** measured from the front edge of the firebox opening, must be kept for flammable components, furniture or decorative materials, for example. The safety spacing reduces to **40 cm (dimension B)** if a ventilated radiation screen is assembled in front of the component to be shielded.

8.2 Furnishing exterior to the radiation area

All flammable components, furniture or decorative materials, for example, in the proximity of the stove have to be protected against the influence of heat.
The standing walls that are lateral and behind the stove may not be made of flammable components, or lined with flammable components if a lateral spacing of at least **20 cm** and rear spacing of **20 cm** is not maintained. Likewise, the lateral spacing to furniture made of wood or synthetic material must be **20 cm**.

8.3 Floor below and in front of the stove

Flooring made of flammable materials such as carpets, parquet or cork **below the stove and in front of the firebox opening** must be replaced or protected by a coating of inflammable materials, e.g. ceramics, stone, glass or a base plate of steel, **at least 50 cm towards the front** and **at least 30 cm towards the side** above the firebox opening (not the outer edge of the stove, but inner edge of the firebox opening).

No additional heat insulation is necessary below the stove; a supportable and fire-proof base is adequate since there is no downward heat dissipation.

8.4 Objects in the area of the air inlet and circulation openings

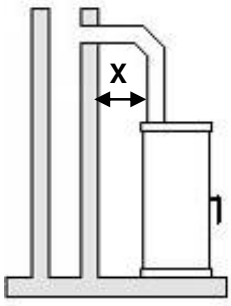
All air inlets and outlets have to be completely accessible at all times and may not be blocked or covered up: **Risk of overheating for the stove!**

In the area of hot air outlets, flammable objects must have a **spacing of at least 80 cm (dimension A)**. If they have **back-ventilated radiation screening** they must exhibit a **minimum spacing of 40 cm (dimension B)**.

8.5 Spacing from the connection components (flue pipe)

Connection components must be connected firmly in a sealed manner both on the stove and one between the other. They may not protrude in the free chimney cross-section. The connection component between the stove and the chimney should have the same cross-section as the pipe support at the stove. Horizontal connection components longer than 0.5 m must have an inclination of 10° towards the chimney. Pipes that are not designed in a heat-insulating or vertical manner may not be longer than 1 meter.

The **dimension X** (spacing to the flammable construction materials / general materials) must be met according to the specifications of the manufacturer of the connection component.



9 Approved Fuels

Only pellets of 6 mm diameter that are tested according to DIN-PLUS oder Ö-Norm may be used in the WAMSLER Pellet Stove. Wood pellets with an ash content of more than 0.5% may not be used since cleaning and maintenance expenses would become higher. Note the definitions of standard pellets / pellet qualities in sections 6 and 7.

According to DIN 51731, only pellets that are manufactured from natural wood without binding agents are allowed. Scrap forest wood and **untreated chips** serve as raw material. Other fuels lead to damage of the pellet stove and affect the environment.

All warranty claims expire if the stove is operated with non-approved fuels. Moreover, dangerous operating conditions could be caused.

10 Storage of Pellets

Wood pellets are supplied in an absolutely dry state and can be used immediately for heating in the pellet stove. To maintain the quality of pellets, they must be stored dry and free from contamination.

11 EC Declaration of Conformity

CE

WAMSLER
Haus- und Küchentechnik GmbH

EC Declaration of Conformity

Manufacturer: WAMSLER Haus- und Küchentechnik GmbH, Gutenbergstr. 25, D-85748 Garching, Germany

Product name: **Pellet Stove WP 01**

The mentioned products comply with the provisions of the following European Directives:

89/106/EEC	Directive on construction products
2004/108/EC	Electromagnetic compatibility (EMC)
2006/95/EC	Electric accessories within certain voltage limits (low-voltage directive)
2006/42/EC	Machines (directive on machines)

The certification is according to EN 14785 through the audit report no. PL-08237-P of the state-accredited firing systems auditor of Technical University of Vienna dated 28/1/2009.

Garching, 20/7/2009 .....

R. Kraus
MD

A. Freund
Technical Management

This declaration certifies the compliance with the mentioned Directives; however, it does not include any guarantee of product characteristics. The safety instructions of the accompanying product documentation have to be observed. This declaration loses its validity upon modifications to the above-mentioned devices by third persons.

12 Customer Service / Spare Parts

You will receive customer service, maintenance and spare parts through your specialised retailer. You will receive information and support also in all other questions about your WAMSLER Pellet Stove.

If you should face a problem with your stove or errors could not be eliminated at any time, please contact your specialised company.

Please indicate the date of purchase and the batch number (see rating plate) of your stove to enable technical support and facilitate use of the correct spare parts.

13 Your Specialised Company

Specialised company:

Article No.:
Version: 01/2010

WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH

wishes you cosy warmth and many comfortable hours with your WAMSLER Pellet Stove.

Instructions d'installation et de service

Poêle à granulés WP 01

WAMSLER
Innovation aus Tradition

Nous vous remercions vivement de vous être décidé en faveur de notre produit.

Avant d'installer et de mettre en service votre appareil, il est absolument nécessaire que vous lisiez les instructions ! Vous éviterez ainsi les dommages qui survenir en raison d'erreurs commises lors de l'installation ou de l'utilisation. Votre appareil fonctionnera ainsi de façon optimale pendant longtemps. Vous en tirerez profit et l'environnement en bénéficiera aussi. La société WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH souhaite que votre poêle à granulé vous fasse passer de nombreuses heures agréables en répandant une chaleur confortable.

Sommaire

1 Consignes générales importantes 51
2 Plan coté, plan de câblage 52
3 Conditions requises par le système 53
3.1 Durées de fonctionnement minimum / Conception d'un régulateur extérieur 53
3.2 Températures et humidité ambiantes durant le fonctionnement 53
3.3 Raccordement à la cheminée 53
3.4 Alimentation en air de combustion 53
3.5 Qualité des granulés 54
3.6 Nettoyage, entretien et maintenance 54
3.7 Tension secteur / tension d'alimentation 54
4 Description de l'appareil et du fonctionnement 55
4.1 Caractéristiques techniques 55
4.2 Détail des fournitures 55
4.3 Description du fonctionnement 55
4.4 Commande et chauffage 57
4.5 Sélection de la puissance 57
4.6 Première mise en service 57
4.6.1 Remplir le réservoir de granulés 58
4.6.2 Processus de mise en marche 58
4.7 Commande 59
4.8 Avant la mise marche / Allumage 64
5 Analyse des défauts, codes de défaut 64
6 Nettoyage, entretien et maintenance 65
6.1 Contrôle et nettoyage de la coupelle de combustion 65
6.2 Nettoyage de la vitre 66
6.3 Nettoyage des surfaces d'habillage 66
7 Entretien 66
7.1 Nettoyage des conduits de fumée 67
7.2 Nettoyage du compartiment à cendres 68
7.3 Nettoyage de la coupelle de combustion 68
7.4 Contrôle du tube d'aspiration d'air 68
7.5 Contrôle et nettoyage des composants électriques 69
7.6 Fin des travaux d'entretien, marche d'essai 69
8 Directives de protection contre le feu 69
8.1 Ameublement dans la zone de rayonnement – Distance de sécurité 70
8.2 Ameublement au-dehors de la zone de rayonnement– Distance de sécurité 70
8.3 Sol placé desous et devant le poêle 70
8.4 Objets placés dans les zones des ouvertures d'amenée d'air ou d'air recirculé 70
8.5 Distances par rapport au tube de raccordement à la cheminée (conduit de fumée) 70
9 Combustibles autorisés 71
10 Entreposage de granulés 71
11 Déclaration de conformité CE 71
12 Service après-vente / pièces de rechange 72
13 Votre revendeur spécialisé 72

1. Consignes générales importantes

Lors de l'installation et de l'utilisation de cet appareil, on devra strictement observer les instructions de service du fabricant, les normes européennes ainsi que les directives et les normes de la région ou du pays où l'appareil est installé et fonctionne.

Le poêle à granulés ne pourra être utilisé qu'avec des **granulés de bois naturel** d'un **diamètre de 6 mm**, conformément aux normes **DIN–PLUS ou Ö M7135**. L'utilisation de morceaux de bois, d'autres combustibles ou de déchets est absolument à proscrire.

En Europe, la norme EN 13384 doit être observée pour les cheminées. La norme **EN 15287** est vigueur pour les installations rejetant des gaz et des fumées, et, pour les conduites de raccordement à la cheminée, il faut tenir compte de de la norme **EN 1856-2.**

En Allemagne, il sera nécessaire de respecter en plus **les directives concernant les appareils de chauffage, la réglementation de la construction du Land respectif, les directives des fédérations des électriciens et électrotechniciens, les règlements professionnels pour chauffagiste et fumistes**. De plus, il faut respecter les **règlements énoncés par la loi fédérale sur la protection contre les émissions**. Au demeurant, l'appareil de chauffage à foyer ne pourra être mis en service que lorsque le **ramoneur de la circonscrition** aura contrôlé l'installation et donné son accord. Le protocole de contrôle technique qu'il délivrera tiendra alors lieu d'autorisation d'exploitation. L'utilisation du poèle combinée à celle d'une autre installation modifiant les caractéristiques de l'air ambiant tels que, par exemple, des installations de ventilation ou de climatisation, des hottes d'aspiration d'air, des systèmes de transport pneumatiques ne pourra se faire qu'en observant **l'ensemble des règlements et des directives techniques à ce propos** (en Allemagne, entre autres, la combinaison Ventilation – foyer n'est autorisée que lorsque l'exécution est conforme au paragraphe 4 du règlement sur les chauffages (§4 FeuVo)).

L'utilisation conforme de l'appareil est expliquée dans ce qui suit

Tout autre utilisation est considérée comme non conforme. Nous ne répondons en aucun cas des dommages qui en résultent. L'observation des instructions de service et de montage est aussi partie intégrante de l'utilisation conforme. Toute intervention sur l'appareil par des personnes non habilitées et toute modification conduisent à l'annulation des droits de garantie ainsi que des droits qui découlent des défauts de matières et des vices de fabrication.

Les **travaux**, tels que, en particulier, **l'installation, le montage, la première mise en service**, les **travaux de maintenance** ainsi que les réparations ne pourront être effectués que par une **entreprise spécialisée** (chauffagiste et fumistes) disposant d'un personnel qualifié en la matière. Dans le cas d'interventions incorrectes tous les droits à la garantie y compris ceux qui concernent les défauts de matière et les vices fabrication seront annulés. Le raccordement et le montage des appareils électriques ne pourront effectués que par un **électricien**. Les constituants électroniques tels que la plaque à circuit imprimé, le panneau de commande risquent d'être endommagés par les courants électrostatiques.

Dans le **cadre de la réception finale de l'appareil** l'entreprise spécialisée chargée de la mise en place devra donner à l'utilisateur de l'installation toutes les instructions détaillées et appropriées concernant le fonctionnement, le nettoyage et l'entretien de l'appareil. A cette occasion, on devra insister plus particulièrement sur l'utilisation des combustibles appropriés, sur les nettoyages à effectuer régulièrement par l'utilisateur. On rappellera aussi la nécessité d'effectuer les travaux d'entretien et de respecter les consignes de sécurité. Si les instructions de service ne sont respectées et si les prescriptions relatives au nettoyage et à l'entretien ne sont pas observées, les droits à la garantie y compris ceux qui concernent les défauts de matière et les vices fabrication seront annulés. Avant de mettre le poêle en service on devra s'assurer que la **totalité des accessoires ont été retirés de la chambre de combustion et du tiroir à cendres** et que le réservoir de granulés ne contient pas de restes.

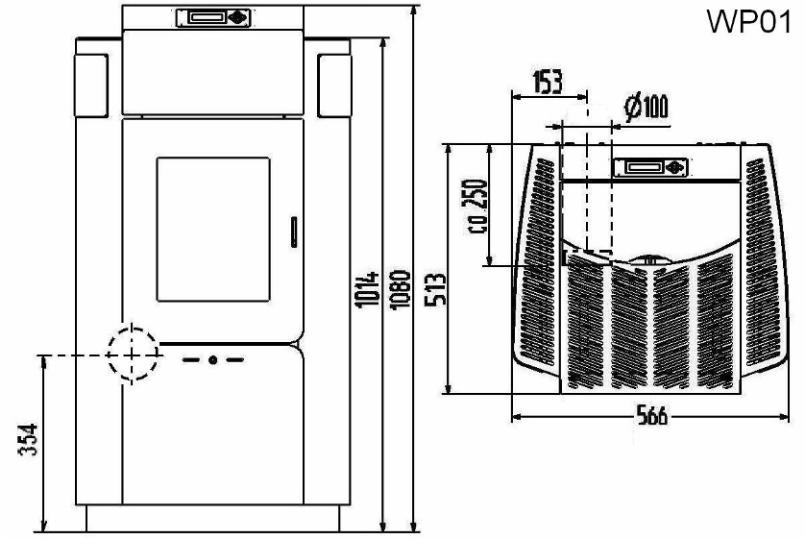
Le **nettoyage** du foyer doit être effectué régulièrement par l'utilisateur. Pour **l'entretien** du chauffage nous recommandons la conclusion d'un contrat d'entretien entre le revendeur spécialisé et l'utilisateur. L'entretien régulier peut aussi être effectué par l'utilisateur à condition toutefois qu'il possède les connaissances techniques suffisantes et que l'entreprise spécialisée lui ait donné les instructions nécessaires.

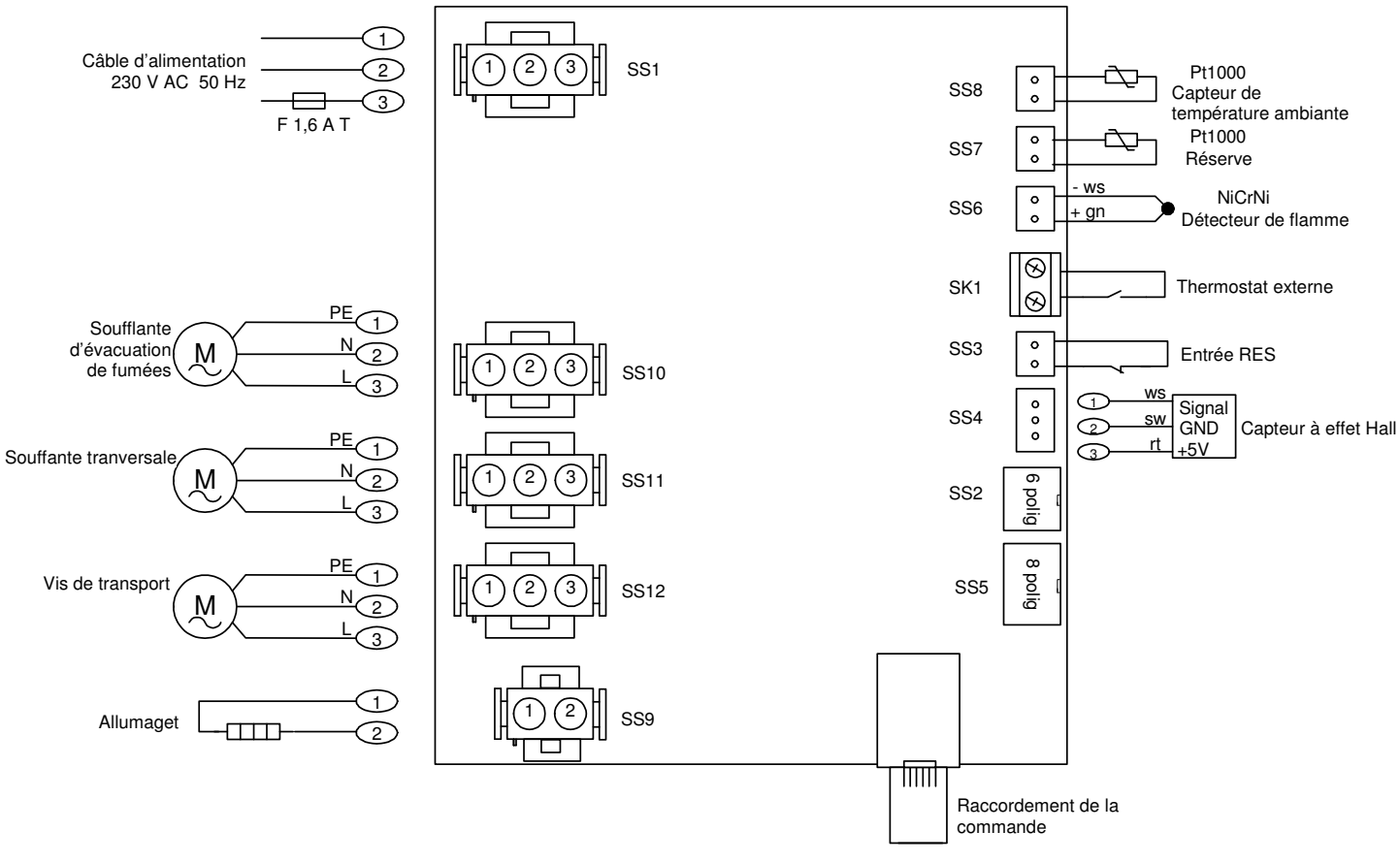
Enlever la prise de raccordement avant d'effectuer des travaux ! La fiche de contact ainsi que la prise de secteur devront être aisément accessibles en tout temps. L'utilisation de l'appareil alors que le câble d'alimentation est endommagé est absolument proscrite. Si le câble d'alimentation est endommagé, il doit être remplacé immédiatement par un technicien qualifié afin d'éviter tout danger.

Ne pas retirer la fiche de contact alors que le poêle est encore en fonctionnement ! Arrêter le poêle, attendre que le temps de poursuite du ventilateur soit terminé (combustion complète du reste des granulés).

Vous maintiendrez la valeur de votre appareil et prolongerez sa durée de vie en veillant à ce qu'il fonctionne dans les conditions prévues et en effectuant correctement les travaux d'entretien et de maintenance. Vous économiserez ainsi de précieuses ressources, ménagerez notre environnement et votre bourse.

2. Plan coté, plan de câblage





3. Conditions requises par le système

Nos appareils sont toujours connectés à d'autres dispositifs / produits techniques et requièrent pour cette raison, comme toutes les installations techniques, certaines conditions pour fonctionner sans perturbation. Ci-après, quelques-unes des conditions requises, particulièrement importantes sont indiquées explicitement. Cette liste ne saurait être considérée comme exhaustive. Nous vous prions d'observer toutes les instructions / indications, comme nous l'avons déjà rappelé dans l'introduction. Préalablement, une entreprise spécialisée devrait toujours planifier l'installation dans le détail afin que les différents composants du système soient adaptés les uns aux autres et que la solution complète souhaitée soit réalisée.

3.1 Durées de fonctionnement minimum / Conception d'un régulateur extérieur

Les granulés de bois sont un combustible solide, c'est pourquoi ils demandent davantage de temps pour l'allumage qu'un combustible liquide ou gazeux. Le processus d'allumage conduisant jusqu'à la première flamme, demande déjà quelques minutes. Seulement 15 minutes environ après l'allumage, lorsque le programme de montée en température est terminé, la puissance totale de l'appareil peut être atteinte. De même, si l'appareil est arrêté, il faut attendre un certain temps – contrairement aux chauffages à mazout ou gaz – jusqu'à ce que les granulés soient entièrement consumés et que la flamme s'éteigne. C'est pourquoi un temps de poursuite de quelques minutes a été programmé pour les soufflantes (Affichage de l'écran « INFO »). Ce temps doit être écoulé avant que l'appareil puisse redémarrer.

C'est pourquoi il faut tenir compte d'une durée de fonctionnement minimum, lorsque l'appareil est commandé à partir d'un régulateur extérieur. A cet effet, un temps de poursuite est programmé dans la commande automatique (le réglage se fait à partir du menu « INFO »). Une fois que la température de consigne du régulateur a été atteinte, le four ne continue à fonctionner que pour la durée du temps de poursuite avant que ne commence le mode d'extinction.

3.2 Températures et humidité ambiantes durant le fonctionnement

Tous les appareils sont conçus pour être utilisés à l'intérieur de locaux habitables dont l'humidité relative de l'air est normale et pour des températures intérieures allant de +5°C jusqu'à +25°C (Température ambiante pendant le fonctionnement). Dans le cas de températures plus élevées, des dispositifs de sécurité actifs peuvent se déclencher pendant que le poêle est en fonctionnement. Dans le cas de basses températures, on devra aussi procéder à certains réglages minimums sur l'appareil. Veuillez tenir compte à ce propos des différentes consignes concernant le chauffage.
Tous les appareils ne sont pas protégés contre les projections d'eau, c'est pourquoi ils ne doivent pas être installés dans des locaux humides.

3.3 Raccordement à la cheminée

Il est absolument nécessaire de raccorder l'appareil à une cheminée prévue pour les combustibles solides. Le tube de raccordement doit être en métal. Le ramoneur compétent pour votre circonscription vous aidera volontiers de ses conseils. En Allemagne, il est possible de raccorder cet appareil à une cheminée où sont déjà branchés d'autres appareils (occupation commune de la cheminée). La pression de transport (tirage de la cheminée = dépression) doit être comprise entre un minimum de 10 Pa et un maximum de 14 Pa (valeur de consigne = 12 Pa). Avant l'installation de l'appareil, on devra toujours effectuer un calcul du tirage de la cheminée (selon la norme EN 13384). La cheminée joue un rôle capital dans le cas d'une coupure de courant puisque elle permet l'évacuation des fumées et des gaz de combustion se trouvant dans l'appareil et remplit ainsi une fonction de la plus haute importance pour la sécurité. C'est

pourquoi elle doit être dimensionnée correctement. Si le tirage de la cheminée est trop élevé, nous recommandons d'utiliser un limiteur de tirage.

3.4 Alimentation en air de combustion

Le fonctionnement des appareils **dépend de l'air ambiant.** C'est pourquoi, il est absolument nécessaire de garantir une alimentation suffisante en air de combustion. Les dépressions dans les locaux où les appareils sont installés sont absolument à proscrire. C'est pourquoi dans le cas d'une combinaison de l'appareil avec des d'installations techniques modifiant les conditions de pression de l'air ambiant (tels que, par exemple, des installations de ventilation ou de climatisation, des hottes d'aspiration d'air, des systèmes de transport pneumatiques, etc.) on devra tenir compte de la totalité des règlements et des prescriptions.

3.5 Qualité des granulés

Nous définissons toutes les indications concernant les granulés en nous reportant aux qualités définies par la norme DIN, c'est-à-dire des granulés comportant une quantité de cendres maximale de 0,25 %, une masse volumétrique en vrac de 650 kg/m³ et un pouvoir calorifique H_u d'au moins 4,9 kWh/kg. Ainsi 1000 kg de ces granulés de bois correspondent à peu près au contenu énergétique de 500 litres de mazout. 1000 kg des ces granulés demandent environ 1,54 m³ comme volume de stockage. Veuillez observer les consignes contenues dans le chapitre « Combustibles autorisés ».

En raison des marges de tolérance prévues par la norme DIN pour granulés de bois, il n'est pas possible d'éviter des écarts par rapport aux valeurs théoriques en ce qui concerne, entre autres, le contenu de cendres, la masse volumique en vrac, la composition, la dimension ainsi que la géométrie des granulés.

Dans le cas d'une masse volumique élevée et d'une forme géométrique particulière des granulés, c'est-à-dire une valeur calorifique importante des granulés, il est possible que des dispositifs de sécurité intégrés à l'appareil réduisent temporairement la puissance de l'appareil jusqu'à ce que les valeurs de consignes (puissance calorifique nominale) soient de nouveau atteintes. Il ne s'agit pas d'une défaillance : la commande de l'appareil pilote et module la puissance calorifique.

3.6 Nettoyage, entretien et maintenance

A intervalles réguliers, il est nécessaire de nettoyer et d'entretenir l'appareil pour enlever les cendres et la suie. Si ces mesures de nettoyage et d'entretien ne sont pas strictement observées, des perturbations du fonctionnement peuvent se produire. Nous ne répondrons pas de ce genre de perturbations. Veuillez observer les consignes correspondantes contenues dans les chapitres 6 et 7. Un nettoyage, un entretien et une maintenance conformes aux intervalles réguliers prévus maintiennent l'efficience de l'appareil puisque la suie est justement un excellent isolant qui peut réduire considérablement le dégagement de chaleur et donc le rendement d'exploitation.

3.7 Tension secteur / tension d'alimentation

230 V AC / 50 Hz (fluctuations admissibles 195-255 V)

4. Description de l'appareil et du fonctionnement

4.1 Caractéristiques techniques

Puissance calorifique nominale (maximum / minimum)	kW	8,8 / 2,4
Consommation de combustible approximative (maximum / minimum)	kg/h	1,85 / 0,8
Rendement d'exploitation (maximum / minimum)	%	92,4 / 93
Tirage nécessaire	Pa	12
Contenu du réservoir de granulés	kg (litres)	31 (48)
Alimentation électrique	V	230
Fréquence	Hz	50
Puissance absorbée maximale	VA	290
Puissance absorbée pendant le chauffage	VA	60
Diamètre de la sortie de fumée	mm	100
Poids approximatif	kg	105
Dimensions (H x L x P)	mm	1080 x 560 x 510

Consignes importantes :
Notez, dès la mise en service, le numéro de fabrication de votre appareil indiqué sur la plaque signalétique et conservez la facture. **Dans le cas d'une demande en garantie ou pour toute fourniture ultérieure de pièces détachées, nous avons toujours besoin du numéro de l'article ainsi que du numéro de fabrication de l'appareil**. **A ces conditions, vous aurez la garantie d'obtenir les pièces de rechanges adéquates**. Sans indication du numéro de fabrication et de la date d'achat nous ne pourrons pas accepter de demande en garantie et nous ne pourrons pas non plus exclure des erreurs lors de la fourniture de pièces de rechange. Conservez durablement tous les documents qui vous auront été fournis avec l'appareil; de cette façon vous faciliterez les prestations du service après-vente auxquelles vous devrez peut-être recourir. Le prochain propriétaire éventuel de l'appareil pourrait aussi avoir besoin de tels documents.

Il est absolument indispensable que vous inscriviez ici le numéro de fabrication de votre appareil directement après l'achat : _____

4.2 Détail des fournitures

Les accessoires suivants sont compris dans le détail des fournitures :

- Gant de protection à la chaleur, outil prévu pour l'ouverture de la porte, instructions

4.3 Description du fonctionnement

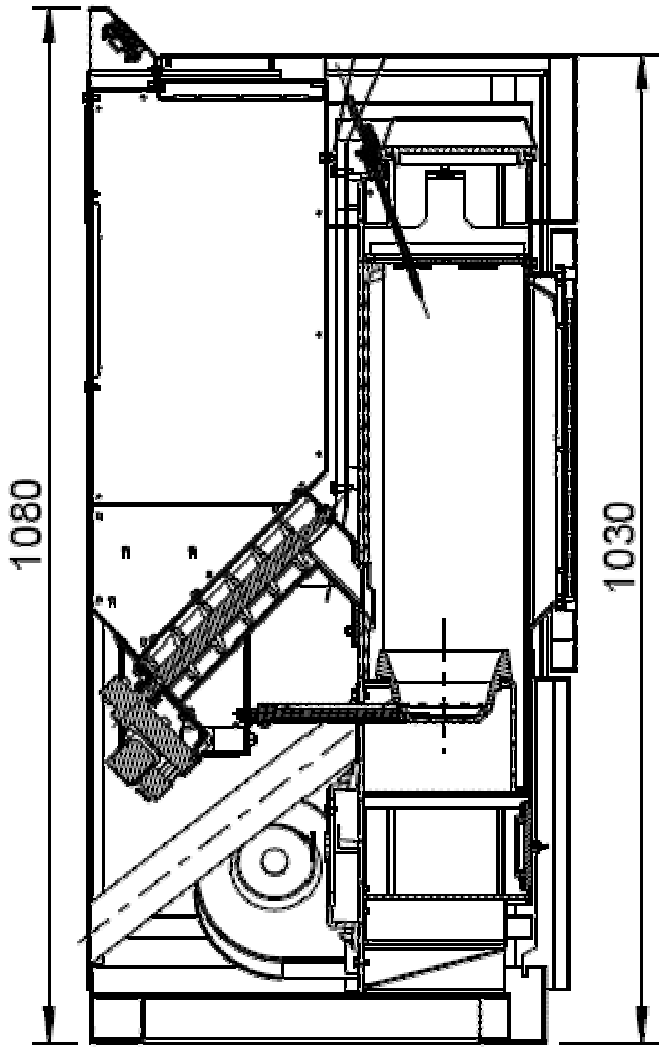
Un poêle à granulés WAMSLER est un appareil de chauffage spécial destiné à la combustion de granulés de bois. Pendant le chauffage, l'appareil génère de l'air chaud qui se dégage dans la pièce. Pour que le poêle chauffe, il suffit de l'allumer et de sélectionner le niveau de puissance souhaité. Si l'on utilise un régulateur extérieur, le poêle à granulés peut être éteint et allumé automatiquement, le niveau de puissance peut être piloté par le système. Les granulés de bois sont transportés automatiquement dans le foyer et enflammés à partir d'un allumage électrique.

Selon la puissance de chauffage sélectionnée la vis de transport, pilotée par la commande, transporte automatiquement la quantité de combustible correcte. L'air nécessaire à la combustion est amené par la soufflante asservie à la commande dans le pot de combustion. Les gaz brûlent dans le foyer ainsi que dans les conduites d'évacuation de fumées et de gaz de combustion et dégagent ainsi leur énergie calorifique à l'extérieur.

A la fin des conduits de fumée se trouve une soufflante d'aspiration qui, en rapport avec la quantité de combustible et d'air de combustion, transporte les fumées dans la cheminée.
Le pot de combustion sera nettoyé à intervalles réguliers par l'utilisateur qui devra enlever la cendre et les scories. De même, il sera nécessaire d'enlever la suie et les cendres qui se seront déposées sur la vitre. Quand des combustibles solides sont utilisés, des dépôts de ce genre sont inévitables. De plus, il est nécessaire qu'une entreprise spécialisée entretienne régulièrement les conduites de gaz chauds et de fumées.

Les appareils sont conçus pour être placés dans des pièces d'habitation. Ils ont été soumis aux contrôles nécessaires pour cette utilisation et les autorisations correspondantes ont été délivrées. Il faut qu'une quantité suffisante d'oxygène puisse être amenée pour la combustion. C'est pourquoi la combinaison de cet appareil avec des installations techniques exerçant une influence sur l'air ambiant telles que les hottes d'aspiration, les dispositifs de ventilation, ou les installations de transport pneumatiques pour les granulés de bois n'est autorisée que lorsque certaines conditions sont remplies. A ce sujet, adressez-vous au ramoneur compétent de votre circonscription ou à l'entreprise spécialisée responsable des travaux.

Schéma fonctionnel



4.4 Commande et chauffage

Plusieurs touches sont disponibles pour la commande de l'appareil. Ces touches sont complétées par différents affichages. **Généralement vous n'avez besoin que des touches I/O et des touches « + » et « – » pour l'utilisation de l'appareil.**

- **A partir de la touche I/O vous commutez l'appareil sur la position « Marche » et « Arrêt ».**
- **A partir des touches +/- vous sélectionnez la puissance souhaitée.**

Plusieurs régulateurs (accessoires) peuvent être raccordés à l'appareil pour le mode de fonctionnement automatique. A ce propos, vous trouverez, par la suite, des informations détaillées.

Attention : Lorsqu'on appuie sur la touche Menu, l'écran d'affichage passe au niveau menu. Pour quitter de nouveau ce menu, il est nécessaire d'appuyer de nouveau sur la touche Menu, puisque au niveau menu, à l'exception de la touche I/O, il n'est pas possible de commander l'appareil ! Si aucune touche n'est actionnée pour une durée de plus de 60 secondes, le système revient automatiquement au niveau commande.

4.5 Sélection de la puissance

Il est possible, en tout temps, de prérégler la puissance souhaitée de l'appareil à partir **des touches +/- .** La valeur préréglée reste mémorisée, même après l'arrêt de l'appareil, jusqu'à ce qu'une nouvelle valeur soit sélectionnée manuellement. Une fois le programme d'allumage terminé, l'appareil passe dans **le programme de chauffage** et se met automatiquement **à la puissance préréglée** aussi longtemps qu'un régulateur interne ou externe ne demande pas une autre puissance. Le réglage de la puissance de l'appareil peut s'effectuer sur 10 niveaux. Le niveau 10 représente le niveau maximal, le niveau 1 représente le niveau minimal.

4.6 Première mise en service

Consignes importantes :

- La porte de la chambre de combustion doit toujours être fermée, même lorsque l'appareil est froid.
- Pendant le fonctionnement, la porte pourvue d'une vitre en vitrocéramique est très chaude. Evitez tout contact avec la vitre.
- Les éléments de l'habillage du poêle peuvent aussi devenir extrêmement chauds pendant le fonctionnement continu. Utilisez le gant de protection contre la chaleur qui fait partie du détail de la livraison.
- Ne pas laisser les enfants en bas âge et les jeunes enfants sans surveillance à proximité du poêle !
- Toutes les pièces en acier et en fonte du poêle ont été revêtues d'une laque séchée thermiquement qui résiste à la forte chaleur. Lors du premier chauffage d'un poêle à granulés neuf, le processus de séchage de la laque se poursuit, c'est pourquoi des odeurs voire des fumées peuvent se dégager. Nous vous prions à ce propos d'observer les conseils suivants :
    - Bien ventiler la pièce de façon à ce que les vapeurs dégagées puissent être évacuées.
    - Pendant la période de durcissement la laque est encore molle. Ne pas toucher, autant que possible, les surfaces laquées de façon à éviter tout dommage des surfaces.
    - La laque durcit au bout d'un certain temps de fonctionnement à puissance de chauffage élevée.

Les granulés de bois ne pourront être versés dans le réservoir à granulés que lorsque l'appareil aura été complètement installé, conformément aux instructions de montage. Remplir le réservoir avec, au moins, 5 kilos de granulés.

Aucun objet ne devra se trouver aussi bien dans le réservoir de granulés, que dans le foyer ou le pot de combustion.

4.6.1 Remplir le réservoir de granulés

Ouvrir le couvercle du réservoir. Ouvrir la fermeture du sac de granulés et vider lentement le sac, ouverture vers le bas, dans le réservoir à granulés jusqu'à ce que les granulés atteignent le niveau de la grille de protection. Fermer le couvercle du réservoir après le remplissage. Ce couvercle devra toujours rester fermé pendant le fonctionnement.

Notre conseil : Verser les granulés lentement et de la hauteur la plus réduite possible afin d'éviter les dégagements de poussières au maximum. Les granulés de bois peuvent aussi être versés dans un seau ou dans un récipient analogue.

Attention : Ne pas laisser tomber de corps étrangers dans le réservoir de granulés, les dommages éventuels, qui en résulterait, ne seraient pas pris en charge dans le cadre de la garantie.

4.6.2 Processus de mise en marche

Au moment de la première mise en service, la vis de transport est encore complètement vide. C'est seulement au bout de 10 minutes environ que les premiers granulés tombent dans le pot de combustion. Or, à ce moment-là, l'allumage est déjà de nouveau éteint. Il en est de même lorsque le réservoir a été rempli trop tard ou qu'il a été entièrement vidé.

Marche à suivre pour que le chauffage s'allume, à coup sûr dans les deux cas :

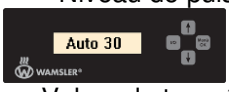
- Mettre en marche l'appareil à partir de la touche **I/O** et attendre que le programme d'allumage soit terminé ou que les premiers granulés tombent dans le pot de combustion.
- Arrêter alors immédiatement l'appareil à partir de la touche **I/O** et le remettre en marche de nouveau au bout de 5 secondes. Le programme d'allumage est alors de nouveau lancé et l'appareil s'allume dès que les premiers granulés tombent dans le pot de combustion. Réitérer la procédure, si nécessaire.

Notre conseil :
Si le réservoir de granulés est complètement vide et qu'aucun granulé ne se trouve encore dans la vis de transport, vous pouvez raccourcir le temps qui s'écoule jusqu'à ce que les granulés tombent à nouveau dans le pot de combustion en mettant une poignée de granulés. Les granulés versés directement ne devront, en aucun cas**,** dépasser la première rangée de trous du pot de combustion.

Attention : En aucun cas, ne remplissez complètement le pot de combustion, cela conduirait à un dysfonctionnement.

4.7 Commande

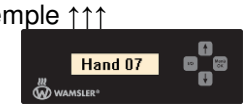
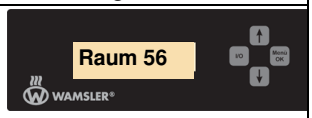
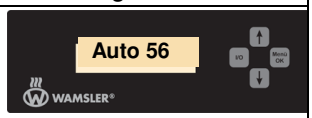
Le poêle est équipé d'un affichage numérique pour la commande des différentes fonctions. Les différentes fonctions des touches sont décrites ci-après.

PREMIERE MISE EN SERVICE		
Etape	Description	Affichage sur l'écran
	Une fois que la tension d'alimentation a été établie, le menu de configuration apparaît sur l'écran (une seule fois). Sélectionner la langue à partir des touches ↑↓ Valider à partir de la touche « Menu OK ».	
	L'heure actuelle ainsi que le jour de la semaine doivent être entrés. En actionnant (de façon courte) la touche « Menu OK », on passe des heures aux minutes (l'indication sélectionnée clignote). En appuyant (longuement) sur la touche « Menu OK », on accède au jour la semaine (↑↓). Valider à partir de la touche « Menu OK ».	
	Si nécessaire, on procèdera au réglage d'un capteur de température ambiante externe. Il est possible de sélectionner soit le capteur de température ambiante intégré à l'appareil, soit un capteur de température ambiante externe qui pourra fonctionner comme rupteur ou comme contacteur, soit un thermostat d'ambiance. Une fois ce réglage terminé, « konf OK » est affiché sur l'écran.	 Valider à partir de la touche « Menu OK »
	Modifications ultérieures : En appuyant sur les touches Alimentation secteur MARCHE / ARRÊT et sur la touche « Menu OK », on accède de nouveau au menu CONFIGURATION et les réglages peuvent être modifiés. Dans ce cas, les indications concernant les heures de service, la quantité de granulés consommés restent maintenues de même que la totalité des paramètres tels que les heures de commutations, les niveaux de puissance, le mode de commande, etc.	
	En appuyant encore une fois sur la touche « Menu OK », l'indication suivante (**Prêt à fonctionner**) est affichée →	
Mettre en marche l'appareil Appuyer sur la touche : I/O pendant 2 secondes	Commuter pour faire fonctionner l'appareil. Le programme d'allumage est lancé. Lors de la première mise en service, le poêle marche sur le mode fonctionnement manuel « Hand », après des modifications ultérieures il fonctionnera automatiquement sur le mode de fonctionnement qui aura été utilisé en dernier. Lorsque le capteur de température de la flamme enregistre une montée de la température d'une certaine importance dans le foyer, le poêle est considéré comme allumé et passe en mode de fonctionnement normal.	 = Niveau de puissance  = Valeur de température (selon le mode de fonctionnement sélectionné)

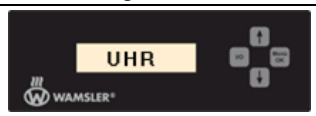
ALLUMAGE RATE		
Etape	Description	Affichage sur l'écran
	Un **allumage raté** est affiché sur l'écran par le message « F02 Zund ».	

SOLUTION DU PROBLEME ALLUMAGE RATE		
Etape	Description	Affichage sur l'écran
Accuser réception du défaut à partir de la touche : Appuyer brièvement sur la touche	Cause possible – supprimer le défaut Il n'y a pas de granulés dans le pot de combustion - perturbation dans l'alimentation en granulés - Mettre une poignée de granulés dans le pot de combustion jusqu'à la première rangée de trous. Granulés non consumés dans le pot de combustion - S'assurer qu'il n'y a pas de salissure - Vider le pot de combustion complètement - S'assurer que capteur de température du foyer n'est ni recouvert de suie, ni défectueux (faire venir un technicien de service) La porte est ouverte ou la vitre est brisée - Enlever les granulés du pot de combustion, ne pas remettre les granulés dans le réservoir de granulés. **(Braise !!!** - les granulés doivent être placés au moins pendant 72 heures en un lieu protégé de tout risque d'incendie) Fermer les portes ou replacer une vitre.	

A partir du mode « Prêt à fonctionner », appuyer une fois sur la touche « Menu OK » : sélectionner le mode fonctionnement. A partir de ↑↓ sélectionner le mode de fonctionnement, à partir de la touche « Menu OK », valider cette sélection.

CHAUFFAGE NORMAL – MODE MANUEL		
Etape	Description	Affichage sur l'écran
	Une fois que le cycle d'allumage est terminé, le poêle se trouve en **mode de chauffage manuel**. Le niveau de puissance actuel est affiché.	
	Pendant le chauffage, il est possible de procéder aux réglages suivants : ↑↓ ± niveaux 1-10 = de 30 à 100% de puissance de chauffage. Lorsque le changement de niveau de puissance dépasse un échelon, la puissance est alors amenée progressivement à ce nouveau niveau.	Exemple ↑↑↑ 
CHAUFFAGE NORMAL – COMMANDE PAR LA TEMPERATURE AMBIANTE		
Etape	Description	Affichage sur l'écran
	Le poêle est régulé de façon à obtenir une température ambiante constante (p.ex. Raum 56) et la commande adapte automatiquement les niveaux de puissance. Si la température ambiante sélectionnée est dépassée même lorsque le poêle fonctionne au niveau de puissance le plus bas, la commande travaille alors à partir du mode de fonctionnement MARCHE / ARRÊT.	
	Une valeur de température est affichée. 56 correspond environ à une température ambiante d'environ 21 °C. Le réglage de la température souhaitée se fait à partir ↑↓ dans une plage de réglage allant de 1 à 100.	Exemple ↓↓↓↓
CHAUFFAGE NORMAL – COMMANDE A HORLOGE PROGRAMMABLE / MODE MANUEL		
Etape	Description	Affichage sur l'écran
	Le poêle chauffe aux heures sélectionnées (au plus 2 fois par jour) au niveau présélectionné (p.ex. Zeit 07). En dehors de ces horaires de chauffage le poêle est sur le mode de fonctionnement « Prêt à fonctionner ».	
	Pendant le chauffage, il est possible de procéder aux réglages suivants : ↑↓ ± niveaux 1-10 = de 30 à 100% de puissance de chauffage. Lorsque le changement de niveau de puissance dépasse un échelon, la puissance est alors amenée progressivement à ce nouveau niveau.	Exemple ↓↓↓
CHAUFFAGE NORMAL – COMMANDE A HORLOGE PROGRAMMABLE / COMMANDE A PARTIR DE LA TEMPERATURE AMBIANTE (à partir du capteur de température intégré)		
Etape	Description	Affichage sur l'écran
	La commande règle le poêle de façon à obtenir une température ambiante constante aux temps sélectionnés et adapte automatiquement les niveaux de puissance. En dehors de ces temps de chauffage, le poêle maintient la température économique.	
	Une valeur de température est affichée. 56 correspond environ à une température ambiante d'environ 21 °C. Le réglage de la température souhaitée se fait à partir ↑↓ dans une plage de réglage allant de 1 à 100.	Exemple ↓↓↓↓
CHAUFFAGE NORMAL – Thermostat d'ambiance externe		
Etape	Description	Affichage sur l'écran
	Le poêle est commandé à partir des valeurs allouées provenant du thermostat d'ambiance externe au niveau de puissance réglé manuellement. Un changement de la température de consigne ne peut être effectué qu'à partir du thermostat extérieur. Le réglage du niveau de puissance se fait à partir ↑↓.	

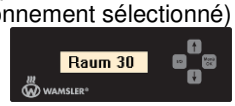
A partir du mode « prêt à fonctionner », appuyer deux fois sur la touche « Menu OK » :
Programmation de l'horloge.

PROGRAMMATION DE L'HORLOGE, HEURES DE COMMUTATION		
Etape	Description	Affichage sur l'écran
	L'heure actuelle ainsi que le jour de la semaine doivent être entrés.	
	A partir de la touche « Menu OK » (actionner brièvement) entrer l'heure actuelle (↑) – et appuyer de nouveau brièvement sur « Menu OK » L'affichage passe alors des heures aux minutes et vice-versa (L'affichage clignote en conséquence). Valider à partir de la touche « Menu OK »	
	En appuyant (longuement) sur la touche « Menu OK », on passe au réglage du jour la semaine, Régler à partir (↑↓). Valider à partir de la touche « Menu OK »	
	Programmation des heures de commutation : Il est possible de programmer en bloc des heures de commutation pour les jours ouvrables et pour le week-end, mais il est aussi possible de programmer chaque jour en particulier. (↑) permet de passer à « Mo – Fr » (Lu - Ve jours ouvrables) Valider à partir de la touche « Menu OK ». Valider à partir de la touche « Menu OK ». ... heure actuelle « EIN 1 » est affichée, elle peut être maintenant réglée sur le point de mise en marche (↑↓) Valider à partir de la touche « Menu OK ». En actionnant (brièvement) la touche « Menu OK », on passe des heures aux minutes (l'affichage correspondant clignote). En appuyant (longuement) sur la touche « Menu OK », on passe au jour la semaine, le réglage se fait à partir de (↑↓). Valider à partir de la touche « Menu OK ». Valider à partir de la touche « Menu OK ». (Longuement) … « AUS 1 » (ARRÊT 1) … « EIN 2 » (MARCHE 2) … « AUS 2 » (ARRÊT 2) (↑) passer à « Sa – So » (Sa – Di jours du week-end) Valider à partir de la touche « Menu OK » (déroulement de la programmation comme décrit au-dessus).	
	En appuyant (longuement) sur la touche « Menu OK », on passe au jour la semaine (programmation individuelle de chaque jour). Ensuite chaque jour peut être programmé séparément (↑↓).	

A partir du mode « prêt à fonctionner », appuyer trois fois sur la touche « Menu OK » :
Interrogation des différents états de fonctionnement :

INFO		
Etape	Description	Affichage sur l'écran
Afficher **les paramètres** **le niveau de puissance,** **la valeur de température** ou	Appuyer 3 fois sur la touche « Menu OK » - A partir du point de menu « INFO », il est possible de lire diverses valeurs caractéristiques, telles que la vitesse de rotation de la soufflante d'aspiration, la vitesse de rotation de la soufflante transversale, la version du logiciel, le nombre d'heures de service et la date du prochain entretien. Sélectionner le paramètre souhaité à partir de ↑↓ et valider à partir de la touche « Menu OK », la valeur correspondante est alors affichée.	
lire l'heure actuelle	Appuyer 4 fois sur la touche « Menu OK » - Revenir à l'écran standard à partir de la touche « Menu OK »,↑↓ jusqu'à ce que INFO soit affiché, appuyer sur la touche « Menu OK » jusqu'à ce l'écran standard soit affiché.	

LIMITEUR DE TEMPERATURE DE SECURITE (LTS), COUPE-CIRCUIT PRINCIPAL		
Etape	Description	Affichage sur l'écran
	Le limiteur de température de sécurité est un dispositif de sécurité prescrit par les règlements qui arrête l'appareil en cas de surchauffe importante et qui doit ensuite être déverrouillé manuellement (au moyen d'un objet pointu). S'il n'est pas possible d'enfoncer durablement le LTS, la température est encore trop élevée – attendre jusqu'à ce que le refroidissement soit suffisant. Le bouton de déverrouillage et le coupe-circuit électrique principal se trouvent au dos de l'appareil.	

COUPURE DE COURANT		
Etape	Description	Affichage sur l'écran
	Après une brève coupe de courant, l'appareil revient automatiquement dans l'état de fonctionnement qui était activé antérieurement. Dans ce cas, le système tient compte naturellement des horaires de chauffage **actuels**, si la commande par horloge programmable était activée auparavant. Si, entre-temps, le chauffage refroidit excessivement, il se remet de nouveau en marche.	 = Niveau de puissance = Valeur de température (d'après le mode de fonctionnement sélectionné) 

ARRÊTER L'APPAREIL		
Etape	Description	Affichage sur l'écran
 Appuyer sur la touche	L'alimentation en combustible est interrompue, alors que la soufflante d'air ambiant reste en fonctionnement afin que le poêle soit refroidi. Pendant cette phase de combustion des granulés restants et d'extinction de l'appareil, la soufflante d'évacuation des gaz reste en fonctionnement.	

4.8 Avant la mise marche / Allumage

A noter : Le processus d'allumage peut durer 10 minutes, jusqu'à ce que la première flamme apparaisse (selon l'état de nettoyage du pot de combustion) et il est lancé après chaque nouvelle remise en marche ou coupure de courant.

- Ouvrir la porte du foyer. S'assurer que le pot de combustion et le foyer sont propres, qu'ils ne contiennent ni salissures, ni granulés. Nettoyer le pot de combustion, si nécessaire, et enlever les granulés, la cendre ou les scories.
- Fermer les portes.
- Mettre le poêle en marche en appuyant sur la touche I/O. Les granulés sont transportés dans le pot de combustion. **L'allumage des granulés s'effectue automatiquement grâce à un dispositif d'allumage intégré à l'appareil.** Au bout de 5 à 10 minutes, au plus tard, les granulés commencent à brûler.
- **Si l'allumage échoue** (granulés non consumés dans le pot de combustion), assurez-vous tout d'abord qu'il n'y a pas de salissures dans le pot de combustion (tous les trous d'aération doivent être dégagés et le réservoir à granulés doit être rempli). Il est possible que les granulés doivent tout d'abord être transportés par la vis. Ce transport dure environ 10 minutes s'il s'agit de la première mise en service ou si le réservoir de granulés était complètement vide auparavant. **Nettoyez le pot de combustion intégralement avant de remettre le poêle en marche. Après un allumage manqué, vider entièrement le pot de combustion et enlever les granulés non consumés ainsi que les cendres et les scories. Ne jamais retirer des granulés non consumés du pot de combustion pour les remettre dans le réservoir de granulés. Ne jamais allumer les granulés dans le pot de combustion.**
- → **Danger d'incendie en raison de restes de braise et/ou de surchauffe !**

5 Analyse des défauts, codes de défaut

Les défauts de la classe 2 sont d'une importance secondaire (il ne concernent pas la sécurité) et une fois que la cause de la perturbation a été supprimée, il n'est pas nécessaire de remettre le système à zéro manuellement. Après que la cause de la perturbation a été supprimée, l'appareil revient automatiquement en mode de fonctionnement normal.

Code de défaut Classe 2	Raison du défaut	Suppression des défauts
F01	Pas de granulés	Remplir de granulés / Accuser réception du défaut en appuyant sur la touche « Menu OK »
F02	Ne s'allume pas	Vider le pot de combustion s'il est rempli de granulés non consumés. Pour des raisons de sécurité, ces granulés ne doivent, en aucun cas, être remis dans le réservoir de granulés (des braises pourraient déjà s'être formées dans ces granulés). Si le pot de combustion est vide, contrôler le niveau de remplissage du réservoir de granulés. Remplir le réservoir, si nécessaire. Accuser réception du défaut à partir de la touche « Menu OK » Démarrer de nouveau l'appareil.
F03	Portes ouvertes ou bris de la verre	Fermer les portes, accuser réception du défaut à partir de la touche « Menu OK », ou remplacer la vitre, accuser réception du défaut à partir de la touche « Menu OK ». Attention : En aucun cas, on ne peut mettre le poêle en marche si une vitre est endommagée. Pour éliminer le dommage on devra utiliser une protection appropriée.
F04	La température dans le foyer est trop élevée (= défaut de la régulation	Accuser réception du défaut à partir de la touche « Menu OK » Contrôler la qualité du combustible. Remettre le poêle en marche en fois qu'il est refroidi et observer

	de l'alimentation en granulés)	l'alimentation de combustible (ne doit pas fonctionner pendant la totalité du processus d'allumage) Si ce n'est pas le cas ou si le défaut se renouvelle prendre contact avec le service après-vente.
F05	Le tirage par aspiration est défectueux	Prendre contact avec le service après-vente.
F06	Le détecteur de flamme est défectueux	Prendre contact avec le service après-vente.
F07	Le capteur de température ambiante est défectueux	Prendre contact avec le service après-vente.
F08	L'intervalle d'entretien s'est écoulé	Effectuer l'entretien. Accuser réception à partir de la touche « Menu OK ».

6 Nettoyage, entretien et maintenance

Des cendres, des scories et de la suie se forment toujours durant la combustion de combustibles solides. **C'est pourquoi, il est absolument nécessaire que l'utilisateur procède à un nettoyage régulier afin de garantir un fonctionnement impeccable.**

Attention / Danger :

Les appareils qui ne seront pas entretenus conformément à nos indications ne devront pas être mis en service. En cas de non observation tous les droits à la garantie sont supprimés.

La fréquence nécessaire du nettoyage du pot de combustion dépend seulement de la teneur en cendres des granulés : elle ne peut pas être modifiée par des réglages de l'appareil puisque les cendres sont tout simplement les constituants non combustibles des granulés.
C'est pourquoi nous recommandons de n'utiliser que des granulés de bois dont la teneur en cendres est inférieure à < 0,5%.

Lors de l'utilisation de combustibles solides, des dépôts se forment sur les vitres. C'est le cas en particulier pour les granulés qui donnent une poussière très fine. Selon la qualité de ces granulés et le réglage de la puissance de l'appareil, ces dépôts pourront être très clairs ou entièrement noirs (en particulier quand le poêle fonctionne à puissance réduite). C'est un phénomène naturel qui apparaît lors de la combustion de granulés de bois. Il ne s'agit pas d'un défaut.

Prudence !
Arrêter et laisser refroidir le poêle avant de commencer les travaux d'entretien. Nous vous prions de bien vouloir tenir compte des consignes de sécurité qui se trouvent sur le couvercle du réservoir de granulés. Toutes les pièces situées dans le foyer peuvent être encore chaudes. Eventuellement, les cendres peuvent encore renfermer des braises. Ne jamais remettre dans le réservoir des granulés non consumés ou de la cendre provenant du foyer – Danger d'incendie !

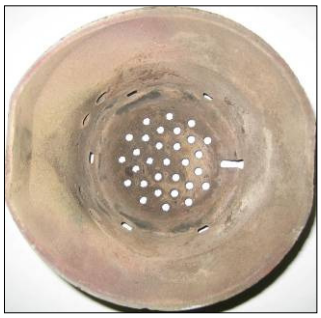
6.1 Contrôle et nettoyage de la coupelle de combustion

Veuillez contrôler chaque jour - au plus tard toutefois lors du remplissage du réservoir - que la coupelle de combustion ne contient pas de résidus de combustion (cendres / scories). La coupelle de combustion doit être nettoyée dès qu'elle contient 30 g de cendres / scories (un résidu d'environ 1 cm de hauteur).

Le **nettoyage de la coupelle de combustion** peut être effectué en quelques secondes pendant le fonctionnement, en enlevant la cendre du pot de combustion à l'aide de la raclette jusqu'à ce qu'il ne reste qu'un peu de braise. Laissez la cendre tomber tout simplement dans le cendrier.

Consignes importantes :

- **Il est absolument nécessaire que toutes les ouvertures de la coupelle de combustion soient libres.**
- **Afin de ne pas boucher les ouvertures d'aération ne pas enfoncer ou piler la cendre dans la coupelle de combustion.**
- **Après chaque nettoyage, assurez-vous que la coupelle de combustion est bien fixée dans son logement.**



Prudence – Risques d'incendie :

Des restes de braises dans la cendre présentent un risque d'incendie important. N'enlevez la cendre à l'aide d'un aspirateur que lorsque vous aurez la certitude absolue qu'il n'y a plus de braises.

6.2 Nettoyage de la vitre

Les dépôts qui se forment sur la vitre sont normaux et ne résultent pas d'un défaut ou d'un vice de fabrication de l'appareil. La vitre peut être facilement nettoyée à l'aide d'un chiffon sec. Les salissures plus tenaces seront supprimées grâce à un produit de nettoyage spécial pour le verre.

6.3 Nettoyage des surfaces d'habillage

Ne nettoyer les **surfaces peintes** que lorsque la laque a complètement durcie ; dans le cas contraire la laque risque d'être éraflée. Pour nettoyer, essuyer seulement à l'aide d'un chiffon humide, ne pas frotter. Ne pas utiliser un produit de nettoyage pour le verre ou tout autre produit de nettoyage contenant des solvants.

Pour le nettoyage des **surfaces revêtues de poudre**, essuyer seulement à l'aide d'un chiffon humide, ne pas frotter. Ne pas utiliser d'agents abrasifs ou produits de nettoyage acides ou caustiques. Généralement, il est possible d'enlever les tâches à l'aide d'un produit de nettoyage pour le verre d'usage dans le commerce.

7 Entretien

Nous recommandons de faire effectuer les travaux d'entretien par une entreprise spécialisée. Le bon fonctionnement de votre appareil dépend pour l'essentiel d'un entretien régulier adéquat. La fréquence de l'entretien dépend à son tour, pour l'essentiel, de la qualité des granulés ainsi que du nettoyage régulier à effectuer par l'utilisateur. Une brosse spéciale prévue pour l'entretien fait partie du détail de la fourniture de chaque appareil. **La suie est un excellent isolant si bien que les appareils qui ne sont pas entretenus dégagent de moins de chaleur vers l'extérieur ou vers l'échangeur de chaleur. Dans ces conditions le rendement d'exploitation baisse. Après un entretien, l'énergie est de nouveau utilisée de façon optimale ; vous économisez des coûts de chauffage et ménagez l'environnement.**

Attention / Danger :

Les appareils qui ne seront pas entretenus conformément à nos indications ne devront pas être mis en service. En cas de non observation tous les droits à la garantie sont supprimés.

Avant les travaux, il est nécessaire de procéder à un nettoyage complet du pot de combustion, du logement du pot et du foyer (cf. nettoyage chapitre 5).

C'est alors seulement que l'entretien proprement dit devrait être effectué.

L'entretien englobe les domaines suivants qui sont décrits dans le détail dans les chapitres suivants.

- Nettoyage des **conduits de fumées et de gaz chauds**
- Nettoyage de la **soufflante d'évacuation de gaz et du tube de raccordement à la cheminée**
- Contrôle du **tube d'air de combustion**
- Nettoyage des **composants et des contacts électriques**
- Nettoyage des **conduites d'air de convection**
- Nettoyage de la **goulotte à granulés**
- Fin des travaux, **marche d'essai** et **remise à zéro de l'entretien**

Pour effectuer les travaux d'entretien, vous avez besoin de connaissances spéciales, c'est pourquoi nous recommandons vivement de confier l'entretien à une entreprise spécialisée.

Attention / Avertissement :

Risques de courts-circuits et d'incendie, dangers de mort !

L'utilisation des appareils n'est autorisée que lorsque tous les éléments de l'habillage sont montés en bonne et due forme. Dans le cas contraire l'homologation des appareils est supprimée de même que les droits à la garantie y compris ceux qui découlent des défauts de matières et des vices de fabrication puisqu'on court le risque d'entrer en contact avec des parties brûlantes de l'appareil ou des pièces sous tension.

Retirez la fiche de contact de la prise de courant d'alimentation avant le début des travaux ! Ne rebranchez la fiche de contact pour la marche d'essai que lorsque tous les éléments de l'habillage auront été remontés en bonne et due forme.

7.1 Nettoyage des conduits de fumée

- Retirer les éléments d'habillage supérieur
- Dévisser la plaque du couvercle
- Utiliser les brosses de nettoyage qui font partie des accessoires et enlever les dépôts
- Procédez au remontage dans le sens inverse des opérations en veillant à ce que les pièces soient ajustées au plus près.

7.2 Nettoyage du compartiment à cendres

- Ouvrir (déverrouiller) l'habillage inférieur
- Dévisser la plaque du couvercle
- Enlever la cendre **froide** en l'aspirant
- Procédez au remontage dans le sens inverse des opérations en veillant à ce que les pièces soient ajustées au plus près.

7.3 Nettoyage de la coupelle de combustion

- Ouvrir la porte du poêle
- Retirer la coupelle de combustion (lorsqu'elle est froide)
- Nettoyez la coupelle de combustion et le foyer à l'aspirateur
- Replacer (et encliqueter) la coupelle de combustion dans son logement
- Fermer la porte du poêle et poursuivre les travaux d'entretien.

Attention / Important :
Retirer aussi le **tube de raccordement à la cheminée** et le **nettoyer** à l'aide de la brosse de nettoyage. Si le tube de raccordement est sali par de la cendre et de la suie, il n'est pas possible de contrôler le résultat de l'entretien / du nettoyage puisque le tirage des fumées et des gaz n'est pas conforme aux spécifications techniques.

7.4 Contrôle du tube d'aspiration d'air

On doit s'assurer que l'accès du tube d'aspiration d'air est libre.
Par ailleurs, aucune poussière ou saleté, aucune vapeur toxique ou corrosive ne doit être aspirée.

7.5 Contrôle et nettoyage des composants électriques

Avant de procéder à ces contrôles s'assurer encore une fois que la fiche de contact a bien été retirée de la prise secteur. Procéder à un contrôle visuel des câbles électriques. **En particulier, les câbles ne doivent pas être posés sur des arêtes vives ou sur des surfaces chaudes, le revêtement ne doit pas laisser paraître de fentes, les câbles ne doivent pas présenter de surfaces dénudées.** Remplacer les câbles si l'isolation présente des fentes ou d'autres défauts. Dépoussiérer aussi les composants électriques à l'aide d'un pinceau, si nécessaire, et, en cas de besoin, enlever les restes de corrosion des contacts à l'aide d'un racloir.

7.6 Fin des travaux d'entretien, marche d'essai

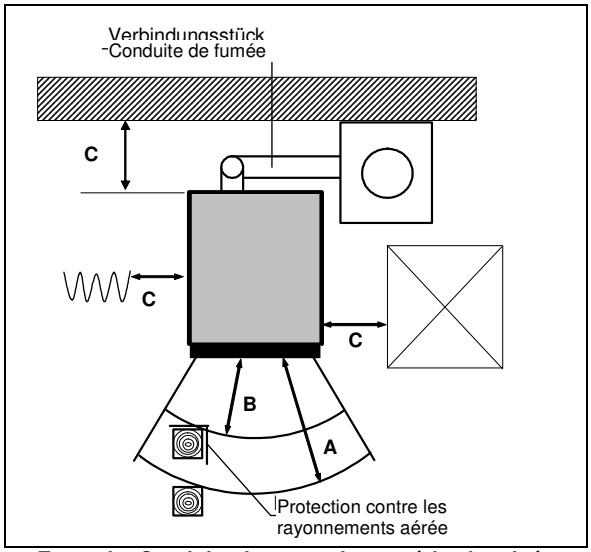
Une fois les travaux d'entretien terminés, rétablir tous les raccordements et effectuer une marche d'essai.

8 Directives de protection contre le feu

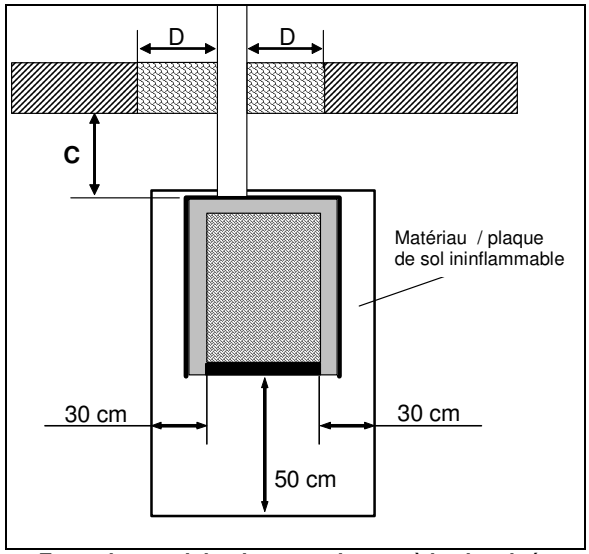
Il est nécessaire de protéger des effets de la chaleur tous les éléments de construction inflammables, les meubles ou aussi, par exemple, des tissus d'ornement se trouvant à proximité du poêle. On devra observer plus particulièrement les règlements et les directives de protection contre le feu valables dans le pays ou la région.

Mesure	Valeur	Signification
A	80 cm	Distance minimale à observer dans la zone de rayonnement / des sorties d'air chaud
B	40 cm	Distance minimale à observer dans la zone de rayonnement / des sorties d'air chaud pourvues d'une protection contre les rayonnements par ventilation
C	20 cm	Distances à observer au-dehors de la zone de rayonnement
D	20 cm	Isolation minimale du tube de fumées à l'aide d'isolant pour les traversées de murs (non ventilées)

<u>Croquis mettant en évidence les distances à observer dans le cadre de la protection contre le feu</u>



Exemple: Conduite de raccordement à la cheminée située dans la pièces où est placé le poêle



Exemple: conduite de raccordement à la cheminée passant à travers un mur

8.1 Ameublement dans la zone de rayonnement – Distance de sécurité

Dans la zone visible du feu (zone de rayonnement du foyer), il est nécessaire de respecter une distance d'au moins 80 cm (mesure A) mesurée à partir du bord avant de l'ouverture du foyer par rapport aux éléments de construction inflammables, aux meubles, ou encore, par exemple, aux tissus de décoration. La distance de sécurité est réduite à 40 cm (mesure B), si une protection contre le rayonnement aérée est montée devant l'élément à protéger.

8.2 Ameublement au-dehors de la zone de rayonnement– Distance de sécurité

Il est nécessaire de protéger des effets de la chaleur tous les éléments de construction inflammables, les meubles ou aussi, par exemple, des tissus d'ornement se trouvant à proximité du poêle. Les parois situées sur les côtés et derrière l'appareil ne devront pas être constituées ou revêtues de matériaux de construction inflammables, si une distance de **20 cm** par rapport aux cotés ou de **20 cm** par rapport à l'arrière de l'appareil n'est pas atteinte. La distance par rapport aux éléments du mobilier en bois ou en plastique devra aussi s'élever à **20 cm** par rapport aux côtés du poêle.

8.3 Sol placé desous et devant le poêle

Les planchers constitués par un matériau inflammable, de la moquette, du parquet ou du liège devront être remplacés ou protégés par un matériau ininflammable tels que la céramique, la pierre, le verre ou par une plaque de sol en acier. **Cette protection sera placée sous le poêle. Elle dépassera de 50 cm vers l'avant l'ouverture de la chambre de combustion et de 30 cm sur les côtés** (pour la distance latérale, on ne mesurera pas à partir du bord extérieur de l'appareil, mais à partir du bord intérieur du foyer).
Il n'est pas nécessaire de placer une isolation supplémentaire contre la chaleur au-dessous du poêle, il suffit de placer un support portant ininflammable puisque la chaleur ne se dégage pas vers le bas.

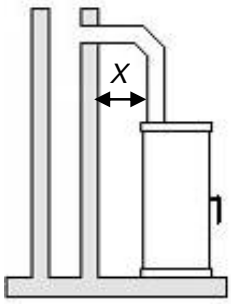
8.4 Objets placés dans les zones des ouvertures d'amenée d'air ou d'air recirculé

On veillera à ce que toutes les ouvertures d'entrée et de sortie d'air restent absolument libres, elles ne doivent pas être bouchées ou recouvertes. **Danger de surchauffe pour le poêle !**

Dans la zone des sorties d'air; les objets inflammables devront être à une **distance d'au moins 80 cm (mesure A) ou dans le cas d'une protection contre le rayonnement ventilée, à une distance de 40 cm (mesure B).**

8.5 Distances par rapport au tube de raccordement à la cheminée (conduit de fumée)

Les éléments de la conduite d'évacuation doivent être bien fixés les uns aux autres. Les liaisons doivent être étanches. La conduite de fumée ne doit pas pénétrer à l'intérieur de la cheminée. La conduite d'évacuation de fumée doit avoir le même diamètre que la buse d'évacuation des gaz placée sur le poêle. Les éléments horizontaux de la conduite de fumée dépassant 0,5 mètre doivent avoir une pente de 10 degrés. Les tuyaux qui ne sont pas isolés de la chaleur ou sont placés verticalement ne devraient pas dépasser 1 mètre de longueur.



La **mesure X** (la distance par rapport aux matériaux de construction inflammable) indiquée par le fabricant des tuyaux d'évacuation de fumée devra être respectée impérativement.

9 Combustibles autorisés

Selon les directives fédérales de protection contre les émissions seulement **les granulés de bois naturels** sont autorisés. Des morceaux de bois et d'autres combustibles ou encore d'autres déchets ne devront jamais être autorisés.
On ne pourra utiliser que des granulés conformes à la norme Ö et DIN-PLUS de Ø 6mm dans le poêle à granulés de Wamsler. On ne pourra pas utiliser non plus de granulés de bois dont la teneur en cendres est supérieure à 0,5%, sinon les travaux de nettoyage et d'entretien sont trop importants. Veuillez observer impérativement la définition des granulés normalisés / des qualités de granulés dans le chapitre 6 et le chapitre 7 !

Selon la norme DIN 51731, ne sont autorisés que les granulés fabriqués à partir de bois naturel sans liant. Le matériau d'origine est fourni par les restes de bois forestiers et les **sciures ainsi que les copeaux non traités**. D'autres combustibles conduisent à des dommages du poêle à granulés et constituent une nuisance pour notre environnement.

Si le poêle est utilisé avec un combustible non autorisé, l'ensemble des droits à la garantie sont annulés, aussi ceux qui résultent d'un défaut de matière et d'un vice de fabrication. De plus le fonctionnement l'appareil peut devenir dangereux.

10 Entreposage de granulés

Les granulés de bois sont fournis absolument secs et peuvent être utilisés immédiatement pour le chauffage dans le poêle à granulés. Afin de garantir la qualité des granulés, il faut que ce combustible soit entreposé dans un endroit sec et exempt de salissures.

11 Déclaration de conformité CE

CE

WAMSLER
Haus- und Küchentechnik GmbH

Déclaration de conformité CE

Fabricant : WAMSLER Haus- und Küchentechnik GmbH, Gutenbergstr. 25, D-85748 Garching, Allemagne

Désignation du produit : **Poêle à granulés WP 01**

Les produits désignés sont conformes aux règlements énoncés par les directives européennes suivantes :

89/106/CEE	Réglementation des produits de construction
2004 / 108 / EC	Compatibilité électromagnétique (CEM)
2006/95/EC	Matériel électrique destiné a être exploité dans certaines limites de tension (Directives basse tension)
2006 / 42 / EC	Machines (directives machines)

La preuve est donnée conformément à la norme EN 14785 par le rapport d'essais N°PL-08237-P établi par le centre d'essai accrédité par l'état de l'école polytechnique de Vienne en date du 28.01.2009

Garching, le 20. 07. 2009

R. Kraus
Directeur gérant

A. Freund
Direction technique

Cette déclaration atteste la conformité de l'appareil avec les directives mentionnées ci-dessus, elle ne constitue pas une garantie concernant certaines propriétés de l'appareil. Les consignes de sécurité contenues dans la documentation de produit qui fait partie du détail de la fourniture devront être strictement observées. Cette déclaration de conformité est frappée de caducité si les appareils désignés ci-dessus sont modifiés par un tiers.

12 Service après-vente / pièces de rechange

Auprès de votre revendeur spécialisé vous pourrez avoir accès au service après-vente, aux prestations de service d'entretien de même qu'aux pièces de rechange. Il vous donnera des informations et vous aidera pour toutes les questions concernant votre poêle à granulés WAMSLER.

Si votre appareil vous posait un problème ou si vous n'étiez pas en mesure de supprimer des défauts, veuillez vous adresser à votre revendeur spécialisé.

Dans le cas d'une réclamation ou de la commande de pièces détachées, il faut absolument que vous indiquiez la date construction et le numéro de fabrication se trouvant sur la plaque signalétique de votre appareil de façon à ce que nous puissions vous aider correctement et à ce que les pièces de rechange vraiment adéquates soient utilisées.

13 Votre revendeur spécialisé

Commerce spécialisé :

Numéro de l'article :
Edition : 01.2010

WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH

vous souhaite de passer de nombreuses heures agréables en jouissant de la chaleur dispensée par votre poêle à granulés Wamsler.

Istruzioni
per uso e installazione

Stufa a pellet
WP 01

WAMSLER
Innovation aus Tradition

Grazie per aver scelto il nostro prodotto.

Leggere le istruzioni per l'uso e l'installazione prima di posizionare e mettere in funzione la stufa. In questo modo eviterete danni causati da un utilizzo improprio. La vostra stufa rispetterà l'ambiente e soddisferà in pieno le vostre aspettative grazie alle sue prestazioni ottimali.

WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH vi augura di trascorrere tante piacevoli ore nella calda atmosfera creata dalla vostra stufa a pellet.

Indice

1 Importanti avvertenze generali 75
2 Disegno dimensionale e schema elettrico 76
3 Esigenze operative 77
3.1 Tempi minimi e azionamento mediante centraline esterne 77
3.2 Temperatura e umidità ambiente durante l'utilizzo 77
3.3 Collegamento alla canna fumaria 77
3.4 Fornitura di aria comburente 77
3.5 Qualità dei pellet 78
3.6 Pulizia, manutenzione e cura 78
3.7 Tensione di rete / alimentazione elettrica 78
4 Descrizione stufa e funzioni 79
4.1 Dati tecnici 79
4.2 Kit di dotazione 79
4.3 Descrizione funzioni 79
4.4 Utilizzo e messa in esercizio 81
4.5 Preimpostazione resa 81
4.6 Prima accensione 81
4.6.1 Riempire il serbatoio 81
4.6.2 Procedura di accensione 82
4.7 Comandi 83
4.8 Prima dell'accensione / sviluppo fiamma 88
5 Analisi anomalie e codici 88
6 Pulizia e manutenzione 89
6.1 Verifica e pulizia del portabraciere 89
6.2 Pulizia del vetro 90
6.3 Pulizia delle superfici 90
7 Manutenzione 90
7.1 Pulizia del girofumi 91
7.2 Pulizia del cassetto cenere 92
7.3 Pulizia del portabraciere 92
7.4 Controllo del tubo di aspirazione dell'aria 92
7.5 Controllo e pulizia dei componenti elettrici 93
7.6 Completamento dei lavori di manutenzione, prova di funzionamento 93
8 Disposizioni antincendio 93
8.1 Oggetti nell'area di irraggiamento 94
8.2 Oggetti al di fuori della zona di irraggiamento 94
8.3 Pavimento sotto e davanti alla stufa 94
8.4 Oggetti nelle vicinanze delle entrate e uscite d'aria 94
8.5 Distanza dal tratto di collegamento (tubo di uscita fumi) 94
9 Combustibili ammessi 95
10 Immagazzinamento di pellet 95
11 Dichiarazione di conformità CE 95
12 Assistenza clienti / pezzi di ricambio 96
13 La vostra ditta specializzata 96

1 Importanti avvertenze generali

Per installare e mettere in funzione questa stufa è necessario rispettare tutte le indicazioni del produttore, le norme europee e le direttive in vigore nel paese di installazione della stufa.

Nella stufa a pellet possono essere utilizzati solamente **pellet di legno allo stato naturale** conformi alla norma **DIN-PLUS o alla Ö-Norm M7135 con un Ø di 6 mm**. È vietato utilizzare ceppi di legna, altri combustibili o rifiuti.

In Europa sono vigenti le seguenti norme: per le canne fumarie la norma **EN 13384,** per gli impianti fumari la **EN 15287** e per i tratti di collegamento la **EN 1856-2**

In Germania sono inoltre in vigore la **norma FeuVO per gli impianti di combustione**, le **norme locali sul regolamento edilizio**, le **normative elettriche VDE** e le **norme sul riscaldamento e il condizionamento dell'aria.** Deve inoltre essere rispettata la **1ª Legge federale tedesca per la protezione contro le immissioni (1. BImSchV).** Prima della messa in funzione, infine, l'apparecchio deve essere collaudato da un **tecnico specializzato.** Il verbale di collaudo rappresenta l'autorizzazione all'esercizio della stufa.
In caso di combinazione con impianti di trattamento dell'aria (per esempio impianti di ventilazione, cappe da cucina, dispositivi di alimentazione pneumatici etc.) devono essere rispettate le **norme e le direttive tecniche in vigore** (in Germania la combinazione di impianti di ventilazione e stufe è ammessa solo in conformità al §4 FeuVO).

Di seguito verranno fornite alcune istruzioni per un **utilizzo corretto** della stufa.

Ogni altro uso è da considerarsi improprio. Non risponderemo in nessun modo dei danni provocati da un eventuale uso improprio. Un utilizzo corretto della stufa richiede anche il rispetto delle istruzioni per l'uso e il montaggio. Eventuali interventi o modifiche non consentite all'apparecchio faranno decadere ogni forma di garanzia legale e commerciale.

Eventuali **lavori**, in particolare l'**installazione**, il **montaggio**, la **prima accensione**, nonché i **servizi di assistenza e di riparazione** possono essere eseguiti solo da una **ditta specializzata** (in impianti di riscaldamento o riscaldamento ad aria). Eventuali installazioni errate faranno decadere ogni forma di garanzia legale e commerciale. Il collegamento e il montaggio di apparecchi elettrici può essere effettuato soltanto da un **elettricista specializzato**. Componenti elettronici come il circuito elettronico e i comandi sono sensibili alle scariche elettrostatiche.

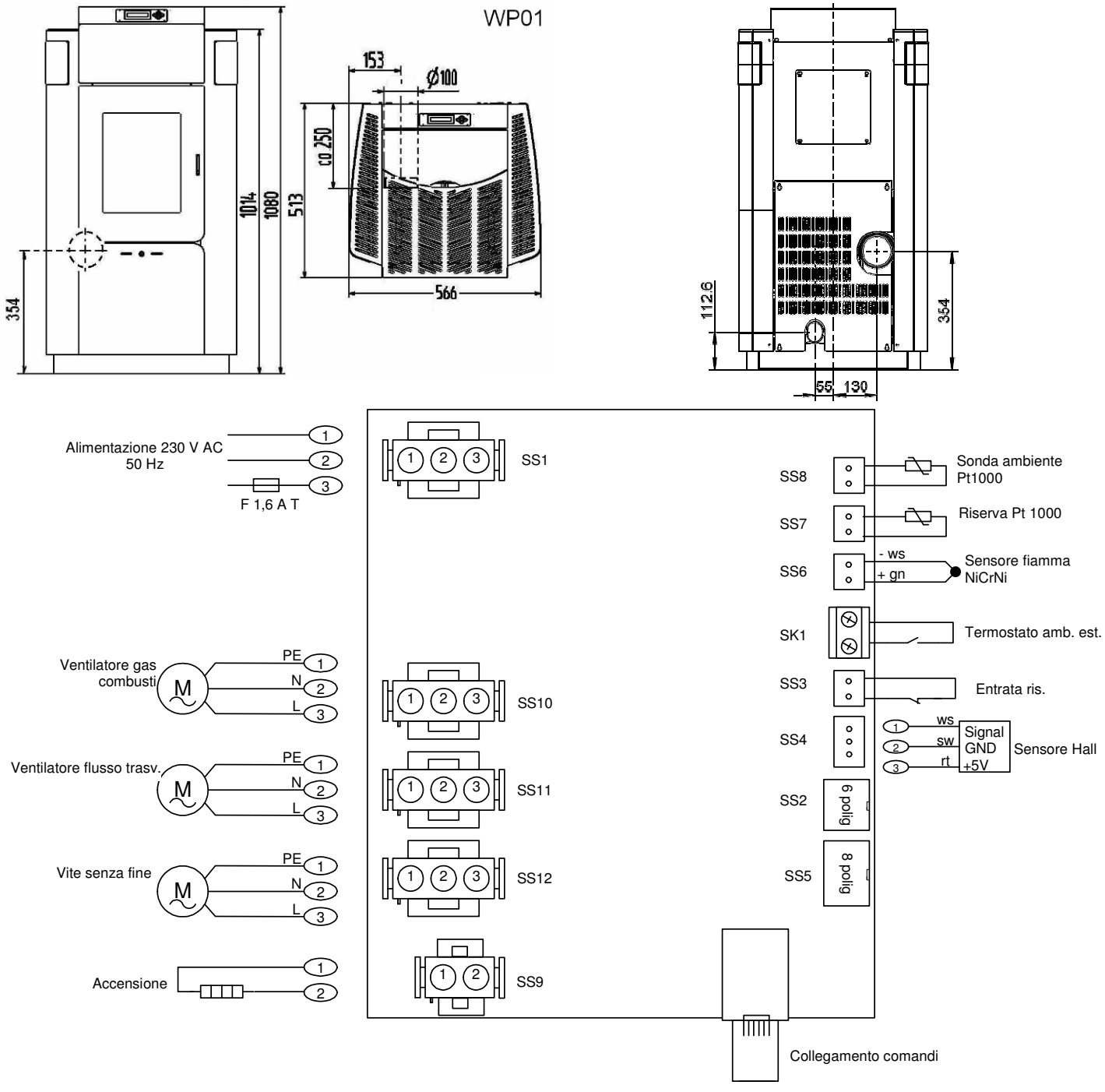
Nel corso del **collaudo finale** la ditta specializzata è tenuta a fornire all'utilizzatore dell'impianto delle istruzioni precise e qualificate sull'utilizzo, la pulizia e la manutenzione della stufa. In particolare, deve fornire informazioni sull'utilizzo dei combustibili adatti, sulla necessità di pulire regolarmente la stufa, sulla manutenzione e sulle avvertenze di sicurezza. La non osservanza delle istruzioni fornite e la mancata pulizia e manutenzione faranno decadere la garanzia commerciale e legale.
Prima della messa in funzione è assolutamente necessario verificare che tutti gli **accessori siano stati rimossi dalla camera di combustione e dal cassetto cenere** e che il serbatoio dei pellet non contenga residui.

L'utilizzatore della stufa deve sottoporre il focolare a regolare **pulizia**.
Per la **manutenzione** è consigliabile stipulare un contratto tra l'utilizzatore e il rivenditore specializzato. Anche l'utilizzatore stesso può occuparsi della regolare manutenzione della stufa, se è stato adeguatamente istruito dalla ditta specializzata.

Prima di iniziare i lavori staccare la spina elettrica! Non interporre niente tra la spina elettrica e la relativa presa di alimentazione. È vietato utilizzare apparecchi con il cavo elettrico danneggiato. In questo caso è necessario farlo sostituire immediatamente da un tecnico specializzato per evitare l'insorgere di situazioni di pericolo.
Non staccare la spina elettrica della stufa quando questa è in funzione! Spegnere prima la stufa e attendere che il ventilatore si sia completamente arrestato.

Un buon utilizzo dell'apparecchio associato ad una pulizia accurata e ad una periodica manutenzione garantiscono la stabilità dei valori e la durata nel tempo dell'apparecchio. Ciò consente di risparmiare preziose risorse, rispettare l'ambiente ed evitare ulteriori spese.

2 Disegno dimensionale e schema elettrico



3 Esigenze operative

I nostri apparecchi vengono sempre collegati ad altri impianti o prodotti costruttivi e, così come per tutti i prodotti tecnici, per garantire un funzionamento senza anomalie devono essere soddisfatte determinate esigenze. Di seguito vengono elencati alcuni tra i requisiti più importanti. Questo elenco non ha alcuna pretesa di completezza. Come già spiegato in precedenza, è sempre necessario consultare tutte le istruzioni e/o indicazioni. È sempre consigliabile fare effettuare una progettazione degli impianti da parte di un'azienda specializzata, in modo da garantire una corrispondenza perfetta tra i singoli componenti e raggiungere gli obiettivi desiderati.

3.1 Tempi minimi e azionamento mediante centraline esterne

Il pellet è un combustibile solido che **richiede più tempo per l'accensione rispetto ai combustibili liquidi o gassosi**. Lo sviluppo della prima fiamma richiede alcuni minuti e **soltanto a ca. 15 minuti dall'accensione**, ovvero quando il ciclo di riscaldamento è terminato, la stufa **offre le sue massime prestazioni. Anche quando la stufa viene spenta sono necessari alcuni minuti**, a differenze delle stufe a nafta o a gas, **prima che tutti i pellet siano completamente bruciati e la fiamma si spenga**. Per questo motivo è stato programmato un **tempo di inerzia del ventilatore di alcuni minuti** (visualizzato su "INFO") che devono trascorrere prima del nuovo riavvio della stufa.

Se la stufa viene azionata mediante una centralina esterna deve essere dunque rispettato un **tempo minimo**. Per questo motivo nel pannello di controllo è stato programmato un tempo di inerzia (da configurare nel menù "INFO"). Dopo aver raggiunto la temperatura impostata sulla centralina, la stufa rimane ancora in funzione per la durata del tempo di inerzia e poi entra in modalità spegnimento.

3.2 Temperatura e umidità ambiente durante l'utilizzo

Tutti gli apparecchi sono progettati esclusivamente per **uso domestico** in locali con una normale umidità dell'aria e **temperature ambiente comprese tra i +5°C bis +25°C (temperature ambiente mentre la stufa è in esercizio).** In caso di temperature più alte possono attivarsi dei dispositivi di sicurezza, mentre in caso di temperature più basse è necessario regolare alcune impostazioni minime. Consultare a questo riguardo le avvertenze relative al riscaldamento.
Gli apparecchi non sono dotati di protezione contro gli spruzzi d'acqua e non possono essere installati in locali umidi.

3.3 Collegamento alla canna fumaria

È obbligatorio collegare la stufa ad una canna fumaria idonea per combustibili solidi. Il tratto di collegamento deve essere in metallo Il tecnico specializzato sarà lieto di fornire ulteriori informazioni a riguardo. In Germania è ammessa l'occupazione multipla (più apparecchi collegati ad un'unica canna fumaria). La depressione al camino (tiraggio) deve essere compresa tra i 10 Pa e i 14 Pa (valore nominale 12 Pa). Prima di procedere all'installazione è sempre necessario ottenere un'autorizzazione per la canna fumaria (EN 13384). La canna fumaria garantisce la fuoriuscita sicura dei gas di scarico, soprattutto in caso di interruzione di corrente. Per la sua importante funzione di sicurezza il suo dimensionamento deve essere corretto. In caso di tiraggio troppo alto consigliamo l'installazione di un regolatore di tiraggio.

3.4 Fornitura di aria comburente

Il funzionamento della stufa è **strettamente legato all'aria del locale**. È dunque necessario che affluisca una quantità sufficiente di aria comburente. È vietato creare depressione nel locale di installazione. È pertanto necessario rispettare tutte le norme e regole vigenti in caso di combinazione con altri impianti di trattamento dell'aria (ad esempio impianti di ventilazione, cappe da cucina, dispositivi di alimentazione pneumatici).

3.5 Qualità dei pellet

Tutte le indicazioni si riferiscono a qualità pellet conformi alle normative DIN con una frazione max. di ceneri dello 0,25%, una densità apparente di ca. 650 kg/m³ e un potere calorifico di almeno 4,9 kWh/kg. A livello energetico 500 litri di gasolio corrispondono a circa 1000 kg di questo tipo di pellet. Per l'immagazzinamento di 1000 kg di questi pellet è necessario un volume pari a ca. 1,54 m³. A questo proposito consultare le indicazioni riportate nella sezione "Combustibili ammessi".

Eventuali scostamenti da questi valori teorici sono inevitabili in virtù delle tolleranze DIN riguardanti i pellet, in particolare per quanto riguarda la frazione di ceneri, la densità apparente, la composizione e le dimensioni/la forma dei pellet, e comportano necessariamente degli scostamenti anche nelle diverse indicazioni.

In caso di densità apparente più elevata, forma particolare o alto potere calorifico, alcuni dispositivi interni di sicurezza della stufa possono abbassare temporaneamente la resa fino a raggiungere i valori nominali (=potenza termica nominale). Non si tratta di un'anomalia. La stufa riesce a regolare la resa.

3.6 Pulizia, manutenzione e cura

È opportuno sottoporre periodicamente la stufa a pulizia e manutenzione per eliminare ceneri e fuliggine. In caso contrario potrebbero verificarsi delle anomalie per le quali non risponderemo in alcun modo. Consultare le relative indicazioni nelle sezioni 6 e 7. Sottoponendo l'apparecchio a regolare pulizia e manutenzione è possibile mantenere costante nel tempo anche la sua efficienza, altrimenti minacciata dallo strato isolante formato dalla fuliggine.

3.7 Tensione di rete / alimentazione elettrica

230 V AC / 50 Hz (è ammesso un campo di tensione compreso tra i 195-255 V).

4 Descrizione stufa e funzioni

4.1 Dati tecnici

Potenza termica nominale (max. / min.)	kW	8,8 / 2,4
Consumo combustibili ca. (max. / min.)	kg/h	1,85 / 0,8
Efficienza (max. / min.)	%	92,4 / 93
Tiraggio	Pa	12
Contenuto serbatoio pellet	kg (litri)	31 (48)
Alimentazione elettrica	V	230
Frequenza	Hz	50
Potenza max. assorbita	VA	290
Potenza max. ass. in riscaldamento	VA	60
Diametro tubi di scarico	mm	100
Peso ca.	kg	105
Dimensioni (A x L x P)	mm	1080 x 560 x 510

Importante:
Vi preghiamo di conservare la ricevuta e di annotare qui sotto, subito dopo la messa in funzione, il numero di fabbricazione della stufa riportato sulla targhetta. **In caso di prestazione di garanzia o consegne di pezzi di ricambio a posteriori necessiteremo sempre del codice articolo e del numero di fabbricazione dell'apparecchio**. Senza l'indicazione del numero di fabbricazione e della data di acquisto non potremo riconoscere nessuna garanzia e potrebbero essere commessi errori nelle consegne. Conservare tutti i documenti forniti insieme all'apparecchio sia per garantire i servizi di assistenza al cliente sia per agevolare eventuali proprietari successivi.

Indicare il numero di fabbricazione dell'apparecchio dopo l'acquisto: _____

4.2 Kit di dotazione

Il kit di dotazione comprende i seguenti accessori:

- guanto per la protezione dal calore, ausili per l'apertura dello sportello, istruzioni

4.3 Descrizione funzioni

La stufa a pellet WAMSLER è uno speciale apparecchio che utilizza soltanto pellet di legno come combustibili. Una volta messa in esercizio, genera aria calda che viene diffusa nel locale. Per il riscaldamento basta accendere la stufa e selezionare il livello di resa desiderato. Utilizzando una centralina esterna è possibile accendere e spegnere la stufa automaticamente o regolare automaticamente il livello di resa. I pellet vengono convogliati in maniera completamente automatica nel braciere e bruciati elettricamente.

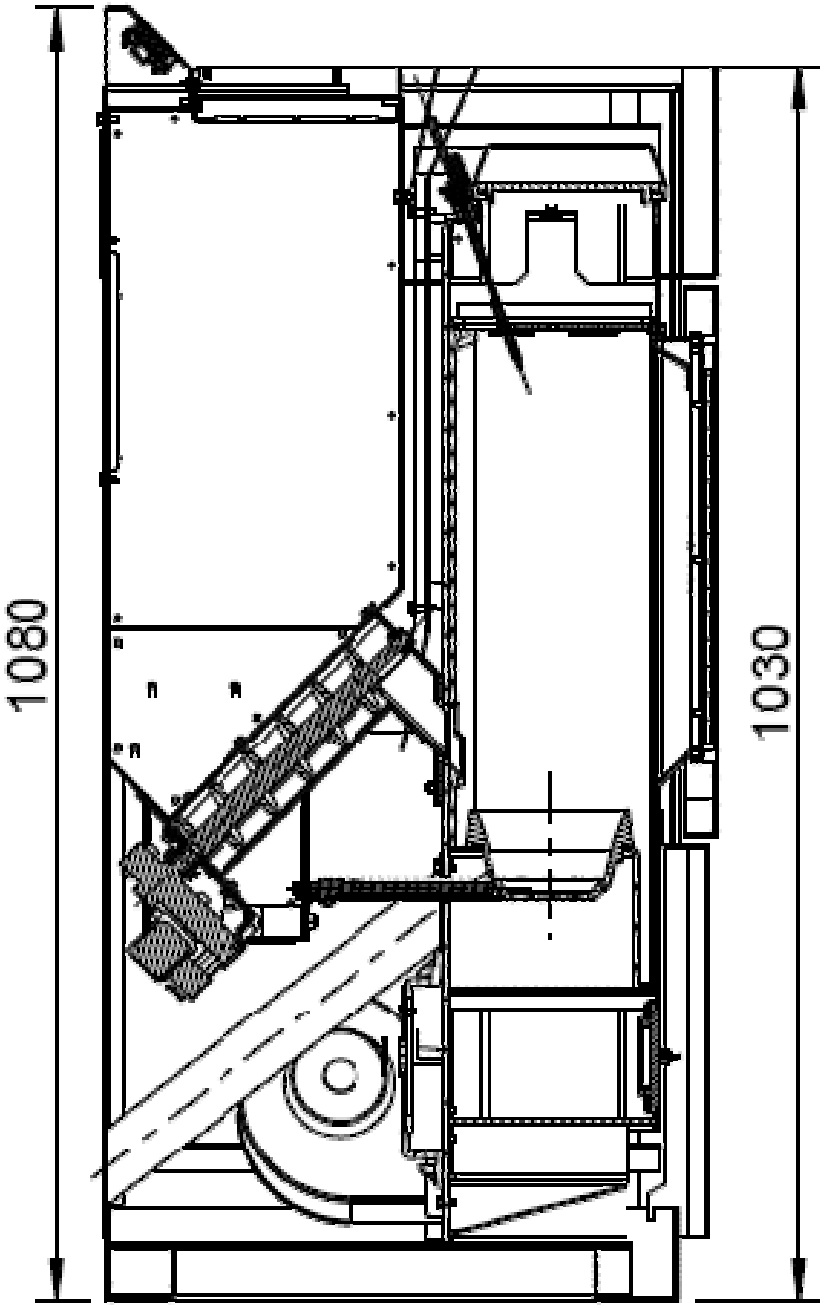
In base alla resa calorica selezionata la coclea trasporta autonomamente la giusta quantità di combustibile. L'aria necessaria per la combustione fluisce in modo controllato fino al braciere. Nella camera di combustione e nel girofumi collegato a valle i gas vengono combusti diffondendo la loro energia nell'ambiente.

Nella parte finale del girofumi è presente un ventilatore che, in base alla quantità di combustibile e di aria comburente, convoglia i gas combusti in modo sicuro verso la canna fumaria.

Il braciere deve essere regolarmente sottoposto a pulizia per eliminare cenere e residui. Anche il vetro deve essere pulito per eliminare gli strati di cenere formatisi con la combustione dei combustibili solidi. È inoltre necessario far controllare periodicamente il girofumi da una ditta specializzata.

Gli apparecchi sono progettati, testati e autorizzati per uso domestico. Per la combustione è necessario che affluisca una quantità sufficiente di ossigeno. Per questo motivo è necessario rispettare tutte le norme e regole vigenti e consultare le nostre informazioni tecniche aggiuntive nella combinazione con altri impianti di ventilazione e condizionamento dell'aria (ad esempio impianti di ventilazione, cappe da cucina, dispositivi di alimentazione pneumatici). A questo scopo rivolgersi a un tecnico o a una ditta specializzata.

Sezione funzionale



4.4 Utilizzo e messa in esercizio

La stufa può essere regolata con diversi tasti, completi di visualizzazione sul display. **Per la messa in esercizio solitamente sono necessari solo il tasto I/O e i tasti "+" e "-":**

- **con il tasto I/O la stufa viene accesa ("Ein") e spenta ("Aus").**
- **con i tasti +/- è possibile selezionare la resa desiderata.**

Per la messa in esercizio automatica possono essere connesse diverse centraline (accessori). Di seguito verranno fornite alcune informazioni aggiuntive a questo proposito.

Attenzione: premendo il tasto "Menü", si accede al menù. Per abbandonare questo livello, premere nuovamente il tasto "Menü", poiché a questo livello non è possibile gestire i comandi della stufa, ad eccezione del tasto I/O. Se non viene premuto nessun tasto per 60 secondi, il sistema torna automaticamente al livello dei comandi.

4.5 Preimpostazione resa

Attraverso i **tasti +/-** è possibile preimpostare in qualsiasi momento la resa desiderata. Il valore preimpostato rimane memorizzato anche dopo aver spento la stufa, fino a quando non ne viene impostato uno nuovo manualmente. Dopo il programma di accensione la stufa si stabilizza automaticamente nel **programma di riscaldamento** sulla **resa preimpostata,** a meno che non vi siano centraline esterne o interne con diverse rese impostate. La resa calorifera può essere regolata in 10 livelli. Il livello 10 corrisponde alla resa massima, il livello 1 a quella minima.

4.6 Prima accensione

Importante:

- tenere gli sportelli del focolare sempre chiusi, anche ad apparecchio freddo.
- lo sportello in vetroceramica può raggiungere temperature molto elevate mentre la stufa è in funzione. Attenzione a non toccare il vetro.
- anche i rivestimenti possono raggiungere temperature molto elevate in caso di utilizzo continuo. Servirsi del guanto di protezione dal calore fornito in dotazione.
- non lasciare bambini e adolescenti incustoditi nelle vicinanze della stufa.
- tutti i componenti in acciaio e in ghisa della stufa sono stati rivestiti in fabbrica con vernice resistente alle alte temperature e poi cotti. Alla prima accensione della stufa la vernice si asciuga e potrebbero diffondersi fumi e odori sgradevoli! Qualora ciò si verificasse, seguire le seguenti raccomandazioni:
  - arieggiare bene il locale così da disperdere le esalazioni
  - durante l'indurimento la vernice è ancora fresca. Se possibile, evitare di toccare le superfici verniciate per non danneggiarle.
  - Per asciugare completamente la vernice tenere la stufa accesa per un determinato periodo di tempo ad una potenza elevata.

I pellet possono essere aggiunti nel serbatoio solo quando la stufa è stata installata completamente nel rispetto delle istruzioni di montaggio. Aggiungere almeno 5 kg di pellet.

Nel serbatoio, nel braciere e nella camera di combustione non devono trovarsi altri oggetti.

4.6.1 Riempire il serbatoio

Aprire il coperchio del contenitore. Aprire la cucitura, rovesciare il sacco con l'apertura rivolta verso il basso **fino alla griglia di protezione del serbatoio e vuotarlo lentamente.** Dopo la

ricarica **chiudere il coperchio del contenitore** e tenerlo sempre chiuso mentre la stufa è in funzione.

Il nostro suggerimento: versare i pellet lentamente e da un'altezza non troppo elevata per evitare di produrre polvere. È possibile versare i pellet servendosi anche di un secchio o di un contenitore simile.

Attenzione: non introdurre oggetti estranei nel serbatoio. Eventuali danni non saranno coperti dalla garanzia.

4.6.2 Procedura di accensione

Durante la prima messa in funzione la coclea è ancora completamente vuota. Per questo motivo solo dopo ca. 10 minuti i pellet vengono distribuiti nel braciere, quando la fiamma si è già spenta. Lo stesso discorso vale nel caso in cui il serbatoio sia stato riempito troppo tardi e sia stato azionato completamente vuoto.

La procedura da seguire in entrambi in casi per garantire un'accensione sicura della stufa è la seguente:

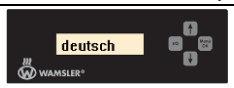
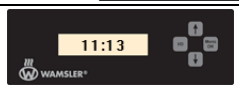
- accendere la stufa mediante il **tasto I/O** e attendere che il programma di riscaldamento si stato avviato oppure che i primi pellet raggiungano il braciere.
- spegnere poi subito la stufa mediante il **tasto I/O** e riaccendere dopo 5 secondi. Il programma di riscaldamento viene nuovamente avviato e non appena i primi pellet raggiungono il braciere si sviluppa la fiamma. Se necessario ripetere questa procedura.

Il nostro suggerimento:
se il serbatoio è completamente vuoto e la coclea non contiene più pellet, è possibile ridurre i tempi di distribuzione del combustibile e di sviluppo della fiamma aggiungendo alcuni pellet fino alla prima serie di fori del braciere.

Attenzione: non riempire mai il serbatoio per intero, si verificherebbe un'anomalia funzionale.

4.7 Comandi

La stufa è provvista di un display digitale per la gestione delle diverse funzioni. Di seguito vengono descritte le funzioni dei tasti.

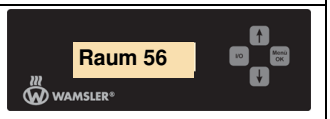
PRIMA ACCENSIONE		
Fase	Descrizione	Scritta sul display
	Una volta stabilita la connessione alla rete, sul display compare il menù di configurazione (una volta). Selezionare la lingua con ↑↓. Confermare con “Menü OK”.	
	Possono essere impostati l’orario e il giorno della settimana correnti. Con “Menü OK” (premuto brevemente) è possibile spostarsi tra le ore e i minuti (il valore relativo lampeggia). Premendo “Menü OK” a lungo è possibile passare invece al giorno della settimana. Regolare con (↑↓). Confermare con “Menü OK”.	
	Se necessario può essere configurato un sensore di temperatura ambiente esterno. È possibile scegliere tra una sonda di temperatura ambiente incorporata nell’apparecchio, una sonda di temperatura ambiente esterna, che può funzionare con contatto aperto o chiuso, e infine un termostato ambiente. Una volta effettuate queste impostazioni compare la scritta "konf ok”.	 con “Menü OK”.
	Modifica successiva: Con Netz-AUS-Netz-EIN + “Menü OK” si torna al Menü-KONFIG ed è possibile modificare le impostazioni. Le ore di riscaldamento, la quantità di pellet consumata e tutti gli altri parametri come gli orari di accensione, i livelli di resa e il tipo di comando vengono mantenuti.	
	Dopo aver premuto nuovamente “Menü OK” compare (pronto) →	
Accendere stufa Premere tasto 2 sec	Accendere la stufa per metterla in funzione. Viene avviato il programma di accensione. Durante la prima accensione la stufa viene avviata in modalità “Hand” (manuale), per le modifiche successive nell’ultima modalità operativa utilizzata. Se durante la fase di accensione il sensore di temperatura della fiamma constata un determinato aumento della temperatura nella camera di combustione, la stufa può essere considerata accesa e entra in modalità normale.	 =livello resa =valore temperatura (in base alla modalità impostata)

ERRORE NELL'ACCENSIONE		
Fase	Descrizione	Scritta sul display
	La mancata accensione viene segnalata tramite l'avviso "F02 Zund" sul display.	

RISOLUZIONE PROBLEMI DI ACCENSIONE		
Fase	Descrizione	Scritta sul display
Eliminare avviso errore con premere il tasto brevemente	Possibile causa ed eliminazione anomalia: Non ci sono pellet nel braciere: - anomalia nell'afflusso dei pellet - aggiungere alcuni pellet fino alla prima serie di fori nel braciere. Pellet inutilizzati nel braciere: - verificare presenza di sporco - svuotare completamente il braciere - il sensore della temperatura della camera di combustione non funziona o è ricoperto di fuliggine (consultare tecnico di assistenza) Sportelli aperti o vetro rotto: - rimuovere i pellet dal braciere, **NON** aggiungere una ricarica di pellet nel serbatoio (**residui incandescenti!!!** Nel serbatoio devono essere conservati per almeno 72 ore in un luogo non infiammabile) Chiudere gli sportelli nel primo caso e sostituire il vetro nel secondo.	

Dal menù "Bereit" (pronto) premere 1 volta "Menü OK" per selezionare il tipo di riscaldamento: Selezionare con ↑↓ e confermare con "Menü OK".

RISCALDAMENTO NORMALE - MANUALE		
Fase	Descrizione	Scritta sul display
	Terminato correttamente il ciclo di accensione, la stufa si trova in **modalità di riscaldamento manuale**. Viene visualizzato il livello di resa corrente.	
	Durante il riscaldamento è possibile effettuare le seguenti impostazioni: ↑↓ ± livello 1-10 = 30-100% resa calorica. Impostando più di 1, la resa viene gradualmente adeguata.	Esempio ↑↑↑

RISCALDAMENTO NORMALE – IN BASE A TEMPERATURA AMBIENTE		
Fase	Descrizione	Scritta sul display
	La stufa si basa sulla temperatura ambiente costante e regola autonomamente il livello di resa. Se la temperatura ambiente impostata viene superata anche con il livello più basso, la stufa lavora in modalità EIN/AUS.	
	Viene visualizzato un valore di temperatura. 56 corrisponde a circa 21 °C di temperatura ambiente. Per regolare la temperatura desiderata utilizzare ↑↓, il campo di regolazione è tra 1 e 100.	Esempio ↓↓↓↓

RISCALDAMENTO NORMALE – IN BASE ALL'ORARIO / MANUALE		
Fase	Descrizione	Scritta sul display
	La stufa riscalda negli orari predefiniti (max. 2 volte al giorno) al livello di resa predefinito. Al di fuori di questi orari la stufa è in modalità "Bereit" (pronta).	
	Durante il riscaldamento è possibile effettuare le seguenti impostazioni: ↑↓ ± livello 1-10 = 30-100% resa calorica. Aumentando di livello la resa viene costantemente adeguata.	Esempio ↓↓↓

RISCALDAMENTO NORMALE – IN BASE ALL'ORARIO / ALLA TEMPERATURA (con sonda temperatura incorporata)		
Fase	Descrizione	Scritta sul display
	La stufa si stabilizza in base alla temperatura ambiente costante e adatta autonomamente il livello di resa negli orari prestabiliti. Al di fuori di questi orari la stufa mantiene una temperatura ridotta.	
	Viene visualizzato un valore di temperatura. 56 corrisponde a circa 21 °C di temperatura ambiente. Per regolare la temperatura desiderata utilizzare ↑↓, il campo di regolazione è tra 1 e 100.	Esempio ↓↓↓↓

RISCALDAMENTO NORMALE – con termostato ambiente esterno		
Fase	Descrizione	Scritta sul display
	Se lo si desidera, la stufa può essere azionata da un termostato ambiente esterno sul livello impostato manualmente. La regolazione della temperatura nominale può avvenire solo mediante il termostato esterno. Per impostare il livello di resa utilizzare ↑↓.	

Dal menù "Bereit" (pronto) premere 2 volte “Menü OK” per selezionare l’orario:

PROGRAMMAZIONE DELL’ORA, ORARI DI ACCENSIONE		
Fase	Descrizione	Scritta sul display
	È possibile impostare l’orario e il giorno della settimana correnti.	
	Con “Menü OK” (brevemente) inserire l’orario corrente (↑) - premere nuovamente “Menü OK” (brevemente) è possibile spostarsi tra le ore e i minuti (il valore in questione lampeggia). Confermare con “Menü OK”.	
	Premendo “Menü OK“ (premuto a lungo) è possibile impostare il giorno della settimana. Regolare con (↑↓). Confermare con “Menü OK”.	
	Programmazione degli orari di accensione: possono essere programmati orari in blocco per i giorni feriali e i fine settimana oppure per ogni singolo giorno. (↑) passare a “Mo-Fr” (lun-ven, giorni feriali) Confermare con “Menü OK”. Confermare con “Menü OK”. ... viene visualizzato l’orario corrente “EIN1“ che è possibile regolare sul punto di accensione (↑↓) Confermare con “Menü OK”. Con “Menü OK” (premuto brevemente) è possibile spostarsi tra le ore e i minuti (il valore relativo lampeggia). Premendo “Menü OK” a lungo è possibile passare invece al giorno della settimana, regolare con (↑↓). Confermare con “Menü OK”. Confermare con “Menü OK” (premuto a lungo) ... “AUS1“ ... “EIN2“ ... “AUS2“ (↑) passare a “Sa-So” (sab-dom, giorni non feriali) Confermare con “Menü OK” (sequenza di programmazione come sopra).	
	“Menü OK“ (premuto a lungo) passa al giorno della settimana (singolo). Ogni giorno può essere programmato singolarmente (↑↓).	

Dalla modalità "Bereit" premere 3 volte "Menü OK". Consultazione delle diverse modalità di esercizio:

INFO		
Fase	Descrizione	Scritta sul display
visualizzare **parametro** **livello resa** temperatura oppure	Premere 3 volte "Menü OK" - Alla voce "INFO" possono essere letti diversi valori, come il numero di giri della ventola aspirante, il numeri di giri della ventola di flusso trasversale, la versione del software, le ore di esercizio e la prossima manutenzione. Selezionare i parametri desiderati con ↑↓, premendo "Menü OK" viene visualizzato il valore corrispondente.	
leggere **ora attuale**	Premere 4 volte "Menü OK" - Tornare alla visualizzazione standard con "Menü OK", poi ↑↓ fino a quando compare INFO e "Menü OK" fino alla vis. standard.	

TERMOSTATO DI SICUREZZA, FUSIBILE PRINCIPALE		
Fase	Descrizione	Scritta sul display
	Il termostato di sicurezza è un dispositivo di sicurezza obbligatorio che spegne l'apparecchio in caso di eccessivo surriscaldamento e che in seguito deve essere sbloccato manualmente (con un oggetto appuntito). Se non è possibile premere il termostato di sicurezza a lungo per la temperatura troppo alta, attendere che la stufa si sia raffreddata. Il pulsante di sbloccaggio e il fusibile principale si trovano sul lato posteriore dell'apparecchio.	

INTERRUZIONE DI CORRENTE		
Fase	Descrizione	Scritta sul display
	In seguito ad una breve interruzione di corrente la stufa riprende a funzionare automaticamente nella modalità attiva in precedenza. Verranno ripristinati i tempi di riscaldamento già **impostati**, se in precedenza era stata effettuata la programmazione degli orari. Se nel frattempo la stufa si raffredda eccessivamente, viene riavviato l'innesco.	 =livello resa =valore temperatura (in base alla modalità di esercizio impostata)

SPEGNIMENTO		
Fase	Descrizione	Scritta sul display
I/O Premere tasto	La distribuzione dei pellet viene interrotta, mentre la ventola rimane in funzione per raffreddare la stufa. In questa fase di spegnimento anche la ventola per l'eliminazione dei gas combusti rimane attiva.	

4.8 Prima dell'accensione / sviluppo fiamma

Suggerimento: la procedura di sviluppo della prima fiamma può impiegare (a seconda dello stato di pulizia del braciere) fino a 10 minuti e viene riavviata ad ogni nuova accensione o in caso di interruzione di corrente.

- Aprire lo sportello del focolare. Verificare la presenza di pellet, cenere o sporco nel braciere e nella camera di combustione; se necessario rimuoverli.
- Chiudere gli sportelli.
- Accendere la stufa premendo il tasto I/O. I pellet vengono trasportati nel braciere. **L'accensione avviene automaticamente mediante dispositivo incorporato.** Dopo un massimo di 5-10 minuti i pellet iniziano a bruciare.
- **In caso di mancata accensione** (vi è del pellet incombusto nel braciere), verificare se nel braciere sono presenti residui (tutti i fori per l'aspirazione dell'aria devono essere liberi) e se il serbatoio è stato riempito. È possibile che i pellet debbano ancora scendere lungo la coclea, ciò richiede ca. 10 minuti nel caso si tratti della prima accensione o il serbatoio sia rimasto completamente vuoto. **Pulire completamente il braciere prima di riavviare. In caso di mancata accensione, svuotare completamente il braciere e rimuovere pellet incombusti e cenere. Non trasferire mai i pellet incombusti dal braciere al serbatoio e non bruciarli mai nel braciere.**
- → **Pericolo di incendio per residui incandescenti e/o surriscaldamento!** ←

5 Analisi anomalie e codici

Gli errori della classe 2 sono meno rilevanti e non mettono a rischio la sicurezza dell'utente. Dopo aver eliminato l'anomalia non è necessario un riazzeramento manuale. Dopo aver eliminato la causa dell'anomalia, la stufa torna a funzionare automaticamente in modalità regolare.

Codice anomalia Classe 2	Causa anomalia	Eliminazione anomalia
F01	Assenza di pellet	Aggiungere pellet / Eliminare anomalia con "Menü OK"
F02	Fiamma non sviluppata	Se nel braciere vi sono pellet incombusti, svuotarlo. Per motivi di sicurezza non è possibile versare questi pellet nel serbatoio (potrebbero esservi tizzoni incandescenti). Se il braciere è vuoto, verificare il livello di riempimento del serbatoio e se necessario aggiungere una ricarica. Eliminare l'anomalia con "Menü OK". Riaccendere.
F03	Sportelli aperti o vetro rotto:	Chiudere gli sportelli, eliminare l'anomalia con "Menü OK". Sostituire il vetro e eliminare l'anomalia con "Menù OK". Attenzione: la stufa non può essere utilizzata se il vetro è danneggiato. Fino a quando il problema non è stato risolto garantire una protezione adeguata.
F04	Temperatura nella camera di combustione troppo alta (per regolazione difettosa dell'inserimento)	Eliminare l'anomalia con "Menü OK". Verificare la qualità del combustibile. Riavviare la stufa raffreddata e controllare la distribuzione del combustibile (non può essere completata tutta la procedura di accensione). Contattare l'assistenza se il problema dovesse persistere.
F05	Rottura ventilatore	Contattare servizio di assistenza.
F06	Rottura sensore fiamma	Contattare servizio di assistenza.
F07	Rottura sensore ambiente	Contattare servizio di assistenza.
F08	Ritardo assistenza	Contattare servizio di assistenza. Eliminare anomalia con "Menü OK".

6 Pulizia e manutenzione

La combustione di combustibili solidi provoca sempre la formazione di cenere e fuliggine. È pertanto indispensabile che l'utilizzatore sottoponga la stufa a regolare pulizia per garantire un funzionamento corretto.

Attenzione / pericolo:
è vietato mettere in funzione apparecchi che non sono stati puliti nel pieno rispetto delle nostre indicazioni. Nel caso in cui le indicazioni non vengano rispettate decadrà ogni forma di garanzia.

La frequenza di pulizia del braciere dipende esclusivamente dalla frazione di ceneri dei pellet e non può essere modificata con le impostazioni della stufa, poiché le ceneri consistono nei componenti non combustibili dei pellet.
Consigliamo pertanto di utilizzare soltanto pellet con una frazione di ceneri < 0,5%.

L'utilizzo dei combustibili solidi, in particolare la cenere molto sottile del pellet, può provocare il deposito di uno strato sul vetro che può apparire, in base alla qualità del pellet e alla resa calorica impostata, molto chiaro o nero scuro (specialmente in caso di resa bassa). Si tratta di un fenomeno naturale della combustione del pellet e non rappresenta un difetto di fabbricazione.

Attenzione!
Prima di iniziare i lavori di manutenzione, spegnere la stufa e lasciare raffreddare. Consultare anche le avvertenze di sicurezza riportate nel coperchio del contenitore. Tutti i componenti del focolare potrebbero essere ancora caldi. La cenere potrebbe contenere parti incandescenti. Non trasferire mai pellet incombusti o cenere dal focolare nel serbatoio: vi è pericolo di incendio!

6.1 Verifica e pulizia del portabraciere

Verificare giornalmente, in ogni caso a seguito di una ricarica di combustibile, l'eventuale presenza di residui di combustione nel portabraciere (cenere/sporco). Pulirlo se vi sono più di 30 g di cenere/sporco (residui alti ca. 1 cm).

La **pulizia del portabraciere** può essere effettuata in pochi secondi mentre la stufa è in funzione estraendo la cenere con un raschiatore dal braciere fino a lasciare poco residui incandescenti. Far cadere la cenere nel cassetto cenere.

Importante:
- **tutte le aperture del portabraciere devono essere completamente libere.**
- **per non otturare le aperture d'aria, non schiacciare o triturare la cenere nel portabraciere.**
- **dopo ogni pulizia assicurarsi che il portabraciere sia posizionato correttamente.**

Attenzione, pericolo di incendio:
i residui incandescenti contenuti nella cenere possono provocare incendi. Aspirare la cenere con un aspiratore solo se si è completamente sicuri che non vi siano più residui incandescenti.

6.2 Pulizia del vetro

Sul vetro si può formare uno strato di fuliggine. Non si tratta di un difetto di fabbricazione. È sufficiente pulirlo, strofinando delicatamente con un panno asciutto. Per le macchie più resistenti utilizzare un prodotto speciale per la pulizia dei vetri.

6.3 Pulizia delle superfici

Pulire le **superfici verniciate** soltanto quando la vernice si è completamente asciugata per evitare di graffiarle. Pulirle strofinando delicatamente con un panno umido, senza sfregare. Non utilizzare prodotti per la pulizia dei vetri o altri detergenti che contengono solventi.

Pulire le **superfici impolverate** strofinando delicatamente con un panno umido, senza sfregare. Non utilizzare abrasivi o detergenti contenenti acidi o acqua saponata. Per le macchie ostinate utilizzare un prodotto per la pulizia dei vetri disponibile in commercio.

7 Manutenzione

Consigliamo di far effettuare la manutenzione della stufa soltanto da una ditta specializzata. Il corretto funzionamento dell'apparecchio è in gran parte legato allo svolgimento di una manutenzione regolare e corretta. La frequenza della manutenzione dipende principalmente dalla qualità dei pellet utilizzati e dalla frequenza di pulizia della stufa da parte dell'utilizzatore. Ogni stufa ha in dotazione una speciale spazzola da utilizzare per la manutenzione. **La fuliggine crea uno strato isolante che fa sì che, se non viene effettuata la manutenzione, la stufa emetta sempre meno calore verso l'esterno o nello scambiatore di calore, e che di conseguenza l'efficienza diminuisca. Una manutenzione accurata della stufa consente di sfruttare al meglio l'energia, risparmiare le spese per il riscaldamento e proteggere l'ambiente.**

Attenzione / pericolo:
è vietato mettere in funzione apparecchi che non vengono sottoposti a manutenzione seguendo le nostre indicazioni. Nel caso in cui le indicazioni non vengano rispettate, decadrà ogni forma di garanzia.

Prima di procedere alla manutenzione è necessario effettuare **una pulizia completa** del braciere, del portabraciere e del focolare (v. sezione 6 dedicata alla pulizia).

Soltanto una volta effettuata la pulizia è possibile procedere alla vera e propria manutenzione.

Sono diversi i componenti della stufa che devono essere sottoposti a manutenzione. Le prossime sezioni forniranno descrizioni dettagliate a questo proposito:

- pulizia del **girofumi**
- pulizia del **ventilatore dei gas combusti + tratto di collegamento alla canna fumaria**
- controllo della **tubatura per l'aria comburente**
- pulizia dei **componenti e contatti elettrici**
- pulizia **convogliatori aria di convezione**
- pulizia **scivolo di caricamento dei pellet**
- completamento dei lavori, **prova di funzionamento** e **riazzeramento per manutenzione**

Per la manutenzione sono necessarie competenze specializzate, per questo consigliamo fortemente di farla effettuare da una ditta specializzata.

Attenzione / avviso:

pericolo di incendio, di cortocircuito e di morte!

L'apparecchio può essere messo in funzione solo se tutti i componenti di rivestimento sono stati montati correttamente, pena il decadimento dell'autorizzazione e di ogni forma di garanzia. Sussiste altrimenti il pericolo di toccare parti con temperature elevate o sotto tensione.

Prima di iniziare i lavori staccare la spina elettrica
e riattaccarla per la prova di funzionamento quando tutte le parti di rivestimento sono state rimontate completamente e correttamente.

7.1 Pulizia del girofumi

- rimuovere il rivestimento superiore
- svitare la piastra di copertura
- utilizzare le spazzole fornite in dotazione e rimuovere lo sporco
- rimontare i pezzi eseguendo la procedura nell'ordine inverso e avvitando ermeticamente

7.2 Pulizia del cassetto cenere

- aprire il rivestimento superiore
- svitare il coperchio
- aspirare la cenere **fredda**
- rimontare i pezzi eseguendo la procedura nell'ordine inverso e avvitando ermeticamente

7.3 Pulizia del portabraciere

- aprire lo sportello della stufa
- rimuovere il portabraciere (quando è freddo)
- aspirare il braciere e il vano braciere
- inserire e far scattare in posizione il portabraciere
- chiudere lo sportello della stufa e rimettere in funzione

Attenzione / importante:
estrarre anche il **tratto di collegamento alla canna fumaria** e **pulire** con la spazzola. Se il tratto di collegamento è sporco di cenere e fuliggine, non è possibile verificare il risultato della manutenzione o pulizia, perché i gas combusti non vengono eliminati conformemente alle disposizioni.

7.4 Controllo del tubo di aspirazione dell'aria

Verificare che il tubo di aspirazione dell'aria abbia libero accesso.
Non è ammesso aspirare polvere, sporco e vapori tossici o corrosivi.

7.5 Controllo e pulizia dei componenti elettrici

Accertarsi prima che la spina elettrica sia stata tolta. Verificare visivamente la disposizione dei cavi elettrici. I cavi non possono essere disposti sotto spigoli appuntiti o punti roventi né presentare spaccature o parti mancanti. Sostituirli in presenza di spaccature. Pulire i componenti elettrici con un pennello se fortemente impolverati e, qualora necessario, eliminare eventuali residui di corrosione dai contatti elettrici mediante un raschiatore o simili.

7.6 Completamento dei lavori di manutenzione, prova di funzionamento

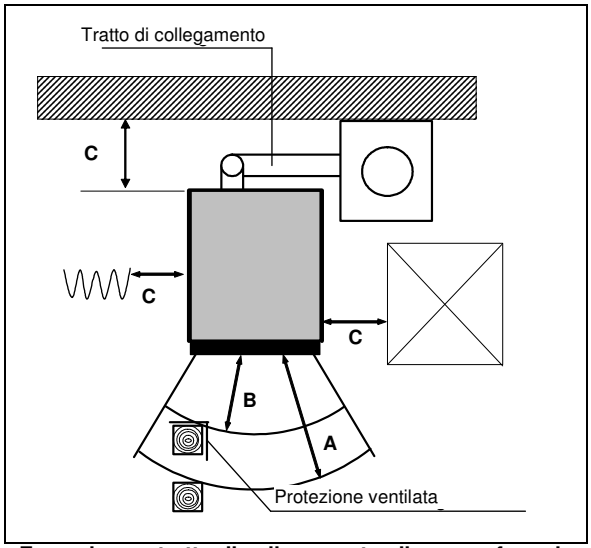
Dopo aver effettuato i lavori di manutenzione ripristinare tutti i collegamenti e fare una prova di collaudo.

8 Disposizioni antincendio

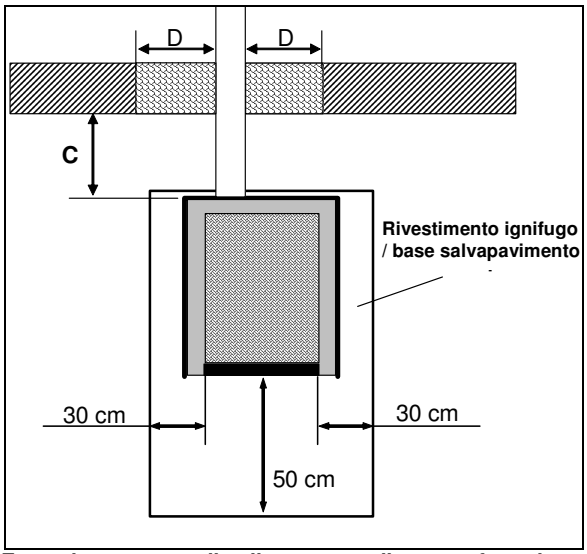
Proteggere dall'effetto del calore tutti gli elementi costruttivi, mobili o tessuti di arredamento infiammabili situati nelle vicinanze della stufa. In particolare è obbligatorio rispettare le disposizioni e le norme antincendio in vigore nel paese in cui la stufa è installata.

Misura	Valore	Significato
A	80 cm	Distanza minima nella zona di irraggiamento / dalle uscite d'aria calda
B	40 cm	Distanza minima nella zona di irraggiamento / dalle uscite d'aria calda con protezione dall'irraggiamento
C	20 cm	Distanza minima al di fuori della zona di irraggiamento
D	20 cm	Isolamento minimo tubo uscita fumi in caso di attraversamento della parete con isolamento (non retroventilato)

Illustrazione distanze di sicurezza antincendio



Esempio con tratto di collegamento alla canna fumaria all'interno dell'area di posizionamento



Esempio con tratto di collegamento alla canna fumaria attraverso la parete

8.1 Oggetti nell'area di irraggiamento

Per gli elementi costruttivi, i mobili e i tessuti di arredamento infiammabili situati nella zona di irraggiamento della stufa è necessario rispettare una distanza **minima di 80 cm (misura A)**, misurati dal bordo anteriore dell'apertura del focolare. La distanza di sicurezza si riduce ai **40 cm (misura B)** qualora di fronte all'elemento sia installata una protezione areata.

8.2 Oggetti al di fuori della zona di irraggiamento

Proteggere dall'effetto del calore tutti gli elementi costruttivi, mobili o tessuti di arredamento infiammabili situati nelle vicinanze della stufa.
Le pareti laterali e quella posteriore all'apparecchio non possono essere realizzate o rivestite con materiale infiammabile qualora la distanza laterale sia inferiore ai **20 cm** e quella posteriore ai **20 cm**. Anche la distanza laterale dai mobili in legno o materiale sintetico deve essere di **20 cm**.

8.3 Pavimento sotto e davanti alla stufa

I pavimenti in materiale infiammabile come moquette, parquet e sughero devono essere sostituiti o protetti **sotto la stufa e davanti fino ad almeno 50 cm** e **lateralmente fino ad almeno 30 cm** dal bordo del focolare (non lo spigolo esterno, ma quello interno) da un rivestimento in materiale non infiammabile, come ceramica, pietra, vetro o da una base salva-pavimento in acciaio.

Sotto la stufa non è necessario un isolamento termico, ma è sufficiente una base resistente e in materiale refrattario che eviti la diffusione del calore verso il basso.

8.4 Oggetti nelle vicinanze delle entrate e uscite d'aria

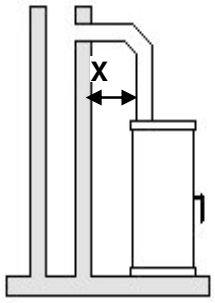
Tutte le entrate e le uscite d'aria devono essere tenute completamente libere e non possono essere coperte o ostruite. **Pericolo di surriscaldamento della stufa!**

Nelle vicinanze delle uscite di aria calda gli oggetti infiammabili devono essere situati ad una **distanza minima di 80 cm (misura A)** o di **40 cm (misura B) se è presente una protezione retroventilata**.

8.5 Distanza dal tratto di collegamento (tubo di uscita fumi)

I tratti di collegamento della stufa devono essere ben saldati e sigillati. Non possono essere inseriti in profondità nella sezione trasversale libera della canna fumaria. Il tratto di collegamento tra stufa e canna fumaria deve avere un diametro equivalente a quella del bocchettone di uscita fumi della stufa. Tratti orizzontali superiori ai 0,5 m devono avere una pendenza di 10 gradi rispetto alla canna fumaria. Tubi non isolati termicamente o con andamento orizzontale non devono avere una lunghezza superiore ad 1 metro.

La **misura X** (distanza da elementi costruttivi/materiali infiammabili) da rispettare è quella indicata dal produttore dell'apparecchio.



9 Combustibili ammessi

Nelle stufe a pellet WAMSLER possono essere utilizzati solo pellet conformi alla norma DIN-PLUS o alla Ö-Norm con Ø 6 mm. Si consiglia di non utilizzare pellet con una frazione di ceneri maggiore a 0,5% per rendere la pulizia e manutenzione meno onerose. È obbligatorio consultare la definizione di pellet a norma/di qualità riportata nelle sezioni 6 e 7!

In base alla norma DIN 51731 sono ammessi solo pellet in legno allo stato naturale realizzati senza aggiunta di agglutinanti. Il materiale di partenza dei pellet deve consistere in residui forestali e **trucioli non trattati**. L'uso di combustibili diversi danneggia la stufa e inquina l'ambiente.

L'utilizzo di combustibili non ammessi è molto pericoloso e comporta il decadimento di qualsiasi tipo di garanzia legale e commerciale.

10 Immagazzinamento di pellet

I pellet forniti sono assolutamente asciutti e possono essere utilizzati subito per riscaldare la stufa. Per mantenere inalterata la qualità dei pellet, il combustibile deve essere immagazzinato in un luogo asciutto e pulito.

11 Dichiarazione di conformità CE

CE

WAMSLER
Haus- und Küchentechnik GmbH

Dichiarazione di conformità CE

Produttore: WAMSLER Haus- und Küchentechnik GmbH, Gutenbergstr. 25, D-85748 Garching

Prodotto: **Stufa a pellet WP 01**

Si dichiara che i prodotti di cui sopra risultano in conformità a quanto previsto dalle seguenti direttive comunitarie europee:

89/106/CE	Prodotti da costruzione
2004/108/CE	Compatibilità elettromagnetica
2006/95/CE	Materiale elettrico destinato ad essere adoperato entro taluni limiti di tensione
2006/42/CE	Macchine

La prova è costituita in base all'EN 14785 dal certificato di collaudo n° PL-08237-P redatto dal Centro di controllo di dispositivi a combustione TU di Vienna in data 28/01/ 2009.

Garching, lì 20/07/2009 .....

R. Kraus
Direzione Generale

A. Freund
Direzione tecnica

Questa dichiarazione certifica la conformità alle direttive summenzionate, ma non contiene alcuna garanzia delle proprietà del prodotto. È opportuno consultare le avvertenze di sicurezza allegate alle istruzioni del prodotto. Questa dichiarazione perde validità nel caso in cui gli apparecchi descritti sopra vengano modificati da parte di terzi.

12 Assistenza clienti / pezzi di ricambio

Per il servizio ai clienti, la manutenzione e i pezzi di ricambio rivolgersi al proprio rivenditore specializzato. Questi sarà lieto di fornirvi ulteriori informazioni e assistenza per la vostra stufa a pellet WAMSLER.

Rivolgersi al rivenditore anche in caso di problemi o anomalie che non si è in grado di eliminare autonomamente.

Per eventuali reclami o per l'ordine di pezzi di ricambio comunicare sempre il numero di fabbricazione riportato sulla targhetta e la data di acquisto della stufa. In questo modo saremo in grado di aiutarvi con la massima professionalità e fornire i giusti pezzi di ricambio.

13 La vostra ditta specializzata

Ditta specializzata:

N° articolo:
Edizione: 01.2010

WAMSLER Haus und Küchentechnik GmbH

vi augura di trascorrere tante piacevoli ore nella calda atmosfera creata dalla vostra stufa a pellet WAMSLER.

WAMSLER Haus- und Küchentechnik GmbH • Gutenbergstraße 25 • D-85748 Garching, Germania
Telefono: +49 (0)89 32084 – 0 • Fax: +49 (0)89 32084 – 238 • Internet: www.wamsler.eu

WAMSLER
Innovation aus Tradition